

Gymnasium in den Filder Benden

Moers

Schulprogramm

**verabschiedet durch die
Schulkonferenz
des Gymnasiums in den Filder Benden
Moers
am 8. November 2023**

Inhaltsverzeichnis

1. SCHULINTERNES KONZEPT.....	Seite 4
2. PÄDAGOGISCHE GRUNDORIENTIERUNGEN	
2.1. Allgemeines Rahmenkonzept.....	Seite 6
2.2. Konzept für die Erprobungsstufe.....	Seite 6
2.3. Konzept für die Mittelstufe.....	Seite 20
2.4. Konzept für die Oberstufe.....	Seite 30
3. VEREINBARUNGEN FÜR UNSERE SCHULISCHEN ARBEITSFELDER	
3.1. Fachbezogenes Lernen.....	Seite 41
3.2. Fächerübergreifendes/fächerverbindendes Lernen.....	Seite 45
3.3. Methodenlernen.....	Seite 46
3.4. Leseförderung.....	Seite 47
3.5. Identifikation durch Gemeinschaft.....	Seite 49
3.6. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	Seite 52
3.7. Außerunterrichtliche Aktivitäten.....	Seite 53
3.8. Berufs- und Studienwahlorientierung.....	Seite 58
3.9. Die Schülervertretung.....	Seite 63
3.10. Regelmäßige Aktionen und Veranstaltungen.....	Seite 63

4. MITARBEIT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.....	Seite 66
5. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN.....	Seite 70
6. BERATUNGSKONZEPT	
6.1. Notwendigkeit und Konzept unserer Beratungsangebote.....	Seite 73
6.2. Beratungsangebote am GFB.....	Seite 74
7. KONZEPT DER INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG.....	Seite 78
8. EVALUATION.....	Seite 85
9. AUSBILDUNG DER REFERENDARINNEN UND REFERENDARE..	Seite 87
10. ORGANISATION.....	Seite 89
11. MEDIENKONZEPT.....	Seite 92
12. FORTBILDUNGSKONZEPT.....	Seite 111
13. PERSONALMANAGEMENT UND PERSONALPLANUNG.....	Seite 117
14. INTERNATIONALE KLASSE.....	Seite 119
15. FÖRDERVEREIN.....	Seite 120
16. LEISTUNGSKONZEPT.....	Seite 121

1. SCHULINTERNES KONZEPT

Dieses Schulprogramm versteht sich als verbindlicher Beitrag zur schulischen Konsensbildung und als pädagogische und organisatorische Absprache, darüber hinaus als Rahmen für eigenes Bemühen und für aktualisierende Ergänzungen, die aus einem fortdauernden Gesprächs- und Evaluationsprozess resultieren und einer fortlaufenden Qualitätssicherung dienen.

Insofern lassen das Schulprogramm – also die nachfolgend genannten gemeinsamen Ziele, Arbeitsfelder und konkreten Verabredungen – und die von der Schulaufsicht vorgegebenen Richtlinien auch Freiräume zu, die durch Beschlüsse der Schulkonferenz, durch die wissenschaftlichen und pädagogischen Kompetenzen und Verantwortungen der Kolleginnen und Kollegen, durch Fachkonferenzen, durch den Konsens der in den Lerngruppen liegenden Entscheidungen und/oder durch Verbindungen zur außerschulischen Öffentlichkeit ausgefüllt werden.

Wir als Gymnasium in den Filder Benden Moers verstehen uns als eine **weltoffene Schule**,

- in der unsere Schülerinnen und Schüler eine umfassende **Allgemeinbildung** erwerben. Vor diesem Hintergrund fühlen wir uns nach dem Prinzip der individuellen Förderung verpflichtet, die individuellen Begabungen und unterschiedlichen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler umfassend aufzunehmen und durch vielfältige und leistungsdifferenzierende unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote zu entwickeln und entsprechende fachliche und soziale Kompetenzen zu fördern.
- als eine in der Stadt Moers wie auch in der Region verankerte Bildungs- und Erziehungsinstitution, die - in der **gymnasialen Tradition** und nach dem **humanistischen Prinzip** handelnd – die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Lern- und Leistungsprinzipien **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung** heranführt. Dies geschieht altersgerecht, mit dem Blick für Individualisierung und differenzierende und fördernde Koedukation.
- die einen **Lebensraum** für unsere Schülerinnen und Schüler entwickelt, in dem diese selbst, ihre Eltern und unsere Lehrerinnen und Lehrer – in Verbindung auch mit unseren Ehemaligen – eine **Schulgemeinschaft („Gemeinsam für Bildung“)** bilden, die in eigener und gemeinsamer Verantwortung, in kollegialer Beratung und in gemeinschaftlichen Aktionen und Bestrebungen eine freundliche und rücksichtsvolle Lernatmosphäre fördert, zur Persönlichkeitsbildung beiträgt und auftretende Konflikte zu lösen sich bemüht.
- für die es von zentraler Bedeutung ist, dass anspruchsvolle Bildung nur in der **Zusammenarbeit**, der **Öffnung** und dem **Einbezug** mit unseren außerschulischen Partnerinnen und Partnern gelingen kann. Wir legen daher großen Wert auf die Zusammenarbeit mit unserem **Förderverein**, mit den **Vereinen** und den verschiedenen **kulturellen Einrichtungen der Stadt Moers**, mit dem **Theater der Stadt Moers**, mit der **Musikschule der Stadt Moers**, mit lokalen und regionalen **Unternehmen**, weiteren Organisationen und Institutionen sowie **Hochschulen** und **Universitäten** der Region. Besonderer Ausdruck dieser Vernetzung und Orientierung ist unsere Auszeichnung **als MINT-EC-Schule**.

- in der **Grundwerte** und **-haltungen, Ordnungsprinzipien und Handlungskompetenzen** vertreten und erfahren werden, die zu sozialer Kompetenz und zu eigenen **Wertentscheidungen** befähigen. Wir orientieren uns dabei an den humanitären Grundsätzen unserer Verfassung sowie an den Prinzipien der Toleranz und der Achtung der Menschenwürde. Um der Realisierung dieser Ziele in unserem gemeinsamen schulischen Handeln sowohl unterrichtlich als auch außerunterrichtlich noch mehr Nachdruck zu verleihen, sind wir aus diesem Grund Teil der Gemeinschaft der „**Weltethos-Schulen**“ geworden.
- in der in allen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten und Projekten unsere **gemeinsame Verantwortung** für die **Schöpfung bzw. unsere Welt** reflektiert, diskutiert und gelebt wird.

2. PÄDAGOGISCHE GRUNDORIENTIERUNG

2.1. Allgemeines Rahmenkonzept

An unserem Gymnasium sind Lernen und Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung die Eckpunkte gymnasialer Bildung, die auch die Grundlagen für Studium und Beruf legen.

Als ebenso wichtig erachten wir die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört, dass sie Standpunkte, Haltungen und Werte erfahren, reflektieren und internalisieren. Anliegen der schulischen Erziehung ist es nicht allein, Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten, sondern jeder Einzelne soll dazu befähigt werden, sich als Individuum wahrzunehmen, seine Stärken und Fähigkeiten in die Gesellschaft einzubringen und sich in der Gemeinschaft zu entfalten. Toleranz, Respekt vor dem Mitmenschen und vor der Schöpfung, soziale Verantwortung und Gleichberechtigung sind dafür notwendige Grundwerte.

Um diese Ziele erreichen zu können, sollen die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule durch persönliche Zuwendung und menschliche Nähe, durch Aufzeigen von Grenzen und Einhaltung von Regeln die Achtung der Würde des Einzelnen erfahren und lernen, diese dem Anderen zuzugestehen. In vertrauensvoller Atmosphäre sollen sie Wissen erwerben, ihre intellektuellen, kreativen, musischen und sportlichen Fähigkeiten ausbilden und sich so zu ganzheitlich gebildeten mündigen Persönlichkeiten entwickeln. Notwendig für diesen Prozess ist eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern und unserem gesamten sozialen Umfeld.

Diesen allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule setzen wir in gemeinsamer Arbeit mit unseren Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern sowie unseren Schülerinnen und Schülern in ein schulinternes pädagogisches Konzept um. Seinem Prozesscharakter entsprechend wird dieses ständig überprüft und veränderten Anforderungen angepasst. Es findet seinen Ausdruck in verschiedenen Teilkonzepten und deren Konkretisierungen, die den Schulalltag prägen, regulieren und begleiten.

2.2. Konzept für die Erprobungsstufe

2.2.1. Ansatz

Die Erprobungsstufe umfasst die Jahrgangsstufen 5 und 6 und ist Teil der Sekundarstufe I an weiterführenden Schulen. Sie dient zur Erprobung, zur Beobachtung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Ziel, am Ende der Jahrgangsstufe 6 eine sichere Entscheidungsgrundlage für die weitere Schullaufbahn zu schaffen. Damit kommt ihr eine besondere pädagogische Bedeutung zu.

Aufbauend auf den geltenden Richtlinien für das Gymnasium steht in unserem Konzept für die Erprobungsstufe die Schnittstelle zwischen Grundschule und Gymnasium im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Hierbei streben wir vor dem Hintergrund der Leitidee der individuellen Förderung auf der einen Seite an, die Schülerinnen und Schüler in einem gleitenden Übergang sowohl an die inhaltlich-fachlichen Anforderungen und Methoden als auch an die organisatorischen Rahmenbedingungen des Gymnasiums heranzuführen. Auf der anderen Seite möchten wir den unterschiedlichen Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler über die unterrichtlichen Rahmenbedingungen hinaus durch zahlreiche Förder- und Fördermaßnahmen, Profile und verschiedene weitere unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote gerecht werden.

Insbesondere ist die **Entwicklung sozialer Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler und die Herausbildung einer das Lernen und Lehren förderlichen Klassengemeinschaft für uns von besonderer Bedeutung.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit und auf eine offene und intensive Kommunikation mit den Eltern und den umliegenden Grundschulen.

Zur Verwirklichung unseres Konzeptes für die Erprobungsstufe realisieren wir folgende Maßnahmen und Angebote:

2.2.2. Information vor dem Übergang

Im Übergang von der Grundschule zur Erprobungsstufe steht hierbei das Ziel im Mittelpunkt, die Schülerinnen und Schüler während des Entscheidungsprozesses über den Schulwechsel möglichst umfassend über unsere Arbeit und unser Schulleben zu informieren, ihnen konkrete und wirklichkeitsnahe Einblicke in unser Gymnasium zu bieten und ihnen individuelle und allgemeine Entwicklungsmöglichkeiten an unserer Schule aufzuzeigen.

Konkrete Bausteine zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses sind:

a. Kennenlernvormittage für die vierten Schuljahre der zuführenden Grundschulen

Ziel der „**Kennenlernvormittage (Schnupperunterrichte)**“ ist es, dass Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen durch die Präsentation handlungsorientierten und methodisch vielfältigen Unterrichts in den Naturwissenschaften unsere gymnasiale Arbeitsweise, unsere Lehrerinnen und Lehrer sowie unsere Schule im Allgemeinen kennenlernen und erste Erfahrungen mit uns sammeln können.

b. Homepagekonzept im Rahmen des Übergangs von der Grundschule in unsere Erprobungsstufe

Im Zeitraum des Entscheidungsprozesses über den Schulwechsel bietet die Schulhomepage zusätzlich zu den regulären Informationen eine **Videohomepage für Kinder** und eine **Videohomepage für Eltern**, sodass sich Interessentinnen und Interessenten gezielt und anschaulich über unsere Schule informieren können. Alle für die Entscheidungsfindung und für die Anmeldung relevanten Informationen werden übersichtlich und schnell zugänglich auf der Startseite verlinkt.

c. Elterninformationsabend

Der Elterninformationsabend dient dazu, den Eltern die inhaltliche und Organisationsstruktur unserer Erprobungsstufe vorzustellen. An diesem Abend informieren wir z. B. über die Profile, über unsere Möglichkeiten der individuellen Förderung und weitere inhaltliche Schwerpunkte unserer Arbeit in der Erprobungsstufe, z. B. Welche Voraussetzungen Schülerinnen und Schüler für eine erfolgreiche Laufbahn an unserer Schule bzw. Gymnasium mitbringen sollten.

d. Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür dient dazu, den Schülerinnen und Schülern und den Eltern unser Schulleben in allen Facetten möglichst lebendig und vielfältig vorzustellen. Im Jahr 2023 werden wir ein neues Konzept für den Tag der offenen Tür erproben. Wir verzichten auf den ehemals erteilten Schnupperunterricht und die parallel dazu verlaufenden Schulführungen zugunsten eines offenen Programms der verschiedenen Fächer, an dem die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und ihre Eltern aktiv teilnehmen und die Vielfalt unserer Schule gemeinsam als Familie individuell erleben können (z. B. Theater- oder Erdkunde-Workshop, FabLab, Experimentierangebote der Naturwissenschaften, Spanisch-Quiz). Verbindendes Element wird eine GFB-Challenge sein, bei der die unsere Besucherinnen und Besucher möglichst umfassend unsere Schule und unsere Angebote kennenlernen sollen. Selbstverständlich finden Schülerinnen und Schüler sowie Eltern auch zu allen relevanten Fragen kompetente Ansprechpartner und können weitere Gruppen unserer Schulgemeinde wie z.B. den Förderverein oder die Elternvertretung kennenlernen.

Als Schule, die schon früh auf Digitalisierung gesetzt hat, bieten wir zur Vorabinformation und zur Orientierung am Tag selbst seit dem Jahr 2022 eine „Event-App“ an, die über alle Programmpunkte ausführlich informiert und weitere Informationen z. B. zur Anfahrt und den anwesenden Gruppen sowie eine Möglichkeit des Elternfeedbacks über unseren Tag der offenen Tür bereithält.

Das neue Konzept begründet sich auf einer ausgiebigen **Reflexion** unserer Erfahrungen und den **Rückmeldungen der Eltern** zu vergangenen Tagen der offenen Tür und wird im Sinne der ständigen Weiterentwicklung im Anschluss ebenfalls intern und extern **evaluiert** werden. Basierend auf den Evaluationsergebnissen werden im folgenden Jahr gegebenenfalls weitere konzeptionelle Anpassungen vorgenommen werden (vgl. Evaluation).

2.2.3. Prinzipien des sanften/gleitenden Übergangs und der gelingenden Integration

Im Übergang von der Grundschule in die Erprobungsstufe werden unsere Bemühungen einer gleitenden Integration über konkrete Maßnahmen und Programme hinaus (siehe unten) durch folgende Grundsätze des Erprobungsstufenunterrichts gestützt:

- a. Klasseneinteilung mit Berücksichtigung individueller Wünsche, Klassenlehrerprinzip (Teamprinzip) sowie Klassenteambildung und generelle Reduktion der Anzahl der Fachlehrerinnen und Fachlehrer: vorbereitende Teambesprechungen vor dem Schulstart jedes beginnenden Schuljahres, um die Absprachen und die Kommunikation zwischen unseren Kolleginnen und Kollegen zu optimieren,
- b. Doppelstundenprinzip zur Reduktion der Anzahl unterrichtender Lehrerinnen und Lehrer an einem Schultag,

- c. Kontrolle und Reduktion der Hausaufgabenbelastungen durch Klassenlehrerinnen und -lehrer und Fachlehrerinnen und -lehrer,
- d. Fortschreibung der methodischen und didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Grundschule: strukturell verankerte und regelmäßige Hospitationen in den zuführenden Grundschulen und Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler im Grundschulraum bzw. -kontext und
- e. Die neuen Schülerinnen und Schüler werden vor den Sommerferien zu einem ersten Kennenlern-Vormittag mit den zukünftigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschülern und zukünftigen Paten eingeladen. Der Vormittag wird vom Förderverein mitorganisiert und mündet in einem gemeinsamen Fest am Mittag.

2.2.4. Maßnahmen und Programme in der Jahrgangsstufe 5 und 6

a. Erste Schulwoche

Für die Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen 5 beginnt der erste Schultag gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Freundinnen und Freunden und Bekannten zunächst mit einem eigenen ökumenischen Einführungsgottesdienst sowie einer feierlichen Begrüßungsveranstaltung am Vormittag. Gestaltet werden diese von Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufenklassen bzw. unserer Schulgemeinde z. B. mit Theater-, Musik- und Tanzvorführungen.

An den ersten beiden Unterrichtstagen werden die Schülerinnen und Schüler von der neuen Klassenlehrerin bzw. vom neuen Klassenlehrer unterrichtet, um ein intensives Kennenlernen auch der neuen Schulumgebung zu ermöglichen. Damit soll der Anfang für die Bildung harmonischer Klassengemeinschaften gesetzt werden, die durch **soziales Lernen** und durch **Kompetenztrainings** (siehe unten) vertieft werden soll. Darüber hinaus dienen die ersten beiden Schultage in der ersten Woche zur Erkundung der Schule selbst und des Umfeldes unserer Schule, um unseren Schülerinnen und Schüler einen ersten intensiveren Eindruck zu vermitteln und mit unserer Schule vertraut zu machen.

b. Klassenpatenschaft

Um unseren Kleinsten den Einstieg in die Schulgemeinschaft zu erleichtern und die Herausforderungen an der neuen Schule meistern zu können, erhält jede fünfte Klasse Paten aus älteren Jahrgangsstufen. Gemeinsam mit den Paten und unter Aufsicht einer Klassenlehrerin bzw. eines Klassenlehrers arbeitet das Patenteam ganz individuell und spielerisch mit der Klasse, um unsere Jüngsten mit unserem GFB aus der Schülerinnen- und Schülerperspektive bekannt zu machen.

c. Methodenlernen

Im Erlernen methodischer Kompetenzen sehen wir einen wesentlichen Beitrag, die Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Denn sie sollen befähigt werden, ein im Unterricht angestoßenes Lernen ohne Anleitung durch Lehrerinnen und Lehrer weiter zu führen. Wichtiger Bestandteil des Kompetenztrainings ist für uns der Bereich der Lernorganisation mit seinen praktischen Hilfen zu Arbeitsplatzgestaltung, Organisation und Erledigung von Hausaufgaben, Vorbereitung von Klassenarbeiten und sinnvoller Zeitplanung (vgl. Kapitel 3 „Methodenlernen“).

d. „GFB“-Starterpack

Die Schülerinnen und Schüler unserer Projektkurse „Business English“ organisieren jedes Jahr für die neuen Schülerinnen und Schüler unserer 5. Jahrgangsstufe unser „**GFB-Startpack**“, mit dem unsere Schülerinnen und Schüler ein mit allen Fachlehrerinnen und -lehrern abgestimmtes Paket mit den notwendigen Heften, Schnellheftern, dem GFB-Logo etc. für den Start an unserer Schule erwerben können und die als Identifikationsangebote und Arbeitserleichterungen dienen.

e. Unser „Soziales Lernen“ im Rahmen des Politikunterrichts und Lions Quest

Beim Aufbau harmonischer Klassengemeinschaften und der Entwicklung der sozialen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler kommt dem sozialen Lernen eine besondere Bedeutung zu, da jede neue Klassengemeinschaft eine Gruppenentwicklungsphase durchlebt, die nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten abläuft. Wird eine Klasse unter der Zielsetzung sozialen Lernens gefördert, so werden am Ende die soziale Kompetenz, Selbstständigkeit und schulisches Lernen und Leisten gestärkt. Deshalb fördern die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer den Entwicklungsprozess in der Klasse je nach Entwicklungsstand mit praktischen Übungen aus dem Bereich des „**Sozialen Lernens**“ im Rahmen des Politikunterrichts in der Jahrgangsstufe fünf und sechs. Um so leichter wird es zu einem verständnisvollen und vertrauten Umgang innerhalb und mit der Gruppe und zur Entwicklung sozialer Kompetenzen wie z. B. mit dem Umgang mit Konflikten kommen.

Durch das „**Soziale Lernen**“, orientiert am **Lions-Quest-Programm** und ergänzt durch zahlreiche weitere Materialien, sollen die Grundlagen für eine funktionierende Klassengemeinschaft und damit für gelingende Lernprozesse in allen Fächern gelegt werden. Es bildet damit das Fundament einer erfolgreichen Schullaufbahn der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

f. Gemeinsame außerunterrichtliche Aktivitäten

Die Integration innerhalb der Klassen- und Schulgemeinschaft und der Aufbau eines harmonischen Miteinanders sollen durch vielfältige **außerunterrichtliche Aktivitäten** unterstützt und gefördert werden. Fester Bestandteil dieser Maßnahme ist das „**5er-Grillen**“, das für unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern vom Förderverein organisiert und an einem Freitagnachmittag in den ersten Schulwochen durchgeführt wird.

Hierbei treffen sich die Kolleginnen und Kollegen und die Schülerinnen- und Schülerpaten der neuen fünften Klassen mit unseren neuen Schülerinnen und Schülern sowie mit ihren Eltern, um das erste Kennenlernen in harmonischer Runde zu vertiefen. Weiterhin organisiert der Förderverein dabei gemeinsam mit der Stadt Moers ein großes Spiel- und Sportfest auf unserem Schulhof und in unseren Turnhallen.

g. Übermittags-/Nachmittagsbetreuung

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 können an der Mittags- und Nachmittagsbetreuung unserer Schule in Zusammenarbeit mit dem SCI teilnehmen. Diese umfasst mehrere Angebote:

- eine kostenfreie Übermittagsbetreuung an einem Tag pro Woche, um die Zeit bis zum Beginn des Musikschulunterrichts an der benachbarten Musikschule zu überbrücken,

- kostenpflichtige, aktive Hausaufgabenhilfe, unsere Schülerinnen und Schüler erhalten an bis zu fünf Tagen pro Woche durch qualifiziertes Personal Unterstützung beim Anfertigen der Hausaufgaben, bei Leistungsproblemen wird hierbei die Hausaufgabenhilfe durch eine Kooperation mit der Fachlehrkraft gezielt unterstützt und individuell gefördert und
- wechselnde AGs an jedem Wochentag für alle Kinder der Klassen 5 und 6 (z.B. Jonglieren, Sport, Computer, Kunst, Imagination, Theater).

h. Klassenfahrten

Grundlage für unser Wanderfahrtenkonzept für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ist der Bezug zum Unterricht und zu unseren gemeinsamen Grundwerten wie Toleranz, Respekt, Gemeinschaft und Gleichberechtigung. Neben diesen Grundwerten tritt als fachübergreifender, sozial und ökologisch relevanter Unterrichtsinhalt die Umwelterziehung als vorrangiges Bildungs- und Erziehungsziel. Unter diesen Prämissen wird **eine fünftägige Klassenfahrt in Klasse 5 nach Wangerooge** geplant und durchgeführt.

i. Zusammenarbeit Eltern und Schule

Als Schule legen wir sehr großen Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Bereits in der Phase der Entscheidungsfindung unterstützen wir die gemeinsamen Überlegungen von Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern durch den Kennenlernvormittag, das Homepagekonzept, den Elterninformationsabend und den Tag der offenen Tür.

Die Eltern erhalten einerseits am Elterninformationsabend, vor allem aber andererseits am Tag der offenen Tür durch die Schulleitung des GFB sowie durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer Informationen und Hinweise über die inhaltlichen und methodischen Anforderungen an unserer Schule und über die von uns gelebten Haltungen und Werte.

Während des Schuljahres haben die Eltern die Möglichkeit, vielfältig Kontakt mit der Schulleitung, den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und den Fachlehrerinnen und Fachlehrern aufzunehmen. Auf den **Klassenpflegschaftssitzungen** werden sie über Unterrichtsinhalte und Aktivitäten der Klasse informiert. Darüber hinaus werden bei Bedarf bzw. Nachfrage auch Erziehungsziele diskutiert. Bei den wöchentlichen **Sprechstunden der Fachlehrerinnen und Fachlehrer** und an **Elternsprechtagen** erhalten sie individuelle Hinweise auf das Lernverhalten ihrer Kinder.

Wir unterstützen informelle Treffen bei **Elternstammtischen**, die mit oder ohne Klassenlehrer bzw. -lehrerinnen, Fachlehrerinnen und -lehrern stattfinden. Bei individuellen Erziehungs- oder Leistungsproblemen stehen die Lehrerinnen und Lehrer nach Absprache zu Beratungsgesprächen zur Verfügung und stellen – falls notwendig – Kontakte zu innerschulischer Hilfe und außerschulischen Beratungsstellen her.

Rechtzeitig vor Abschluss der Klasse 6 bietet die Schule eine Informationsveranstaltung für Eltern und Schülerinnen und Schüler zur Wahl der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 an.

Ein Probeunterricht in Latein, Spanisch und Französisch ergänzt unsere Information. Bei individuellen Rückfragen werden die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer den Eltern Beratung durch Fachlehrerinnen oder Fachlehrer der Fremdsprachen vermitteln.

In den Klassen 5 und 6 halten die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer in besonderem Maße mit den Eltern regelmäßigen Kontakt und informieren – sofern erforderlich – die Eltern unmittelbar über die Ergebnisse der Erprobungsstufen-Konferenzen. Dies geschieht insbesondere bei Lerndefiziten und Verhaltensauffälligkeiten. Auf diese Weise erkennen Eltern frühzeitig, ob ihr Kind für die gewählte Schulform geeignet ist.

I. Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Die Kooperation mit den Grundschulen findet auf verschiedenen Ebenen statt. Zum einen besuchen die Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer den Unterricht unserer Schule in den Klassen 5 und 6, zum anderen hospitieren die Kolleginnen und Kollegen des GFB in den Grundschulen in unserem Einzugsbereich.

Darüber hinaus werden die Kolleginnen und Kollegen zu den zentralen Treffen der Stadt Moers mit den Kolleginnen und Kollegen der Grundschule eingeladen, um durch eine möglichst enge Zusammenarbeit Übergangsprobleme an der Schnittstelle Grundschule/Erprobungsstufe zu bearbeiten bzw. diese zu vermeiden.

Nicht zuletzt planen wir den Kontakt mit den Grundschulen und den weiterführenden Schulen der Stadt Moers durch **regelmäßige Arbeitstreffen**, in den Themen des Übergangs von der Grundschule auf das Gymnasium reflektiert und bearbeitet werden.

m. Individuelle Förderung

Im Zentrum unserer Arbeit in der Erprobungsstufe stehen die Entwicklung und die Förderung der individuellen Begabungen und Talente und der dementsprechenden unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler.

Profile

In den Jahrgangsstufen sechs und sieben bieten wir im Rahmen der Ergänzungsstunden **Profilschwerpunkte** an, in denen die Schülerinnen und Schüler ein Profilmfach auswählen und in diesem Fach zwei Stunden in der Woche unterrichtet werden. In den Profilmfächern möchten wir insbesondere auf die individuellen Interessen und Begabungen eingehen, indem in insgesamt fünf Profilmfächern (Informatik/Robotik, Musik, Naturwissenschaften, Sport, Theater) besonders handlungsorientierter und schülernaher Unterricht im Mittelpunkt steht und nach Möglichkeit auch externe Partner miteinbezogen werden. Nach Möglichkeit soll in den Profilmfächern zum Schuljahresende immer ein Produkt aus dem Unterricht der Schulöffentlichkeit und unseren Partnern präsentiert werden.

a. Robotikprofil

Das Konzept des **Profilmfachs Robotik**, welches an das Unterrichtsfach Informatik angelehnt ist, soll im Folgenden erläutert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Robotik sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst analog eigene Roboter entwickeln. Hierzu gehören das Zeichnen und das Basteln der Roboter aus (mathematischen) Körpern.

Zudem sollen die Eigenschaften des Roboters auf Plakaten oder in digitalen Präsentationen festgehalten werden. Im Anschluss daran erfolgt eine Einführung in das Programm TinkerCAD, in dem schließlich ein Roboter erstellt wird. Dieser wird auch mit den schuleigenen 3D-Druckern ausgedruckt. Durch einfache Programmierungen (z.B. mit Scratch) lernen die Schülerinnen und Schüler erste Kodierungen, da in der siebten Klasse zunächst der Schwerpunkt auf der Programmierung von Lego-Mindstorms-Robotern liegt. **Einmal im Schuljahr** wird eine **Hacker-Night** veranstaltet, in der Teams mit ihren Robotern in kleinen Wettbewerben gegeneinander antreten. Die Siegergruppen nehmen **jährlich** an einem **Robotik-Wettbewerb des zdi** teil. Abschluss des Profilkurses bildet dann eine umfangreiche Recherche und der Erstellung einer Präsentation zu einer Roboter-Thematik. Ziel ist es, dass die Unterrichtsthemen mit einer Exkursion gekoppelt werden, wie es zuletzt im Jahr 2019 der Fall war.

b. Musikprofil

Im „**Musik-Profil**“ liegt der Schwerpunkt darauf, zusammen Musik zu machen. Neben dem gemeinsamen Musizieren gilt es, für Auftritte zu proben und Gelerntes vor Publikum zu präsentieren, z. B. beim Tag der offenen Tür, bei unseren Sommer- oder Weihnachtskonzerten oder bei der Begrüßung unserer neuen Fünftklässler.

Grundsätzlich bieten wir im Musikprofil zwei Wahlmöglichkeiten an. In **Kooperation** mit der **Moerser Musikschule** wird bei der **Variante A** in unserem Keyboardraum das Instrument „Keyboard“ erlernt und geübt, um Musikstücke aus allen Genres zu spielen. Im Rahmen des doppelstündigen Profilverrichts vermittelt eine Lehrkraft der Moerser Musikschule zunächst Grundkenntnisse zur Funktionsweise und Bedienung des Keyboards und gibt erste spielpraktische Hinweise.

Falls unsere Schülerinnen und Schüler schon ein Instrument erlernen, für das bereits wöchentlich privater Unterricht bzw. Unterricht an einer Musikschule stattfindet und Interesse daran besteht, die bereits erworbenen Kenntnisse in die Musik-Profil-Gruppe einzubringen und somit nicht nur für sich alleine, sondern gemeinsam mit anderen Schülerinnen und Schülern Musik zu machen, dann steht ihnen die folgende **Möglichkeit B** zur Auswahl. Egal ob mit Gitarre oder Geige, Flöte, Schlagzeug oder Klavier oder einem anderen Instrument wird mit einer Lehrkraft des GFB im Rahmen des doppelstündigen Profilverrichtes – gemeinsam mit den SuS der Variante A – erlernt, verschiedene Stücke aus diversen musikalischen Genres gemeinsam zu musizieren. Bestandteil einer jeden Doppelstunde ist, dass in der ersten Stunde zunächst eine Keyboardlehrkraft der Moerser Musikschule Instrumentalunterricht erteilt und in der zweiten Stunde das zuvor Erlernte angewendet wird.

c. Sportprofil

Zur Wahl bei unseren Profilen steht auch ein Profil des Fachbereiches Sport. In diesem Profil sollen die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert werden. Inhaltlich ist das Sportprofil, welches mit zwei Stunden je Woche durchgeführt wird, vom Sportunterricht getrennt. Das Profil richtet sich zentral an Schülerinnen und Schüler, die sportbegeistert sind und Sport auch außerhalb der Schule betreiben.

Im Rahmen des Sportprofils wählen unsere Schülerinnen und Schüler eine Schwerpunktsportart, diese wird im Laufe der zwei Jahre zeitweise von einem Trainer mit der jeweiligen Kleingruppe durchgeführt. Zur Auswahl stehen aktuell die Sportarten Hockey, Tennis, Judo und Beachvolleyball/Volleyball. Grundsätzlich erfolgt der grundständige Unterricht des Profils bei unseren Sportlehrerinnen oder -lehrern.

Zu Beginn des 7. Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler des Sportprofils an einer **Sportwoche** teilnehmen. In dieser Woche werden diverse Touren auf dem Rad durchgeführt. An jedem Tag startet die Gruppe an der Schule und beendet die Tour auch dort. Neben den Radstrecken (50-80km am Tag) finden Sportprogramme an unterschiedlichen Orten statt. Die sportliche Herausforderung und das Lernen an verschiedenen Orten (in diversen Fachbereichen) stehen dabei im Zentrum.

d. „CSI-GFB“: unser naturwissenschaftliches Profil

Ein weiteres Profil ist unser naturwissenschaftliches Profil (NaWi-Profil), in dem unsere Schülerinnen und Schüler in möglichst handlungsorientiertem Unterricht „Kriminalfälle“ („CSI-GFB“) lösen und dadurch naturwissenschaftliches Experimentieren vertiefend kennenlernen.

e. Theaterprofil

Nicht zuletzt bieten wir ein **Theater-Profil** an, in dem Schülerinnen und Schüler die Grundlagen des Theaterspielens erlernen. Sie erfahren die ersten Schritte, selber auf der Bühne zu stehen und zu schauspielern, oder sie entwickeln und schreiben mit ihren Mitschülerinnen und -schülern eigene Theaterstücke.

f. Förderung unserer Schülerinnen und Schüler

Schulische Rechtschreibförderung

Das GFB verfolgt das Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern, die mit ganz heterogenen Voraussetzungen aus den Grundschulen kommen, bis zum Ende des 5. Schuljahres ein in etwa einheitliches Niveau der Rechtschreibfähigkeit zu erreichen. Dazu werden mit den Schülerinnen und Schülern in einer verbindlichen Unterrichtsstunde im ersten Halbjahr der Klasse 5 zunächst zentrale Rechtschreibregeln wiederholt und eingeübt. Im Anschluss an diese Unterrichtssequenz legen alle Schülerinnen und Schüler die **Hamburger Schreibprobe** ab, ein Test, der ausschließlich der Diagnose der Rechtschreibfähigkeit dient. Diese Tests werden onlinebasiert durch die Fachlehrkraft Deutsch ausgewertet. Auf Grundlage dieser Testung bekommen die Schülerinnen und Schüler, die weiteren Förderbedarf in ihrer Rechtschreibung haben, die Möglichkeit, im zweiten Halbjahr der Klasse 5 an zusätzlichen, klassenübergreifenden Förderstunden teilzunehmen.

Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS)

Falls eine LRS-Schwäche diagnostiziert wird, unterstützen wir die schulische Förderung der Rechtschreibung durch eine individuelle, außerschulische Förderung. Insbesondere bei einer schweren Lese-Rechtschreibschwäche holen wir auch eine Diagnose durch einen Kinder- und Jugendpsychiater ein bzw. veranlassen wir eine Testung an einer für LRS/Legasthenie zertifizierten Beratungsstelle.

Ist eine Lese-Rechtschreibschwäche klar diagnostiziert, können die Eltern einen Nachteilsausgleich für das Kind beantragen. Zudem wenden sich unserer Deutschlehrerinnen und -lehrer an die Eltern, wenn auf der Grundlage des Diagnostetests und eigener Beobachtungen besondere Auffälligkeiten im Bereich des Lesens und Schreibens festgestellt werden.

Ein Nachteilsausgleich wird zum Beispiel durch eine längere Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten realisiert. Möglicherweise bekommen betroffene Schülerinnen und Schüler auch eine in größerer Schrift gedruckte Aufgabenstellung, um das Lesen zu vereinfachen. Bei besonders gravierenden Schwächen in der Lese- und Rechtschreibung kann außerdem vorübergehend die Bewertung der Rechtschreibleistung aus der Benotung der Klassenarbeit herausgenommen werden („Notenschutz“). Der Besuch einer zusätzlichen Rechtschreibförderstunde ist als schulische Fördermaßnahme am GFB eine verpflichtende Grundlage für die Erteilung des Nachteilsausgleichs.

Strukturelle Fördermaßnahmen

Für Schülerinnen und Schüler mit temporären und bestimmten strukturellen (z. B. Legasthenie, ggf. Dyskalkulie) Leistungs- und Lernschwächen bieten wir verschiedene Fördermaßnahmen an. Die Hausaufgabenbetreuung des SCI hilft Schülerinnen und Schülern mit Schwächen im Lern- und Arbeitsverhalten. Im Bereich der Übermittags-/Nachmittagsbetreuung können die Schülerinnen und Schüler auf Förderangebote in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Latein, Spanisch und Französisch zurückgreifen. Nicht zuletzt bieten wir Förderkurse in den Fächern Englisch und Deutsch an, um Übergangsprobleme in den beiden Sprachen aufzufangen. Schwerpunkte der Förderung liegen im Bereich Grammatik und Wortschatz. Da diese Lerngruppen in der Regel klein sind, werden die Schülerinnen und Schüler individuell betreut, so dass auch Unterrichtsinhalte in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen wiederholt werden können.

g. Forderung besonderer Begabungen und Interessen

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungspotentialen bietet unsere Schule vielfältige Möglichkeiten der Entwicklung durch **Akzelerationsmöglichkeiten und Enrichment-Angebote**. Die Beratung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern sowie die Koordination und inhaltliche Ausgestaltung übernimmt hierbei eine fortgebildete Lehrerin mit einem ECHA-Diplom.

In Klasse 5 bieten wir im Zeitraum zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien ein klassenübergreifendes **Theaterprojekt** an, bei dem sich eine ausgewählte Gruppe von Schülerinnen und Schüler nach einer Bewerbungsphase intensiv und kreativ mit einem vorgegebenen Thema auseinandersetzt, gemeinsam ein eigenes Stück zu diesem Thema entwickelt und dieses abschließend auf die Bühne bringt. Hier wird die eigene, persönliche Entwicklung sowie das Ankommen an der neuen Schule unterstützt, das soziale Miteinander gestärkt und im Sinne der individuellen Förderung ein künstlerisch-kreativer Schwerpunkt für eine mögliche Verzahnung und Weiterführung in dem Profulfach Theater ermöglicht.

Des Weiteren bieten wir ab der Jahrgangsstufe 6 leistungsstarken und besonders engagierten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an unserem **Erweiterungsmodell („Filder-Uni“)** an, in dem Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit einer entsprechenden Fachlehrerin oder einem entsprechendem Fachlehrer und/oder einer betreuenden Lehrerin oder einem betreuenden Lehrer über ein Schuljahr hinweg sich ein eigenständiges Projektthema auswählen, dieses wissenschaftspropädeutisch erarbeiten und zum Ende des Schuljahres ihr Produkt sowohl den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I als auch an einem Abend der Schulöffentlichkeit sowie ihren Eltern präsentieren.

Weiterhin bieten wir folgende **Enrichment-Angebote** in Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Partnern Angebote im Bereich der Arbeitsgemeinschaften an.

h. „Sportprojekt“: Wir möchten gemeinsam mit unseren Partnern (TC BW Moers, MSC Moers, Moerser TV, Fechtclub Moers, GSC Moers und dem Gesundheitszentrum BeckerPLUS) den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 ein vielfältiges und qualitativ anspruchsvolles Angebot unterbreiten, in dem sechs verschiedene Sportarten im Blockunterricht angeboten werden. So erlernen die Schülerinnen und Schüler in dieser Arbeitsgemeinschaft die Grundlagen der Sportarten Tennis, Leichtathletik, Volleyball, Hockey, Fechten und Eislaufen/Eishockey innerhalb eines Schuljahres. Das Training wird von fachlich z. T. hoch qualifizierten Trainerinnen und Trainern der Kooperationsvereine durchgeführt und von der Schule begleitet.

Mit diesem Projekt werden zum einen Sportlerinnen und Sportler gefördert, die bereits sportliche Erfahrungen in ihren Stammsportarten gesammelt haben und durch die vielfältigen Bewegungsaufgaben in den einzelnen Sportarten ihre konditionellen und vor allem koordinativen Fähigkeiten entwickeln sollen. Das Angebot für diese Gruppe ist vor allem als unterstützende und begleitende Schulung zentraler sportmotorischer Fähigkeiten gedacht. Darüber hinaus erhalten aber auch zum anderen alle Schülerinnen und Schüler intensivere Einblicke in Sportarten, die in der Schule zumeist nicht unterrichtet werden. Daher kann das Sportprojekt Grundlage für die Aufnahme einer sportlichen Tätigkeit in diesem Bereich sein. Das Gesundheitszentrum BeckerPLUS unterstützt die Angebote insbesondere dabei, die koordinative und konditionelle Ausbildung zu unterstützen.

i. Im FörderImproTheater bieten wir eine besondere Förderstunde für zurückhaltende Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 an. Diese können sich in einem geschützten Raum in vielen verschiedenen Rollen selbst ausprobieren ohne Texte zu lernen oder etwas aufführen zu müssen. Wir trainieren hier, Stimme, Körpersprache, Schlagfertigkeit, Kreativität, Selbstbewusstsein oder vermeintlich peinlichen Situationen im (Schul-)Alltag besser begegnen zu können. Diese Fördermaßnahme begleitet die Schülerinnen und Schüler durch das ganze Schuljahr.

j. Englischs Theater

Das Theater-Ensemble „White Horse Theatre“ spielt in unserer schuleigenen Aula für die Jahrgangsstufe 5 und 6 ein englisches Theaterstück, welches didaktisch reduziert und dadurch für unsere Schülerinnen und Schüler trotz der englischen Sprache verständlich ist. Somit wird ihre Kompetenz, Theater rezeptiv zu erleben und zu verstehen, geschult ebenso wie ihre englische Fachkompetenzen.

k. Schulbibliothek

Gemeinsam mit den Eltern organisieren unsere Kolleginnen und Kollegen eine Schulbibliothek/-bücherei, in der wir auch eine Leseförderung für die Jahrgangsstufen 5 und 6 realisieren und die elementarer Bestandteil unserer Leseförderung ist. Unsere Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Bibliothek grundsätzlich im 5. Schuljahr.

l. Zusammenarbeit mit der Bibliothek Moers

Im Rahmen unseres Kooperationsvertrages mit der Bibliothek Moers arbeiten wir mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek zusammen, um die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch, aber auch im Hinblick auf Inhalte der Medienerziehung zu erweitern. Hierbei realisieren wir Projekte wie Führungen, FanFiction-Projekte, Schreibwerkstätten etc..

m. Wettbewerbe

Vorlesewettbewerb

Zur Stärkung der Lesekompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler führen wir in der Erprobungsstufe einen schuleigenen und -übergreifenden Vorlesewettbewerb in Anlehnung an den deutschen Börsenverein durch.

Informatik-Wettbewerb

Im Rahmen des Informatikunterrichts erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit am Informatik-Schülerwettbewerb „**Biber**“ und am **Jugendwettbewerb Informatik** mitzumachen.

Mathematik-Wettbewerb

Vor allem im Mathematik-Unterricht bereiten wir Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben und Anforderungen des Mathematik-Wettbewerbes „**Känguru**“ vor.

Englisch-Wettbewerb

Wir führen jährlich an unserer Schule den Englisch-Wettbewerb „**Big Challenge**“ durch.

Chemie-Wettbewerb

Wir nehmen am Chemie-Wettbewerb „**Chempions**“ teil.

„Jugend forscht“

Interessierte Schülerinnen und Schüler können am Wettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen. Hierzu können sie vorbereitend eine Arbeitsgemeinschaft besuchen.

Teilnahme an Sportwettkämpfen

Schulsportliche Vergleichswettbewerbe stellen für unsere Schülerinnen und Schüler gleichermaßen einen hohen Anreiz dar. Wir am Filder Benden sind jedes Jahr bei Wettkämpfen vertreten. Unsere Schulmannschaften nehmen an Wettkämpfen in verschiedenen Sportarten teil. Ein Schwerpunkt hat sich im Laufe der Jahre bei den Ballsportarten Fußball, Hockey und Tennis herausgebildet, da in diesen Sportarten die Vereinsarbeit im Umfeld unserer Schule sehr intensiv ist und gute Kooperationsmöglichkeiten bestehen. Die Unterstützung aus den Vereinen ist dabei sowohl organisatorisch als auch personell ist dabei äußerst wertvoll.

Insbesondere im Hockey und auch im Tennis bringen wir nahezu jedes Jahr mindestens eine Mannschaft (Jungen oder Mädchen) an den Start, die sich in den letzten Jahren sehr häufig auch für die regionalen Ebenen qualifizieren konnten. Innerhalb der Sportfachschaft sind die Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Sportarten aufgeteilt, so dass wir diesbezüglich breit aufgestellt sind.

Sportfeste/Sponsorenlauf/Außengelände

Unser Gymnasium veranstaltet jedes Jahr zum Ende des Schuljahres ein Sportfest. In einem Jahr wird das Sportfest genutzt, um in den Jahrgangsstufen (5-7) das Sportabzeichen durchzuführen, die höheren Jahrgangsstufen bestreiten zeitgleich einen Stufenwettkampf.

Im jeweils folgenden Jahr findet ein alternatives Sportfest statt. Durch den Wechsel der beiden Formen soll einerseits die Leistungsorientierung gefördert werden, andererseits die Freude und Vielseitigkeit sportlicher Aktivität. Der Sponsorenlauf wird nicht von der Sportfachschaft durchgeführt, jedoch von ihr sehr intensiv unterstützt. Die Elternschaft und der Förderverein richten das Ereignis im Schulerschluss mit der Fachschaft Sport aus.

Die Sportfeste verbessern die Zusammenhalt der Schulgemeinschaft und erhöhen die Identifikation mit unserer Schule. Bei der Durchführung der Veranstaltungen haben wir die Möglichkeit die unmittelbar angrenzenden Flächen der Schule zu nutzen, auf der einen Seite die benachbarten Sportanlagen, auf der anderen Seite den angrenzenden Schlosspark.

Energiesparwettbewerb

Im Rahmen des Energiesparwettbewerbs versuchen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren naturwissenschaftlichen Lehrerinnen und Lehrern Energieeinsparpotentiale an der Schule zu identifizieren und diese Potentiale zu nutzen.

p. Sporthelfer

Ab dem Schuljahr 2023/24 wird am Gymnasium in den Filder Benden die Ausbildung zu Sporthelferinnen und Sporthelfer wieder angeboten. Im aktuellen Schuljahr starteten 14 Schülerinnen und Schüler mit der Ausbildung. Ab dem Schuljahr 2024 / 2025 werden die ausgebildeten Sporthelferinnen und Sporthelfer die sportlichen Aktivitäten unserer Schule unterstützen. Das Verantwortungsbewusstsein und die Mitgestaltungsprozesse der Schülerinnen und Schüler soll hierbei gefördert werden. Im Pausensport und auch bei Sportveranstaltungen der Schule sowie bei den Planungsprozessen der Fachschaft sollen die Schülerinnen und Schüler mitwirken können und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Mitgestaltung.

r. Pausensport

Um die Bewegung und die Freude am Sport zu fördern, erhält jede fünfte Klasse zu Beginn des Schuljahres eine „Sportkiste“ von unserem Förderverein. In dieser Kiste sind diverse Sportgeräte, die den SuS auf unterschiedliche Weise vielseitige Bewegungsmöglichkeiten ermöglichen. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird der Pausensport zudem durch den Verleih von Sportgeräten bereichert.

s. Technik-AG

In jeder Klasse der Sekundarstufe I rekrutieren wir Schülerinnen und Schüler, welche unserer Lehrerinnen und Lehrer in der Unterrichtsdurchführung bei technischen Herausforderungen helfen. Im besonderen Fokus steht die Bedienung der (smarten) Boards in Verbindung mit den Dienstgeräten. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich in der Arbeitsgemeinschaft in regelmäßigen Abständen, um über neue Probleme zu reflektieren und um Lösungsansätze zu bekannten Problemen zu generieren. Diese Treffen werden von Schülerinnen und Schülern geleitet, die über mehr Zugangsrechte und auch über einen Klassenschlüssel verfügen. Diese Schüler sind auch für die Kontrolle der drei PC-Räume mitverantwortlich.

2.2.5. Entwicklungsziele 2023-2025

a. Erweiterung des fachlichen Kennenlernvormittages für die vierten Schuljahre der Grundschulen

Wir streben an, den Kennenlernvormittag für die umliegenden Grundschulen durch die Präsentation handlungsorientierten und methodisch vielfältigen Unterrichts in weiteren Fächern wie Deutsch, Englisch, Mathematik, Kunst und Sport zu erweitern und damit einen umfassenderen Einblick in unsere gymnasialen Arbeitsweisen, in die Arbeit unserer Lehrerinnen und Lehrer sowie in unsere Schule im Allgemeinen bieten zu können.

b. Leseförderung

Wir fördern die Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler insbesondere in der Erprobungsstufe.

c. individuelle Förderung im Bereich der Erprobungsstufe

Über die Maßnahmen im Rahmen der individuellen Förderung hinaus streben wir im Rahmen unserer Erprobungsstufenarbeit in den nächsten Jahren auf die Entwicklung und Einführung weiterer besonderer Angebote (vgl. Musik- Sport- und Theaterprojekt) in den Bereichen Naturwissenschaften, Theater/Literatur und Kunst an. Ziel ist es hierbei, die individuellen Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern aufzugreifen und diesen einen institutionalisierten Raum zur Entwicklung zu geben.

d. Lerntypenanalyse als Diagnose- und Förderinstrument, Leistungsdiagnostik

Des Weiteren werden wir den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler durch eine Weiterentwicklung der Lerntypenanalyse bzw. der bisherigen Leistungsdiagnostik („Hamburger Schreibprobe“) in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik unterstützen, die als Diagnose- und Förderinstrument die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ermittelt und konkrete Hilfestellungen zur Steigerung der Lerneffektivität und individuellen Lernmethodik zu geben vermag.

e. Neuer Image- und Schulfilm für die Erprobungsstufe

Die Videohomepages werden jährlich überarbeitet. Wir beabsichtigen, in Form eines Projekts für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit einem Kameramann/ Kamerafrau im Laufe des nächsten Jahres einen neuen Schulfilm für diesen Zweck zu drehen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler können hierbei den Beruf des „Kameramanns“ kennenlernen und Erfahrungen in den Bereichen Drehbuch-Schreiben, Filmdreh, Schauspiel und Filmschnitt sammeln.

f. Pausensport

Um die Bewegung und die Freude am Sport zu fördern, erhält jede fünfte Klasse zu Beginn des Schuljahres eine Sportkiste. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird der Pausensport zudem durch den Verleih von Sportgeräten bereichert.

2.3 Konzept für die Mittelstufe

2.3.1. Ansatz

Die besondere Bedeutung der Mittelstufe ergibt sich zum einen aus den psychophysischen Entwicklungserfordernissen der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10. Zum anderen wird das Fächerangebot ausdifferenziert und die Methodenvielfalt in Richtung zunehmender Selbstständigkeit und Wissenschaftspropädeutik ausgeweitet, um die Schülerinnen und Schüler schrittweise auf die methodischen und inhaltlichen Bedingungen der Oberstufe vorzubereiten.

Zentrales Augenmerk richten wir in der Mittelstufe im Bereich der individuellen Förderung auf **die phasenweisen Leistungs- und Lernschwächen und entwicklungsbedingten Schwierigkeiten und persönliche Krisen** unserer Schülerinnen und Schüler durch unser Beratungskonzept, durch das Versetzungsgefährdungen frühzeitig erkannt und eine Wiederholung einer Jahrgangsstufe durch die Zusammenarbeit von Beratungslehrerinnen und -lehrern, Klassenlehrerinnen und -lehrern, Fachlehrerinnen und -lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern vermieden werden sollen. Ebenso möchten wir ebenso auch den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern **vielfältige Angebote** machen, mit denen wir diese **fördern und ihre Leistungsfähigkeiten** entwickeln können.

2.3.2. Bereiche

a. Wahlpflichtbereich

Über die Einführung von Chemie ab Klasse 7 durchgängig als weitere Naturwissenschaft hinaus wählen die Schülerinnen und Schüler zum Ende des achten Schuljahres für den Wahlpflichtbereich II in den Jahrgangsstufen 9 und 10 einen Schwerpunkt nach Interessen und Neigungen aus unserem Angebot. Mit dieser Entscheidung für den zweiten individuellen Schwerpunkt werden sie sowohl auf die entsprechende Profilbildung in der Oberstufe als auch auf die langfristige Studien- und Berufswahlentscheidung vorbereitet.

Hierbei bieten wir neben **Spanisch**, **Latein** und **Französisch** als dritter Fremdsprache Fächer an, die unsere Schwerpunktsetzungen im Bereich der individuellen Förderung aufgreifen und den Schülerinnen und Schülern sowohl Einblicke in die Studien- und Berufswelt ermöglichen als auch Begegnungen mit der außerschulischen Wirklichkeit realisieren („**MedienInside**“, „**BioMed**“, „**Nawi**“, vgl. unten). Das Fach Informatik führt in die Anforderungen und Bedingungen des Faches ein, das auch in der Oberstufe als zweite Naturwissenschaft sowohl im Grundkurs- als auch im Leistungskursbereich belegt werden kann.

Wir bieten wir das Fach „**Naturwissenschaften (Nawi)**“ an, das die technisch-physikalischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aufgreift und z. B. klimarelevante Projektthemen aufgreift.

Im Fach „**MedienInside**“ werden sowohl die technischen Grundlagen als auch die redaktionellen Vorgehensweisen und Methoden zur Erstellung unserer Online-Schülerzeitung „INSIDER“ vermittelt mit dem Ziel, Einblicke in journalistisches Arbeiten - vor allem auch vor dem Hintergrund der politisch-gesellschaftlichen Hintergründe - zu vermitteln.

Ebenso möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Vertiefung ihrer musikalischen Fähigkeiten im Fach „**Musik**“ bieten. In Abgrenzung zum regulären Musikunterricht der Sekundarstufe I ist dieser Unterricht in verschiedene Module aufgeteilt, die über den „normalen“ Lehrplan hinausgehen und insbesondere praktische Ansätze unter dem Motto „*Mensch, mach Musik!*“ verfolgen. Somit ist der Unterricht insgesamt deutlich praxisorientierter und bietet im Gegensatz zum regulären Musikunterricht viel Freiraum zur vertiefenden Auseinandersetzung mit verschiedenen musikalischen Themenbereichen.

Darüber hinaus bieten wir mit dem Fach „**BioMed**“ ein fächerübergreifendes Wahlpflichtfach an, das mit einer sehr hohen Handlungsorientierung Schülerinnen und Schülern medizinische Berufsfelder, insbesondere den Beruf der Ärztin bzw. des Arztes sowie das Berufsfeld der Krankenpflege, näher bringt.

Im Fach **Informatik** sind inhaltliche Schwerpunkte die Programmiersprache Python, das Programmieren mit Scratch und dem Arduino, die Arbeit mit einem Raspberry Pi und dem Linux-Betriebssystem. Weiteres Thema ist zudem die „generelle Robotik“.

Zur Wahlvorbereitung werden den Schülerinnen und Schülern und den Eltern die verschiedenen Schwerpunkte im Rahmen einer **Informationsveranstaltung** durch die Fachlehrerinnen und -lehrer vorgestellt.

b. Lernstandards

In der Jahrgangsstufe 8 werden in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch die Zentralen Lernstandserhebungen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern, alle Gremien der Schule und die Schulaufsicht werden über die Ergebnisse dieser Lernstandserhebungen informiert, die nicht nur über das individuelle Abschneiden der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers Aussagen machen, sondern auch über den Stand der einzelnen Klassen im Vergleich mit den Parallelklassen und im Vergleich unserer Jahrgangsstufe mit den Schulen des vergleichbaren Schulformtyps in ganz Nordrhein-Westfalen.

c. Entwicklung methodischer Kompetenzen

Neben den fachbezogenen Kompetenzen steht auch weiterhin die Förderung der methodenbezogenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Programm der Mittelstufe. Aufbauend auf dem Repertoire an Fähigkeiten und Fertigkeiten aus der Erprobungsstufe entwickeln wir die Kompetenzen durch Methodenmodule und Schwerpunktsetzungen (vgl. Medienkonzept) in allen vier Jahrgangsstufen weiter.

d. Klassenfahrten/Exkursionen

In der Mittelstufe führen wir in der Jahrgangsstufe 7 eine Klassenfahrt nach Hinsbeck durch, auf der die sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt werden sowie eine Drogenprophylaxe stattfindet. In der Jahrgangsstufe 7 bieten wir zudem seit dem Schuljahr 2018/2019 eine freiwillige fünftägige Englandfahrt nach Canterbury an, in der die Schülerinnen und Schüler bei Gastfamilien untergebracht werden, englisches Familienleben erleben.

Ein vielfältiges Angebot erweitert hierbei (ein ganztägiger London-Aufenthalt, eine Wanderung an den weißen Kreidefelsen entlang, ein Tagesausflug nach Canterbury) ihr Wissen über England.

In der Jahrgangsstufe 8 können die Schülerinnen und Schüler an unserem Austausch mit unserer Partnerschule in Ede (Niederlande) teilnehmen, drei Tage in einer niederländischen Gastfamilie leben, die Stadt Ede erkunden sowie das niederländische Schulleben an der Partnerschule kennenlernen. Im Rahmen dieses Austausches laden unsere Schülerinnen und Schüler ihre Partnerschülerinnen und -schüler abschließend zu uns an die Schule ein. Die niederländischen Gäste verbringen dann drei Tage bei ihren Gastschülerinnen und -schüler, lernen Moers und die nähere Umgebung und unsere Schule kennen.

Durch eine Kooperation des Kinder- und Jugend-Dokumentarfilmfestivals **doxs ruhr** mit dem **Filmfestival Arras** und dem **Goethe-Institut Lille** bieten wir die Teilnahme an beiden Festivals an, verbunden mit verschiedenen Workshops und der abschließenden Veröffentlichung von Filmrezensionen.

e. Berufs- und Studienwahlvorbereitung in der Sekundarstufe I/Mittelstufe

Was soll ich nur werden?“ – Auch wenn diese Frage zunächst in der Sekundarstufe I nicht im Vordergrund der schulischen Laufbahn am Gymnasium steht, ist sie ein ständiger Begleiter der Schülerinnen und Schüler und wird vor allem in der Oberstufe drängender. Diese Frage zu beantworten, ist nicht leicht. Das war es früher nicht und ist es heute – bei dem umfassenden Angebot im tertiären Bildungssektor– erst recht nicht. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Orientierung, welche Richtung ihr beruflicher Werdegang nehmen könnte, begleiten. Am Gymnasium in den Filder Benden Moers geschieht dies schon intensiv ab Klasse 8 und nicht mehr erst ab der Oberstufe.

KAoA

Unsere Schule beteiligt sich seit dem Schuljahr 2013/14 am Landesvorhaben „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“. Vor diesem Hintergrund wird die Berufs- und Studienorientierung für alle Jugendlichen ab der 8. Klasse bis zum Verlassen der Schule systematisiert. Keine Schülerin und kein Schüler soll die Schule ohne eine konkrete Anschlussperspektive verlassen [www.keinabschlussohneanschluss.NRW.de].

Im Folgenden möchten wir einen kurzen Überblick darüber geben, welche regelmäßigen Angebote es für unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen von KAoA an unserem Gymnasium gibt.

Potenzialanalyse

Die Suche nach den eigenen Stärken und berufsbezogenen Interessen beginnt in der **Jahrgangsstufe 8** mit der „**Potenzialanalyse**“. Diese Analyse wird von einem externen Träger in Krefeld durchgeführt, dem Bildungszentrum des Baugewerbes zusammen mit der Talentbrücke [<https://talentbruecke.de/>]. Dabei bewerten geschulte Beobachter die Bewältigung unterschiedlicher Problemstellungen, in denen diverse Fähigkeiten gefordert sind. Wenige Tage später bekommen die Schüler in einem individuellen Auswertungsgespräch, entweder mit oder ohne Elternbegleitung, das Zertifikat der Potenzialanalyse ausgehändigt. Im Zertifikat sind die persönlichen Stärken aufgeführt, starke Kompetenzbereiche erklärt und erkennbare Orientierungen im Interessenstest beschrieben.

Berufserkundungstage

Basierend auf den Ergebnissen aus der Potenzialanalyse können sich die Schülerinnen und Schüler in den **Jahrgangsstufen 8 und 9** dann in mehreren Berufsfeldern erproben. Hierzu sind jeweils eintägige **Berufsfelderkundungstage** in Betrieben vorgesehen. In diesem Rahmen nehmen unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem am jährlich stattfindenden Girls' und Boys' Day teil [<https://www.girls-day.de/> sowie <https://www.boys-day.de/>]. Diese Erkundungen sollen auch dazu dienen, bewusst ein anschließendes Schülerbetriebspraktikum für die Sekundarstufe II auswählen zu können.

KAoA-Stunde

Der Prozess der Bewusstmachung eigener Stärken und Interessen und dazu passender Berufsfelder und Berufe wird in der Klasse 9 in der eigens dazu geschaffenen **KAoA-Stunde** und in der Klasse 9 im Politik-Unterricht begleitet, auch mit Hilfe des durch KAoA bereitgestellten **Portfolio-Instruments „Berufswahlpass“**, den jeder Schüler kostenlos erhält.

Praktikums- und Ausbildungsmesse „connect me“

Des Weiteren ist für die **Jahrgangsstufe 9** ein Besuch der **Praktikums- und Ausbildungsmesse „connect me“** an der Hochschule Rhein-Waal, Standort Kamp-Lintfort vorgesehen. Dort soll die Auseinandersetzung mit regionalen Partnern bei der Suche nach einem geeigneten Beruf ermöglicht werden. Unser Besuch bietet außerdem die Möglichkeit, einen Praktikumsplatz für die Berufsfelderkundungstage zu finden.

„Digi-BIZ“

Kompetente Unterstützung bei der Beratung bekommt das Filder Benden von Frau Stefanie Wiedwald von der Bundesagentur für Arbeit. In Klasse 9 stellt sie den SchülerInnen im Rahmen vom **„Digi-BIZ“** die digitalen Angebote der Arbeitsagentur vor. Konkret kommt unsere Berufsberaterin mit Tablets im Gepäck zu uns an die Schule und lässt die Klassen die Apps und Medien der Arbeitsagentur ausprobieren.

Sozialpraktikum

In der **Jahrgangsstufe 10** wird das Filder Benden in diesem Schuljahr erstmals ein **Sozialpraktikum** anbieten. In diesen zwei Wochen, die nach Durchführung der ZP 10 liegen, sollen die SchülerInnen ihre sozialen Kompetenzen erweitern, indem sie ganz bewusst mit Kindern, Jugendlichen, Älteren und Hilfsbedürftigen in unserer Gesellschaft zusammenkommen und ganz praktisch erleben, was soziales Miteinander, Solidarität und Toleranz bedeuten. Unser **StuBo-Team** hat sich daran gemacht, Kooperationen zu etablieren, damit Schülerinnen und Schüler und Eltern bei der Platzsuche entlastet werden. Partnerschaften wurden vor diesem Hintergrund unter anderem mit dem Krankenhaus Bethanien, dem Krankenhaus St. Josef, dem Neukirchener Erziehungsverein, dem SCI, der AWO und dem SKF aufgebaut.

f. Auslandsaufenthalte und Persönlichkeitsentwicklung

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung auch im Rahmen der verschiedenen Austauschprogramme.

Wir begleiten in der Jahrgangsstufe 10 die individuellen Bemühungen unserer Schülerinnen und Schüler, während der Jahrgangsstufe EpH einen Austausch in ein Land ihrer Wahl zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Hierbei erweitern sie durch den Kontakt mit fremden Kulturen ihren Erfahrungs- und Wissenshorizont und entwickeln dadurch ihre Persönlichkeit weiter. Ebenso unterstützen wir – z. B. im Rahmen unseres Schulaustausches mit unseren Partnerschulen – auch die Aufnahme von Austauschschülerinnen und -schülern aus anderen Ländern und Kulturen.

- Informationsabend „Austausch“

Um den Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die verschiedenen Programme und Möglichkeiten des Schülerinnen- und Schüler-Austausches zu geben, veranstalten wir einen Abend, an dem unserer Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, Institutionen und Unternehmen über die Möglichkeiten, Erfahrungen und Begebenheiten von Auslandsaufenthalten und Schüleraustausche informieren. Hierbei beziehen wir sowohl die Möglichkeiten eines Austausches bzw. Auslandsaufenthaltes sowohl in der Oberstufe als auch nach dem Abitur bzw. während des Studiums bzw. nach dem Studium mit ein.

- Austauschprogramme

Unsere Schülerinnen und Schüler können in der Jahrgangsstufe 9 an Austauschbesuchen mit französischen Schulen aus der Moerser Partnerstadt Bapaume teilnehmen. Weiterhin besuchen sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 unserer Schule und aus unserer Partnerschule Ede in den Niederlanden gegenseitig, wohnen bei den jeweiligen Familien und erleben drei Tage mit gemeinsamen Unternehmungen. Nicht zuletzt steht in der Jahrgangsstufe 7 unsere fünftägige London-Fahrt an, in der wir u. A. einen Tag die britische Hauptstadt besuchen.

Zur Beratung über Austauschprogramme für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen EPH, aber auch zur Informationen über Austauschprogramme im Rahmen des „Sozialen Jahres“ nach dem Erwerb des Abiturs und/oder bzw. zur Beratung (im Vorgriff) von Austauschmöglichkeiten während des Studiums bieten wir einmal im Jahr einen Informationsabend an, in dem die institutionellen Anbieter sowie persönliche Erfahrungsberichte über die Charakteristika der jeweiligen Programme referieren und berichten.

h. Individuelle Förderung

Auch in der Mittelstufe stehen die Entwicklung und die Förderung der individuellen Begabungen und Talente und der dementsprechenden unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler weiterhin im Zentrum unserer Arbeit.

Die Arbeitsgemeinschaften unserer Schule eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Bildungs- und Entwicklungschancen auch über den eigentlichen Unterricht hinaus. Unsere Schule bietet in den Bereichen Informatik/Robotik, Musik, Sprachen und Sport ein differenziertes Portfolio an Arbeitsgemeinschaften.

Weiterhin bieten wir die Teilnahme am Landeswettbewerb „**Jugend Debattiert**“ an, in dem Schülerinnen und Schüler auf der Schul-, regionalen und Landesebene ihre rhetorischen und auch fachlichen und argumentativen Fähigkeiten im Wettkampf mit anderen Schülerinnen und Schülern messen können.

Unsere Schülerinnen und Schüler können als **Jury bei den Penguin's Days** teilnehmen, ein vom Moerser Schlosstheater organisiertes Theaterfestival, bei dem die Jury aus allen aufgeführten Theaterstücken am Ende den Pinguin für die beste Inszenierung verteilen darf. Hier erweitern sie ihre Fähigkeit in der Analyse und Bewertung von künstlerischen, theatralen und ästhetischen Aspekten der Theaterstücke.

Darüber hinaus fördern wir sowohl die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungspotentialen als auch die Schülerinnen und Schüler mit zeitweiligen Leistungs- und Lernschwächen durch entsprechende Angebote (vgl. auch Beratung).

Enrichment- und Akzelerationsangebote

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungspotentialen bietet unsere Schule vielfältige Möglichkeiten der Entwicklung durch **Akzelerationsmöglichkeiten** und **Enrichment-Angebote**. Die Beratung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern sowie die Koordination und inhaltliche Ausgestaltung übernimmt hierbei unsere Kolleginnen und Kollegen vor, die in diesem Bereich ausgebildet wurden. Die Schülerinnen und Schüler können hierbei nach eingehender Beratung aus verschiedenen Enrichment-Angeboten wie Schülerstudium in Naturwissenschaften, in Mathematik, in Kunst, in Literatur und in Sprachen und der Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie die Teilnahme an Wettbewerben (siehe unten) auswählen. Des Weiteren bieten wir nach Beratung auch weiterhin Akzelerationsprojekte („Überspringen der Jahrgangsstufe“) an.

Ab der Jahrgangsstufe 6 bieten wir leistungsstarken und besonders engagierten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an unserem **Erweiterungsmodell** („**Filder-Uni**“) an, in dem Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit einer betreuenden Fachlehrerin oder einem betreuenden Fachlehrer und einer betreuenden Lehrerin oder einem betreuenden Lehrer über ein Schuljahr hinweg sich ein eigenständiges Projektthema auswählen, dieses wissenschaftspropädeutisch erarbeiten und zum Ende des Schuljahres dieses Produkt sowohl den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I als auch an einem Abend der Schulöffentlichkeit sowie den Eltern präsentieren (Kapitel 6 „Individuelle Förderung“).

Wettbewerbe

Informatik-Wettbewerb

Im Rahmen des Informatikunterrichts erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit am Informatik-Schülerwettbewerb „Biber“ mitzumachen.

Mathematik-Wettbewerb

Vor allem im Mathematik-Unterricht bereiten wir Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben und Anforderungen des Mathematik-Wettbewerbes „Känguru“, der Matholympiade und des Wettbewerbs „Bolyai“ vor.

Englisch-Wettbewerb

Wir führen jährlich an unsere Schule den Englisch-Wettbewerb „Big Challenge“ durch.

Teilnahme an Sportwettkämpfen

Schulsportliche Vergleichswettbewerbe stellen für unsere Schülerinnen und Schüler gleichermaßen einen hohen Anreiz dar. Wir am Filder Benden sind jedes Jahr bei Wettkämpfen vertreten. Unsere Schulmannschaften nehmen an Wettkämpfen in verschiedenen Sportarten teil. Ein Schwerpunkt hat sich im Laufe der Jahre bei den Ballsportarten Fußball, Hockey und Tennis herausgebildet, da in diesen Sportarten die Vereinsarbeit im Umfeld unserer Schule sehr intensiv ist und gute Kooperationsmöglichkeiten bestehen. Die Unterstützung aus den Vereinen ist dabei sowohl organisatorisch als auch personell äußerst wertvoll.

Insbesondere im Hockey und auch im Tennis bringen wir nahezu jedes Jahr mindestens eine Mannschaft (Jungen oder Mädchen) an den Start, die sich in den letzten Jahren sehr häufig auch für die regionalen Ebenen qualifizieren konnten. Innerhalb der Sportfachschaft sind die Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Sportarten aufgeteilt, so dass wir diesbezüglich breit aufgestellt sind

„Chemie, die stimmt“

Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8-EPH bieten wir die Teilnahme am Wettbewerb „Chemie, die stimmt“ an.

„Dechemax“

Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7-Q1 bieten wir die Teilnahme am Wettbewerb „Dechemax“ an.

„Jugend forscht“

Interessierte Schülerinnen und Schüler können am Wettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen. Zur Vorbereitung und Realisierung bieten wir seit kurzem auch eine Arbeitsgemeinschaft an.

Jugend debattiert

Weiterhin ermöglichen wir die Teilnahme am Landeswettbewerb **„Jugend debattiert“**, in dem Schülerinnen und Schüler auf der Schul-, regionaler und Landesebene ihre rhetorischen und fachlichen Fähigkeiten im Wettkampf mit anderen Schülerinnen und Schülern messen können.

Jugend präsentiert

Weiterhin bieten wir die Teilnahme am Landeswettbewerb **„Jugend präsentiert“** an, in dem Schülerinnen und Schüler auf regionaler und Landesebene ihre Präsentationsfähigkeiten, ihr rhetorischen und fachlichen Fähigkeiten im Wettkampf mit anderen Schülerinnen und Schülern messen können.

i. Leistungsprobleme und Schullaufbahnberatung

Für Schülerinnen und Schüler mit temporären Leistungs- und Lernschwächen bieten wir zwei Förderkonzepte an. Auf der einen Seite helfen die Übermittags- und Nachmittagsbetreuung des SCIs sowie unsere Nachhilfebörse Schülerinnen und Schülern mit Schwächen im Lern- und Arbeitsverhalten, auf der anderen Seite bieten wir mit unserem Projekt „Schüler helfen Schüler“ Unterstützung an. Im Bereich des Förderunterrichts können die Schülerinnen und Schüler zudem auch in der Mittelstufe auf Förderangebote in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein, Spanisch und Französisch zurückgreifen.

Nicht zuletzt erörtern wir mit versetzungsgefährdeten Schülerinnen und Schülern in Schullaufbahngesprächen ihre Bildungsperspektiven und mögliche Abschlüsse. Hierbei kooperieren wir sehr intensiv mit den dann „aufnehmenden“ Schulen (Gesamt-, Real- und Hauptschule) in der Stadt Moers sowie mit außerschulischen Partnern.

j. Coaching-Projekt

Mit unserem Coaching-Projekt bieten wir eine pragmatische Hilfestellung zur Vermeidung der Wiederholung einer Jahrgangsstufe. In diesem Projekt erhalten leistungsschwache und versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schüler konkrete Hilfestellungen von Beratungslehrerinnen und -lehrern und von ihren individuellen Lerncoaches zur Bearbeitung ihrer versetzungsgefährdenden Leistungen während des laufenden Schuljahres. Lerncoaches sind hierbei ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die nach einer intensiven Coaching-Schulung Schülerinnen und Schüler zu einer Verbesserung ihrer Leistungen und auch ihres Lernverhaltens leiten sollen.

k. Zusammenarbeit mit den Eltern

Mit den Elternsprechnachmittagen und den wöchentlichen Sprechstunden ermöglichen wir einen regelmäßigen Austausch zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern. Darüber hinaus informieren wir die Eltern mit verschiedenen Informationsabenden zur Versetzungsordnung, zu Modalitäten des Schulformwechsels und zu Abschlüssen der Sekundarstufe I gemäß des Schulgesetzes am Ende der Jahrgangsstufe 7, zum Beratungskonzept in der Mittelstufe allgemein und speziell zur Suchtberatung in der Jahrgangsstufe 7, zu den Wahlen und zum Kursangebot des Wahlpflichtbereichs am Ende der Jahrgangsstufe 8 und zur Schullaufbahnplanung in der differenzierten Oberstufe am Ende der Jahrgangsstufe 10 (vgl. Kapitel 5 „Zusammenarbeit mit den Eltern“).

l. Zusammenarbeit mit der Bibliothek Moers

Im Rahmen unseres Kooperationsvertrages mit der Bibliothek Moers arbeiten wir mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek zusammen, um die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch, aber auch im Hinblick auf Inhalte der Medienerziehung zu erweitern. Hierbei realisieren wir Projekte wie Führungen, FanFiction-Projekte, Schreibwerkstätten etc. (vgl. auch Leseförderung).

m. Lokale und überregionale Erinnerungskultur im Geschichtsunterricht

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts der Jahrgangsstufen 9 und 10 kooperieren wir mit den Moerser Vereinen wie **Erinnern für die Zukunft** und **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit** und gestalten z.B. örtliche **Stolpersteinverlegungen** oder die örtliche Reinigungsaktion der Stolpersteine anlässlich des Auschwitz-Gedenktages mit.

Des Weiteren nimmt die Jahrgangsstufe 9 im Rahmen des **Anne-Frank-Tags** an verschiedenen Projekten teil, z.B. Lesungen oder Begegnungen wie **Meet A Jew**. In der **Jahrgangsstufe 10** ist ein jahrgangsübergreifender **Besuch im Haus der Geschichte in Bonn** veranschlagt, mit Führung oder alternativem Erarbeitungsangebot für die Teilnehmenden.

Zudem arbeiten wir mit dem **Pädagogischen Arbeitskreis im Alten Landratsamt** zusammen an der Gestaltung eines Besuchs für die **Jahrgangsstufe 10** in der NS-Dokumentationsstelle und in der Ausstellung „**Moers im 20. Jahrhundert**“.

Zum Ende der **Jahrgangsstufe 10** bieten wir am GFB eine **Fahrt nach Berlin** mit politisch-sozialwissenschaftlichem oder historischem Schwerpunkt an. Diese beinhaltet den Besuch verschiedenster **historischer Orte und Gedenkstätten**, z.B. **Deutscher Widerstand** oder „**Bernauer Straße**“.

Darüber hinaus integrieren wir in den Geschichtsunterricht vor Ort in der Schule **Vorträge** und **Zeitzeugenbesuche**, z.B. von Zeitzeugen zum Leben und zum Alltag in der DDR oder während der nationalsozialistischen Herrschaft.

n. Energiesparwettbewerb

Im Rahmen des Energiesparwettbewerbes versuchen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren naturwissenschaftlichen Lehrerinnen und Lehrern Energieeinsparpotentiale an der Schule zu identifizieren und diese Potentiale zu nutzen.

o. Sporthelfer

Ab dem Schuljahr 2023/24 wird am Gymnasium in den Filder Benden die Ausbildung zu Sporthelferinnen und Sporthelfer angeboten. 14 Schülerinnen und Schüler starteten im September 2023 mit der Ausbildung. Ab 2024 werden die ausgebildeten Sporthelferinnen und Sporthelfer die sportlichen Aktivitäten der Schule unterstützen.

Das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und die Mitgestaltungsprozesse von Schülerseite sollen hierbei gefördert werden. Im Pausensport und auch bei Sportveranstaltungen der Schule sowie bei den Planungsprozessen der Fachschaft werden die Schülerinnen und Schüler hierbei mitwirken.

p. WebGuards

Mit diesem Projekt verfolgen wir auch hier den Ansatz der **Peer-Education**. Junge Menschen lernen gerne von jungen Menschen und Gleichaltrige können aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens gezielter aufklären. Unter anderem zu diesem Zweck wurden die **WebGuards** gegründet, die inhaltlich zum Teil an die Medienscouts angelehnt sind. Für die Arbeitsgemeinschaft WebGuards werden Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse ausgewählt, die großes Interesse an dem Projekt zeigen, und die an unserer Schule einige Aufgaben im Bereich Medien übernehmen.

Unsere **WebGuards** erfüllen im Schulalltag vielfältige Aufgaben. Vorrangige Aufgaben sind die Medienausleihe und die Gestaltung von Medientagen. Weitere (mögliche) Aufgaben sind die Teilnahme an Wettbewerben im Bereich Medien, die Vorstellung der Aufgaben am Tag der offenen Tür und Beratungsangebote.

Zudem verfügen die **WebGuards** über einen eigenen Raum, in dem sie als Ansprechpartner für mediale Themen sowohl für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als auch für ihre Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung stehen.

Die **WebGuards** können unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Funktionsweise und Anwendung von Apps etc. unterstützen und gemeinsam mit der Technik-AG, technische Probleme lösen.

Die WebGuards haben Mitspracherecht bei der Arbeit und können jederzeit eigene Ideen bzw. Interessen in Absprache mit der AG-Leitung einbringen und umsetzen.

q. Technik-AG

In jeder Klasse der Sekundarstufe I rekrutieren wir Schülerinnen und Schüler, welche unserer Lehrerinnen und Lehrer in der Unterrichtsdurchführung bei technischen Herausforderungen helfen. Im besonderen Fokus steht die Bedienung der (smarten) Boards in Verbindung mit den Dienstgeräten. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich in der Arbeitsgemeinschaft in regelmäßigen Abständen, um über neue Probleme zu reflektieren und um Lösungsansätze zu bekannten Problemen zu generieren. Diese Treffen werden von Schülerinnen und Schülern geleitet, die über mehr Zugangsrechte und auch über einen Klassenschlüssel verfügen. Diese Schüler sind auch für die Kontrolle der drei PC-Räume mitverantwortlich.

2.3.3. Entwicklungsziele 2023-2025

a. Wahlpflichtbereich

Im Bereich der Differenzierungskurse im Wahlpflichtbereich II streben wir eine weitergehende Öffnung und Entwicklung bzw. Ergänzung der Fächer BioMed, Medien-Inside, Naturwissenschaften („Nawi“ (siehe unten)) gegenüber Bildungsinstitutionen, Unternehmen und Vereinen an, um den Schülerinnen und Schülern hierdurch auf der einen Seite wirklichkeitsnahe Einblicke in die Studien- und Berufswelt zu vermitteln. Auf der anderen Seite realisieren wir so einen starken handlungsorientierten Zugang zu den Fächern, so dass die Motivation und das Interesse der Schülerinnen und Schüler gesteigert werden.

Im Fach BioMed streben wir über die Kooperation mit dem St.-Josef-Krankenhaus Moers, dem Gesundheitszentrum BeckerPlus und der Volksbank Niederrhein hinaus weitere Partner zu akquirieren: die Pflegeschule Moers, das med. Versorgungszentrum Moers, niedergelassene Fachärzte in der unmittelbaren Schulumgebung.

Im Fach MedienInside planen wir eine Zusammenarbeit mit Radio Niederrhein bzw. den Regionalredaktionen der Rheinischen Post und der NRZ/WAZ in Moers, um Schülerinnen und Schüler mit journalistischer Expertise vertraut zu machen.

Im Fach Naturwissenschaften ist unser Ziel, im Sinne einer „Ingenieur-Akademie“ die bereits vorhandenen übergreifenden naturwissenschaftlichen Inhalte stärker mit umliegenden Unternehmen zu vernetzen, um hier Einblicke in ingenieurwissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln. In diesem Sinne streben wir auch auf eine enge Kooperation mit den entsprechenden Fachbereichen der Hochschule Niederrhein in Krefeld, der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort und der Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg, an.

b. Austauschprogramm

Über die beiden Auslandsprogramme hinaus streben wir eine Partnerschaft mit einer ausländischen Schule insbesondere im spanischsprachigen Raum an, um unseren Schülerinnen und Schülern eine weitere Austauschmöglichkeit im internationalen Raum anbieten zu können.

c. Mahnungskonferenzen

Wir richten Mahnungskonferenzen ein, um einen besseren Austausch über Leistungs- und persönliche Probleme sowie über Beratungs- und Fördermöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erhalten.

d. Theaterprofil

Im Theaterprofil der Jahrgangsstufe 7 wollen wir uns im Schuljahr 2023/24 mit unserem selbst entwickelten Stück bei einem Theaterfestival bewerben, um den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit für weitere kreative Entfaltung, für das Vernetzen zu anderen Theatergruppen und für eine Festigung ihrer Kompetenzen bieten zu können.

e. Neuer Image- und Schulfilm für die Erprobungsstufe

Die Videohomepages und Imagefilme z. B. für den Tag der offenen Tür werden jährlich überarbeitet. Wir beabsichtigen, in Form eines Projekts für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit einem Kameramann im Laufe des nächsten Schuljahres 2024/2025 einen neuen Schulfilm für diesen Zweck zu drehen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler können hierbei den Beruf des Kameramanns kennenlernen und Erfahrungen in den Bereichen Drehbuch-Schreiben, Filmdreh, Schauspiel und Filmschnitt sammeln.

2.4. Konzept für die Oberstufe

2.4.1. Ansatz

Leitziel für die gymnasiale Oberstufe am GFB ist das **selbstständige Lernen in gemeinsamer Verantwortung**, um unsere Schülerinnen und Schüler sowohl **inhaltlich-qualitativ** als auch **methodisch** für die Aufnahme eines **Universitätsstudiums und/oder einer qualifizierten Ausbildung** zu befähigen. Vor diesem Hintergrund ist über eine anspruchsvolle Vermittlung der entsprechenden **fachlichen Inhalte** ein wesentlicher Bestandteil unserer Oberstufenkonzeption unsere Studien- und Berufswahlberatung, die unseren Schülerinnen und Schülern wichtige Hinweise und methodisch-inhaltlich die Vorbereitung für den Übergang ins tertiäre Bildungssystem ermöglicht und unterstützt.

2.4.2. Gleitender Übergang und gelingende Integration

a. Maßnahmen im Übergang

Die neuen Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe werden durch Vorbereitungs- bzw. Vertiefungskurse in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch auf Unterrichtsinhalte und Arbeitsweisen in der gymnasialen Oberstufe im Allgemeinen und am GFB im Speziellen vorbereitet. Diese besondere Förderung wird in der Oberstufe durch Vertiefungskurse angeboten, auf die am GFB besonderer Wert gelegt wird.

2.4.3. Bereiche

Fächer

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern bieten wir in der gymnasialen Oberstufe ein umfassendes Portfolio an Grund- und Leistungskursen an. Wir zielen weiterhin auf die Fortsetzung unseres vielfältigen Sprachangebotes, insbesondere auf das Angebot in Japanisch und in Kooperation mit dem Gymnasium Adolfinum in Hebräisch.

Projektkurse/Vertiefungsfächer

Business Englisch

Im Bereich der Projektkurse bieten wir das Konzept „Business English“ an, das gemeinsam mit der Niederrheinischen IHK einen Einstieg in ein fachspezifisches Englisch bietet und zugleich die Teilnahme am Schulwettbewerb der Niederrheinischen IHK miteinschließt. Aus dieser Teilnahme entstehen wertvolle Schulentwicklungsbeiträge wie z. B. das „**Starter-Pack**“ für die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe.

Naturwissenschaften

In den Naturwissenschaften bieten wir ein Lehrprojekt an, in dem Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliche Experimente entwickeln, erproben und dann gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der zuführenden Grundschulen der Stadt Moers durchführen.

Informatik/Robotik

Für die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase gibt es das Angebot Wirtschaftsinformatik als Vertiefungsfach. Die Lernenden finden sich in kleinen Gruppen zusammen und gründen eine Schülerfirma, in der sie verschiedene Produkte entwickeln und erstellen (z.B. T-Shirt-Druck mit einem Plotter). Dies geschieht auf Basis eines betriebswirtschaftlichen Briefings im ersten Schulhalbjahr. Der betriebswirtschaftliche Unterricht wird durch eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter unserer Partnerfirma HKS Informatik GmbH, Moers, durchgeführt. Dabei wechseln sich Präsenzveranstaltungen mit Online-Phasen ab. Dieses Konzept führen wir – mit einer Unterbrechung – jährlich seit 2012 durch. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist die Teilnahme am IHK-Schulpreis verpflichtend, welche im Rahmen der Betriebsgründungsoffensive der Handelskammern angeboten wird. Das Fach Wirtschaftsinformatik wird von weiteren externen Wirtschaftspartnern unterstützt. Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schülern von wirtschaftlichen und informationstechnischen Erfahrungen der Experten profitieren und erfahren bei ihrer eigenen Schülerfirma auch externe Unterstützung. In der Qualifikationsphase I können den Lernenden den Projektkurs Informatik wählen. Die inhaltlichen Schwerpunkte wechseln jedes Schuljahr, sodass auch fächerübergreifende Projekte stattfinden können. Hier lässt sich zum Beispiel die Kooperation mit dem Fach Erdkunde anführen, in der die Schülerinnen und Schüler mithilfe Geographischer Informationssysteme (GIS) ihr Projekt realisiert haben. Weitere Projekte wurden im Bereich Robotik und mit dem Raspberry Pi umgesetzt. Für das folgende Schuljahr 2024/2025 ist ein Projekt im Bereich Virtuell Reality (VR) und Augmented Reality (AR) geplant, welches von dem externen **Partner CAD Schroer**, Moers, unterstützt wird.

Sport

Im Zentrum des Projektkurses Sport steht entweder wahlweise die Entwicklung der Ausdauerleistungsfähigkeit mit dem Ziel der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an Wettkämpfen der Umgebung (vgl. unten) oder das Kennenlernen verschiedener Wassersportarten. Zudem bieten wir in der EPH ein Ski-Fahrt an.

Ausdauer- /Wassersportprojekt

Seit dem Schuljahr 2018/2019 bieten wir den Projektkurs „Sport: Ausdauer/Wassersport“ für die Q1 an. Die Schülerinnen und Schüler erhalten jede Woche eine Doppelstunde mit dem Schwerpunkt Ausdauer. Zu Beginn werden verschiedene Trainingsmethoden thematisiert und getestet.

Dabei werden – wenn die Wetterverhältnisse es zulassen – die Parkanlagen des angrenzenden Schlossparks genutzt. Ziel ist es am Ende an einer dreiteiligen Laufserie teilzunehmen und eventuell sogar gemeinsam einen Halbmarathon zu bestreiten.

Skifahrt

Skifahrten bieten eine Reihe von nicht alltäglichen Lerngelegenheiten: Im Schulski-kurs kann es nicht nur um das individuelle Erlernen bestimmter Techniken des Sports gehen (Erweiterung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten), vielmehr soll das Skifahren Bestandteil eines Gruppen-, Natur- und Bewegungserlebnisses sein.

Gemeinsame Aktivitäten, Abenteuer und Erlebnisse stärken das Gruppengefühl und die Schulgemeinschaft. Vielfältiges, freudvolles Erleben und Bewegen in der freien Natur fern von schulischen Zwängen steigert das Wohlbefinden und weckt auch Interesse und Verständnis für den Schutz der Natur. Die ökologischen Gefahren des Wintersports werden dabei bewusst in der Planungs- und Durchführungsphase als wichtiger pädagogischer Impuls thematisiert.

Künstlerischer Schwerpunkt

Als Wahlpflichtkurs können die Schülerinnen und Schüler in der Q1 ihre künstlerisch-musische Kompetenz erweitern, indem sie aus Musik, Kunst und Theater wählen. Bei der Wahl Theater können sie aus drei Inhaltsfeldern eines für sich auswählen. Hier bieten wir **klassisches Theater**, **Improvisationstheater** und **kreatives Schreiben** an. Der Kurs des klassischen Theaters wird in langjähriger Kooperation mit dem **Moerser Schlosstheater** von einem externen Theaterpädagogen/ einer externen Theaterpädagogin begleitet und somit im Tandem unterrichtet. In Kooperation mit dem **Comedy-Arts-Festival Moers** sind für die Theaterkurse zudem weitere Workshops mit externen Partnern möglich.

Fahrten

Zur Stärkung unseres Fahrtenangebots bieten wir jeweils im Januar eine Sprachenfahrt nach Valencia (Spanisch) und Rom (Latein), eine Wintersportfahrt in die Alpen (Deutschland/Österreich, vgl. oben), eine Fahrt im Bereich der Gesellschaftswissenschaften nach Weimar/Kopenhagen und eine weitere Fahrt in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern an.

Austausch mit unseren japanischen Partnerschulen

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Schule ist der Unterricht im Fach Japanisch. Der Fachunterricht in der Oberstufe wird eingerahmt von einem jährlich stattfindenden, ca. dreiwöchigen Austausch mit unseren Partnerschulen in **Tokio** (Waseda-Highschool Tokio) und **Kyoto** (Yamashiro-Highschool Kyoto). Durch den Japanischkurs der Q2 wird zudem ein Animeabend (mit Eintritt für die Abikasse der entsprechenden Stufe) angeboten. Die Japanisch-Kurse führen nicht zuletzt eine Fahrt nach Köln in das **Japanisch Kulturinstitut** (JKI) in der EF oder Q1 durch.

2.4.4. Studien- und Berufsberatung in der Sekundarstufe II

In der Oberstufe setzen wir den in Klasse 8 begonnenen Prozess von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) fort.

Einführungsphase (EPH)

Für die Schülerinnen und Schüler der **Einführungsphase (EPH)** finden während der zwei Berufsorientierungstage in dieser Jahrgangsstufe mehrere Bausteine zur Frage statt, welche Ausbildungs- und Studienangebote es nach dem Abitur gibt. Wir führen in der Schule Workshops durch, die den Schülerinnen und Schülern ihre Ausgangslage verdeutlichen sollen. Hier geht es zunächst um den Baustein „Standortbestimmung“, entwickelt für den Aufbau von Berufswahlkompetenz von Prof. Dr. Tim Brüggemann für KAoA Sek. II. Die Schüler beschäftigen sich anschließend mit der Frage, wie sie bei der Berufswahl vorgehen können. Dieses Element ist der nächste Baustein und fördert die Entscheidungskompetenz. Diese Arbeit wird unterstützt von unserer Ansprechpartnerin Frau Wiedwald von der Agentur für Arbeit. Ferner bieten wir den Schülern in einem „Glücks-Seminar“ die Möglichkeit, über Themen wie Lebensbalance, Lebensvisionen und Arbeitshaltung nachzudenken. Um das Angebot abzurunden laden wir ein Unternehmen ein, welches aus der Praxis berichtet, was ein (Dualer) Auszubildender für Aufgaben hat und wie der Bewerbungsprozess heutzutage aussehen kann, z.B. per 60-Sekunden Bewerbung per WhatsApp.

Qualifikationsphase 1 (Q1)

In der **Qualifikationsphase 1 (Q1)** findet der zweite Berufsorientierungstag statt. Dieser startet mit einer Orientierungsveranstaltung zum Thema „Wege nach dem Abitur“, durchgeführt von Frau Wiedwald von der **Agentur für Arbeit**.

Des Weiteren informiert die **Freiwilligenzentrale** die Schülerinnen und Schüler zum Thema FSJ, aber auch zu kaum bekannten Möglichkeiten wie dem Freiwilligen Ökologischen Jahr sowie dem FSJ mit dem Schwerpunkt Sport oder Politik. Als drittes klärt Frau Lucas von der **Sparkasse Niederrhein** die Schüler darüber auf, welche Voraussetzungen es für eine Ausbildung gibt und worauf Arbeitgeber heute Wert legen.

Praktikumsmesse am Mercator-Berufskolleg

Zu Beginn des Schuljahres besuchen wir mit unserer Jahrgangsstufe Q1 dann auch die **Ausbildungs- und Praktikumsmesse am Mercator-Berufskolleg** in Moers. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, regionale Unternehmen und Verbände kennenzulernen sowie Kontakte für ihr anstehendes Praktikum zu knüpfen, welches in den zwei Wochen vor den Sommerferien stattfindet. Weitere Elemente der Studien- und Berufsberatung in dieser Jahrgangsstufe sind die „**Informationsveranstaltung zum Dualen Studium**“, die „**Informationsveranstaltung zur Dualen Ausbildung**“ und das „**Check-U**“-Tool der Agentur für Arbeit, bei welchem die Schülerinnen und Schüler verschiedene Selbsterkundungstools kennenlernen.

Erkundung Universität Duisburg-Essen und Hochschule Rhein-Waal

Um auch ganz praktisch zu erfahren, wie es nach der Schule weitergehen könnte, besuchen wir nach den Osterferien die **Universität Duisburg-Essen** und die **Hochschule Rhein-Waal**. An diesem Tag erkunden die Schülerinnen und Schüler, wie ein (u. A. auch duales) Studium aussehen kann, welche Studiengänge es gibt und was das Campus-Leben zu bieten hat. Der Vortrag der zentralen Studienberaterin bzw. des zentralen Studienberaters wird von einem Studierenden ergänzt, der aus seinen persönlichen Erfahrungen berichtet und viele Tipps im Gepäck hat, z.B. zu Themen wie Wohnheim, Mensa, Klausuren oder Hochschulsport.

Qualifikationsphase 2 (Q2)

Bewerbung um einen Studienplatz

In der **Qualifikationsphase 2 (Q2)** schließt ein **dritter Berufsorientierungstag** das Angebot ab. Hier wird nun der Aufbau von „Entscheidungskompetenz“ angestrebt. Neben dem Workshop, der sich eben diesem Ziel verschrieben hat, bekommen die Schüler Informationen zur **Bewerbung um einen Studienplatz** von der Bundesagentur für Arbeit. Darüber hinaus berichtet Frau Komatowsky von der Initiative „Ausbildungsbotschafter“ über die Inhalte eines **Dualen Studiums**. Sie wird in der Regel von zwei dual Studierenden begleitet, die aus ihrem Alltag in der Hochschule sowie im Betrieb berichten. Zuletzt können sich die Schülerinnen und Schüler ganz praktisch bei Übungen ausprobieren, wie sie im **Assessment Center** heute gang und gäbe sind; angeleitet werden sie hierbei von einem ehemaligen GFB-Schüler, Marius Tschorn von der Deutschen Post.

Individuelle „Berufs- und Studienberatungs während der Oberstufenlaufbahn

Während der **gesamten Oberstufe** werden die Schülerinnen und Schüler von unserem Kooperationspartner, der Agentur für Arbeit, professionell beraten. Frau Wiedwald steht an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat für **individuelle „Berufs- und Studienberatungs“-**Gespräche im **Beratungsbüro (H117)** zur Verfügung.

Weitere Informationen können die Schülerinnen und Schüler und natürlich auch unsere Eltern in unserer „**career corner**“ im Foyer des Hauptgebäudes erhalten. Dort findet man Zeitschriften und Flyer zu diversen Themen rund um das Thema Berufe.

Padlet

Aktuelle Veranstaltungshinweise, z.B. zu Tagen der offenen Tür an Universitäten, Ausbildungsangeboten, Messen etc. sammeln wir außerdem auf unserem neuen **Padlet** (https://padlet.com/s_brand_stubo/zr7tqtj1n83dnp06). Wer sich dort kostenlos registriert, bekommt jedes Update über schulinterne sowie schulexterne Veranstaltungen als Push-Nachricht angezeigt.

Beraterabend

Ein besonderes Highlight ist dann noch unser **Beraterabend** für die Oberstufenschülerinnen und -schüler, der alle zwei Jahre in unserer Aula stattfindet. An diesem Tag laden wir Vertreter von Unternehmen, Verbänden und Hochschulen ein, um die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Angebot vertraut zu machen und wertvolle Einblicke in die Praxis zu gewähren. Hier schätzen wir auch das Engagement vieler Elternvertreterinnen und -vertreter. An diesem Tag können die Schülerinnen und Schüler und Eltern sich an Ständen in unserer Aula informieren lassen oder auch vertraulicher in einem Klassenraum Gespräche führen und individuelle Fragen stellen.

Speed Dating

Alternierend mit dem Berufsberaterabend findet das **Speed Dating** statt, bei dem ehemalige GFB-Schülerinnen und Schüler für Gespräche mit den aktuellen Schülerinnen und Schülern an ihre alte Schule zurückkommen. In lockerer Atmosphäre lassen sich Gespräche ganz ohne Hemmungen führen, über gute und weniger sinnvolle Entscheidungen, über Studienorte und -inhalte, über Tipps für die eigene Anschlussoption oder auch um Kontakte auszutauschen.

Schülersprechtag

Zu dem komplexen Weg in eine passende berufliche Zukunft gehören eine kontinuierliche Reflexion sowie eine regelmäßige Beratung. Daher findet jedes Jahr im Januar ein **Schülersprechtag** statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihren bisherigen Prozess der beruflichen Orientierung gemeinsam mit uns Lehrerinnen und Lehrern reflektieren und bei Schwierigkeiten um Hilfe bitten können.

Rolle unserer Eltern in der Studien- und Berufswahlberatung

Einen ganz entscheidende Rolle spielen - trotz aller institutioneller Information und Praxis - die Eltern, die die Entscheidungen unserer Schülerinnen und Schüler intensiv beeinflussen. Um auch sie optimal zu informieren, damit sie ihre Rolle wahrnehmen können, gibt es neben unserem **Padlet**, der **career corner**, dem **Elternsprechtage**, den **Beratungsterminen der Arbeitsagentur** auch eine spezielle **Eltern-Informationsveranstaltung**, die von Frau Wiedwald im Oktober zum Thema „Wege nach dem Abitur“ angeboten wird.

2.4.4 Informationsabend „Austausch“

Um den Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die verschiedenen Programme und Möglichkeiten des Schülerinnen- und Schüler-Austausches zu geben, veranstalten wir einen Abend, an dem unserer Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, Institutionen und Unternehmen über die Möglichkeiten, Erfahrungen und Begebenheiten von Auslandsaufenthalten und Schüleraustausche informieren. Hierbei beziehen wir sowohl die Möglichkeiten eines Austausches bzw. Auslandsaufenthaltes sowohl in der Oberstufe als auch nach dem Abitur bzw. während des Studiums bzw. nach dem Studium ein.

2.4.5. Förderungsmöglichkeiten besonderer Begabungen in der Oberstufe

a. Akzelerationsmaßnahmen

Schüleruniversität

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen institutionalisiert an den Programmen der Schüleruniversität an unserer Partneruniversität Duisburg-Essen teil. Hierbei werden sie bei Überschneidungen von den jeweiligen Unterrichtsverpflichtungen freigestellt, um die entsprechenden Seminare, Vorlesungen und Übungen an der Hochschule besuchen zu können und je nach Wunsch und Möglichkeit Leistungsnachweise und/oder Teilnahmebestätigungen erwerben zu können.

b. Enrichment-Angebote

b.1. MINT-EC-Zertifikate

Als MINT-EC-Schule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern den Erwerb des **MINT-EC-Zertifikates** an. Mit dem Erwerb des Zertifikates können sie in den Studienrichtungen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik bereits während der Schullaufbahn Studienleistungen erwerben und für das spätere Studium in diesen Fachbereichen anerkennen lassen. Die Zertifikate werden mit dem Abiturzeugnis vergeben.

b.2. MINT- und MINT-EC-Camps

Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir jedes Jahr die Teilnahme an den verschiedenen MINT- und MINT-EC-Camps an. Wir motivieren, beraten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler diese Camps zu besuchen.

b.3. GFB 21

Das GFB 21-Projekt zielt im Zusammenhang mit der Begabtenförderung in der gymnasialen Oberstufe darauf ab, hochbegabte oder besonders interessierte Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und auf eine erfolgreiche wissenschaftliche oder berufliche Laufbahn vorzubereiten. Die enge Zusammenarbeit mit außerschulischen universitären Einrichtungen spielt dabei eine entscheidende Rolle, um den Schülerinnen und Schülern praktische Einblicke in die Welt der Wissenschaft und Forschung zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten universitäre Trainingsseminare zur Entwicklung von Teamkompetenzen, von rhetorischen Fähigkeiten und von Projektmanagementfähigkeiten. Das Projekt GFB 21 ist an die sozialwissenschaftlichen Grund- bzw. Leistungskurse des Gymnasiums in den Filder Benden in den Schulalltag eingebunden, elementare wirtschaftswissenschaftliche und politikwissenschaftliche Inhalte werden vorbereitet und vertieft.

Die inhaltliche Ausgestaltung, die sich an der Simulation realer und komplexer Fallstudien orientiert, ist eine effektive Methode, um den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern theoretisches Wissen in einem praxisnahen Kontext zu vermitteln. Dieser Ansatz kann in verschiedenen Organisationsformen angewendet werden, sei es in Seminarveranstaltungen an den kooperierenden Universitäten oder in Workshops am Gymnasium in den Filder Benden. Wichtige Aspekte dieses Lehransatzes beinhalten v.a. folgende Aspekte.

Realitätsnahe Fallstudien

Die Grundlage des Unterrichts sind reale und komplexe Fallstudien, die aus der Praxis stammen oder speziell für den Lehrzweck entwickelt wurden. Diese Fallstudien spiegeln oft Situationen wider, mit denen die Schülerinnen und Schüler in ihrer zukünftigen beruflichen Laufbahn konfrontiert sein könnten.

Fallstudien als zentrales Lehrmittel

Die Fallstudien stehen im Zentrum des jeweiligen Projektes. Anhand dieser Fallstudien werden theoretische Konzepte und Hintergründe erarbeitet und angewendet. Die Schülerinnen und Schüler müssen die vorgelegten Szenarien analysieren, Lösungen entwickeln und Entscheidungen treffen, um die Herausforderungen der Fallstudien zu bewältigen.

Interdisziplinärer Ansatz

Die Fallstudien können verschiedene Disziplinen abdecken, je nachdem, in welchem Kontext sie eingesetzt werden. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und interdisziplinäres Denken zu fördern. In erster Linie werden hierbei politologische und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Fallstudien erarbeitet.

Reflexion und Diskussion

Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, die Fallstudien kritisch zu hinterfragen, zu diskutieren und zu reflektieren. Dies fördert nicht nur das Verständnis der spezifischen Situationen, sondern auch die Entwicklung von analytischen und kritischen Denkfähigkeiten.

Theoretische Vertiefung

Während der Auseinandersetzung mit den Fallstudien werden theoretische Konzepte und Hintergründe entweder vorab eingeführt oder entlang der Fallstudien erarbeitet. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und zu vertiefen.

Aktives Lernen

Die Methode der Fallstudien fördert aktives Lernen, da die Schülerinnen und Schüler aktiv in den Problemlösungsprozess einbezogen werden. Dies trägt dazu bei, das Verständnis und die Anwendung von Wissen zu vertiefen.

Praxisnähe und Vorbereitung auf die berufliche Zukunft

Indem die Schülerinnen und Schüler komplexe Fallstudien bearbeiten, werden sie auf reale Herausforderungen und Entscheidungssituationen vorbereitet, die sie in ihrem späteren Berufsleben bewältigen müssen. Insgesamt bietet die Ausrichtung des GFB 21- Projektes anhand von realen und komplexen Fallstudien eine effektive Möglichkeit, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen, kritisches Denken zu fördern und angehende Abiturientinnen und Abiturienten auf die Anforderungen ihrer zukünftigen beruflichen Tätigkeiten vorzubereiten. Dieser Lehransatz kann in verschiedenen Bildungskontexten erfolgreich eingesetzt werden und rückt den Zusammenhang zwischen schulischer Allgemeinbildung, universitärer Forschung und volks- bzw. betriebswirtschaftlicher Praxis in den Mittelpunkt.

b.4. Sozialwissenschaften/Englisch: „Business English“

Im Rahmen unseres Projektkurses „**Business English**“ bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler jedes Jahr auf die Teilnahme am IHK-Schulpreis vor. Hier erweitern Schülerinnen und Schülern auf der einen Seite ihre Fremdsprachenkenntnisse. Auf der anderen Seite gründen sie ein Schülerunternehmen mit dem Ziel, ein Produkt oder eine Dienstleistung marktfähig zu machen. So werden ihnen zentrale ökonomische Prozesse vermittelt.

b.5. Besondere Lernleistungen

Als 5. Abiturfach bieten wir besonders begabten Schülerinnen und Schülern sowie Schülerinnen und Schülern mit besonderen Interessen und Begabungen die Realisierung besonderer Lernleistungen in allen Fachbereichen an.

c. Wettbewerbe

Zur individuellen Förderung bietet sich die Vorbereitung und Teilnahme an Schülerwettbewerben an. Sowohl aus dem Fachunterricht als auch aus den Arbeitsgemeinschaften/Projekten heraus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig die Betreuung und Realisierung von Wettbewerben an.

c. 1. IHK-Schulpreis: Business English

Im Rahmen unseres Projektkurses „**Business English**“ bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler jedes Jahr auf die Teilnahme am IHK-Schulpreis vor.

c.2. Jugend debattiert

Weiterhin bieten wir die Teilnahme am Landeswettbewerb „**Jugend debattiert**“ an, in dem Schülerinnen und Schüler auf regionaler und Landesebene ihre rhetorischen und auch fachlichen Fähigkeiten im Wettkampf mit anderen Schülerinnen und Schülern messen können.

c.3. Jugend präsentiert

Zudem ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am Landeswettbewerb „**Jugend präsentiert**“ an, in dem Schülerinnen und Schüler auf der regionaler und Landesebene ihre Präsentationsfähigkeiten, ihre rhetorischen und fachlichen Fähigkeiten im Wettkampf mit anderen Schülerinnen und Schülern messen können.

c.4. Moerser Jugendbuch-Jury

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen unserer Kooperation mit der Bibliothek Moers an der Moerser Jugendbuch-Jury teilzunehmen, um ihre Fähigkeiten in der Analyse und Bewertung von literarischen Angeboten zu erweitern.

c.5. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Im Oberstufenunterricht bieten wir eine Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten an, die durch den Unterricht vorbereitet bzw. gestützt wird.

c.6. Informatik-Wettbewerb

Im Rahmen des Informatikunterrichts erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit am Informatik-Schülerwettbewerb „Biber“ und am Bundeswettbewerb Informatik mitzumachen.

c.7. Mathematik-Wettbewerb

Vor allem im Mathematik-Unterricht bereiten wir Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben und Anforderungen des Mathematik-Wettbewerbes „Bolyai“ vor.

c.8. „Chemie, die stimmt“

Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8-EPH bieten wir die Teilnahme am Wettbewerb „Chemie, die stimmt“ an.

c.9. „Dechemax“

Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7-11 bieten wir die Teilnahme am Wettbewerb „Dechemax“ an.

c.10. „Jugend forscht“

Interessierte Schülerinnen und Schüler können am Wettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen.

c.11. Englisch-Wettbewerb

Wir führen jährlich an unsere Schule den Englisch-Wettbewerb „Big Challenge“ durch.

c.12. Arras-Filmfestival

Zudem nehmen wir in Kooperation mit doxs! ruhr, dem Arras-Filmfestival und dem Goethe-Institut Lille am Arras-Filmfestival teil, in dem unsere Schülerinnen und Schüler in Arras eine Woche lang als Jury-Mitglieder die Teilnehmerfilme begutachten, intensiv und authentisch in die Filmanalyse und in die französische Sprache und in das französische Leben eintauchen.

c.13. Energie-Sparwettbewerb

Im Rahmen des Energie-Sparwettbewerbes versuchen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren naturwissenschaftlichen Lehrerinnen und Lehrern Energieeinsparpotentiale an der Schule zu identifizieren und diese Potentiale zu nutzen. Wir nehmen regelmäßig am Projekt „Mein Tag ist MINT“ teil.

c.14. Teilnahme an Sportwettkämpfen

Schulsportliche Vergleichswettbewerbe stellen für unsere Schülerinnen und Schüler gleichermaßen einen hohen Anreiz dar. Wir am Filder Benden sind jedes Jahr bei Wettkämpfen vertreten. Unsere Schulmannschaften nehmen an Wettkämpfen in verschiedenen Sportarten teil. Ein Schwerpunkt hat sich im Laufe der Jahre bei den Ballsportarten Fußball, Hockey und Tennis herausgebildet, da in diesen Sportarten die Vereinsarbeit im Umfeld unserer Schule sehr intensiv ist und gute Kooperationsmöglichkeiten bestehen. Die Unterstützung aus den Vereinen sowohl organisatorisch als auch personell ist dabei äußerst wertvoll.

Insbesondere im Hockey und auch im Tennis bringen wir nahezu jedes Jahr mindestens eine Mannschaft (Jungen oder Mädchen) an den Start, die sich in den letzten Jahren sehr häufig auch für die regionalen Ebenen qualifizieren konnten. Innerhalb der Sportfachschaft sind die Verantwortlichkeiten für die versch

2.4.6. Entwicklungsziele

a. Die bereits existierenden Angebote (z. B. **GFB 21**) im Bereich der besonderen Förderung sollen dahingehend überprüft werden, ob hier zur Stärkung dieser Angebote und zur Profilierung unserer Oberstufe eine Einbindung in die Konzeption der **Projektkurse** gelingen kann.

b. Wir streben zudem die Entwicklung weiterer Angebote im Bereich der **Projektkurse im künstlerischen, gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich** an, um die Profilierung und damit das besondere Angebot unserer Schule zu stärken und auszubauen. Zudem zielen wir auf die Einrichtung zweier weiterer Lehrprojekte im Fachbereich Pädagogik, in denen zum einen unser naturwissenschaftlicher Projektkurs um ein Angebot weiterer Fächer ergänzt werden soll. Zum anderen verbinden wir unser **Coaching-Projekt** der Mittelstufe mit einem Projektkurs, um hier eine Institutionalisierung und Verstetigung gewährleisten zu können.

c. Die **Literaturkurse** wollen verstärkt den Besuch von Theaterstücken als außerschulischen Lernort umsetzen, um die rezeptive Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Theater zu erweitern. Dies soll schwerpunktmäßig in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner des **Moerser Schlosstheaters** erfolgen. Des Weiteren soll die Kooperation mit dem **Comedy Arts Festival** weiter ausgebaut werden, um auch in den nächsten Schuljahren Workshops mit externen Partnern anzubieten, die die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gezielt vertiefen.

d. Im Schuljahr 2021/22 wurde in enger Zusammenarbeit mit unserem Technik-Team unserer Schülerschaft ein neues, digitales Lichtpult für unsere Aula angeschafft. In den kommenden zwei Schuljahren sollen sowohl Kolleginnen und Kollegen als auch nachrückende Schülerinnen und Schüler fortgebildet werden, um das **Technik-Team** nachhaltig zu erweitern.

e. Projektkurs **Geschichte/Religion**. In Kooperation mit der VHS, der Fachstelle Demokratie der Stadt Moers und dem Alten Landratsamt bieten wir dieses Jahr einen Projektkurs zum Bau eines **Escape-Rooms** an. Geplant ist, weitere Anschlussprojekte als Projektkurse oder in Form einer Arbeitsgemeinschaft zur Ausgestaltung der Ausstellung „**Moers im 20. Jahrhundert**“ zu realisieren. Wir streben mit unserer Fachschaft Geschichte an, für dieses Fach dauerhaft einen Projektkurs in der Q1 anzubieten.

Weitere aktuelle Projekte sind auch in der Oberstufe Lesungen zu historischen Themen wie z.B. von **Demian Lienhard** zu „**Charlie and his Orchestra**“ oder zu dem **mobilen Escape Room „Der Löwe von Münster“** oder die **PoLis-Simulation der Bundeswehr** zu internationalen Konflikten. Darüber hinaus integrieren wir in den Geschichtsunterricht vor Ort auch in der Oberstufe Vorträge und Zeitzeugenbesuche, z.B. von Zeitzeugen zu Leben und Alltag in der DDR sowie Museums- und Archivbesuche. Grundsätzlich möchten wir mit der Fachschaft Geschichte hier gemeinsam eine Balance zwischen sich kurzfristig bietenden Lerngelegenheiten und langfristig verfolgten Kooperationen herstellen sowie die Ausgewogenheit der verschiedenen Lernsituationen wie Spiel, Lesung, Besuch außerschulischer Lernorte gewährleisten.

Wir streben an, den Besuch weiterer historischer Orte wie z.B. der **Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau** in Zukunft umzusetzen.

f. Neuer Image- und Schulfilm für die Erprobungsstufe als Kooperation von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II

Unsere Videohomepages für den Tag der offenen Tür und unser Imagefilm werden jährlich überarbeitet. Wir beabsichtigen, in Form eines Projekts für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit einem Kameramann im Laufe des nächsten Jahres einen neuen Schulfilm für diesen Zweck zu drehen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler können hierbei den Beruf des Kameramanns kennenlernen und Erfahrungen in den Bereichen Drehbuch-Schreiben, Filmdreh, Schauspiel und Filmschnitt sammeln.

g. Wir planen für das Schuljahr 2024/2025 eine Anbindung des **Projektkurses „Naturwissenschaften“** an das Projekt **MiLeNa** der Universität Duisburg-Essen und in diesem Zusammenhang eine Ausweitung möglicher sinnvoller und erstrebenswerter Lehrgelegenheiten im MINT-Bereich.

3. VEREINBARUNGEN FÜR UNSERE SCHULISCHEN ARBEITSFELDER

Unterricht und kontinuierliches Lernen

3.1. Fachbezogenes Lernen

1. Ansatz

Das **fachbezogene Lernen** vollzieht sich an unserer Schule in **28 Fächern**, die zum Teil in eigenen Fach- oder multifunktional genutzten Räumen unterrichtet werden.

Hierbei ergeben sich folgende **fünf Schwerpunkte**:

- **mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich:** Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik/Robotik, „Nawi“ und BioMed
- **sprachlicher Bereich:** Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Spanisch, Japanisch und Literatur
- **gesellschaftswissenschaftlicher Bereich:** evangelische/katholische Religion, Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft/Politik, Philosophie, Pädagogik, Sozialwissenschaften, MedienInside, Praktische Philosophie
- **künstlerisch-musischer Bereich:** Kunst, Musik, Literatur/Theater
- **sportlicher Bereich:** Sport (Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Badminton, Turnen, Tanz, Leichtathletik, Schwimmen, Fechten, Tennis, Hockey, Eislaufen).

2. Fächer/Fächergruppen/Schwerpunktsetzungen

Vor dem Hintergrund unserer Schulentwicklung legen wir besonderen Wert zum einen auf die Weiterentwicklung unseres grundständigen Unterrichts in allen Fächern gemäß der Qualitätsvorstellungen des Landes NRW und fühlen uns insbesondere dem Ziel verpflichtet, Schülerinnen und Schüler wissenschaftspropädeutisch auf die Bildungsangebote und -chancen im tertiären Sektor vorzubereiten. Zum anderen entwickeln wir über den Fachunterricht hinaus vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote und Projekte, in denen wir mit außerschulischen Partnern unseren Schülerinnen und Schülern qualitativ anspruchsvolle Bildung vermitteln möchten. Insbesondere legen wir Wert auf den Ausbau der Bildungsangebote in den Bereichen Informatik/Neue Medien/Robotik („digitale Bildung“), in denen wir uns sowohl mit technologischen als auch pädagogischen Fragen in diesem Themenbereich auseinandersetzen möchten.

a. Naturwissenschaften

In den **Naturwissenschaften** werden in der Sekundarstufe grundsätzlich alle Naturwissenschaften gemäß der hausinternen und generellen Stundentafel unterrichtet, wobei im Wahlpflichtbereich II zusätzlich Informatik/Robotik angeboten wird. In der Oberstufe finden kontinuierlich – auch im Rahmen der Kooperation mit den beiden Moerser Innenstadtgymnasien Gymnasium Adolfinum und Grafschafter Gymnasium) Leistungs- und Grundkurse in Physik, Informatik, Biologie und Chemie statt.

Als „**MINT-EC**“-**Schule** bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen dieser Zertifizierung die Möglichkeit an, durch entsprechende unterrichtliche bzw. außerunterrichtliche Leistungen bereits für ein naturwissenschaftliches, mathematisches, informationstechnologisches bzw. ingenieurwissenschaftliches Studium Leistungsnachweise bereits vor der Aufnahme des eigentlichen Studiums zu erwerben.

b. Fremdsprachen

Unser **Fremdsprachenprofil** kann insgesamt auf **sechs Fremdsprachen** verweisen, die in unterschiedlicher Reihenfolge erlernt werden können: Englisch (ab Jahrgangsstufe 5), Latein (ab Jahrgangsstufe 7), Französisch (ab Jahrgangsstufe 7 oder ab Jahrgangsstufe 9), Spanisch (ab Jahrgangsstufe 7 oder Jahrgangsstufe 9 und fortsetzend bis zur Jahrgangsstufe Q2 oder neu einsetzend ab Jahrgangsstufe EPH und weiterführend in Q1 und Q2) sowie Japanisch und Hebräisch (ab Jahrgangsstufe EPH).

Besonderen Wert legen wir auf die Information unserer Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern über die Fremdsprachenwahl. Die Eltern erhalten umfassende Informationen, um die Wahl der 2. Fremdsprachen sowie die Wahl der 3. Fremdsprache innerhalb der Möglichkeiten des Wahlpflichtbereiches II in Kenntnis der jeweiligen Voraussetzungen, Anforderungen und Chancen für ihr Kind sachgerecht treffen zu können.

Schulpartnerschaften erfüllen in unserem fremdsprachigen Profil vielfältige wichtige gesellschaftspolitische und erzieherische Aufgaben der Begegnung, des Kennenlernens eines neuen gesellschaftlichen Umfeldes und anderer Kulturen sowie der historischen Einordnung. Sie geben des Weiteren den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse vor Ort intensiv zu erproben und zu vertiefen. Daher unterhalten wir – auch im Hinblick auf die gestiegene Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen in Studium und im Beruf – Partnerschaften mit unseren Partnerschulen in Bapaume (Frankreich), in Ede (Niederlande), der „Yamashiro-Highschool“ in Kyoto, der „Waseda-Highschool und -Universität“ in Tokio und demnächst der „KEIO-Highschool und -Universität“ Tokio und streben den weiteren Ausbau unserer Schulpartnerschaften im internationalen Raum an.

c. Gesellschaftswissenschaften

Die breite Palette der **gesellschaftswissenschaftlichen Fächer** begründet und verstärkt die Offenheit unserer Schule für – historisch und strukturell fundierte – Gegenwartsbezüge und praxisorientiertes Arbeiten. Dies findet seinen Ausdruck z.B. in regelmäßigen Unterrichtsgängen, Besichtigungs- und Museumsfahrten, Ausstellungen, Diskussionen mit Zeitzeugen und Politikern sowie in innovativer und variabler Methodik.

Lokale und überregionale Erinnerungskultur im Geschichtsunterricht

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts der Jahrgangsstufen 9 und 10 kooperieren wir mit den Moerser Vereinen wie „**Erinnern für die Zukunft**“ und „**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**“ und gestalten z.B. örtliche **Stolpersteinverlegungen** oder die örtliche **Reinigungsaktion der Stolpersteine** anlässlich des Auschwitz-Gedenktages mit. Des Weiteren nimmt die Jahrgangsstufe 9 im Rahmen des Anne-Frank-Tags an verschiedenen Projekten teil, z.B. Lesungen oder Begegnungen wie „**Meet A Jew**“.

In der Jahrgangsstufe 10 ist ein jahrgangsübergreifender Besuch im Haus der Geschichte in Bonn veranschlagt, mit Führung oder alternativem Erarbeitungsangebot für die Teilnehmenden. Zudem arbeiten wir mit dem Pädagogischen Arbeitskreis im Alten Landratsamt zusammen an der Gestaltung eines Besuchs für die Jahrgangsstufe 10 in der NS-Dokumentationsstelle und in der Ausstellung „**Moers im 20. Jahrhundert**“.

Zum Ende der Jahrgangsstufe 10 bieten wir am GFB eine Fahrt nach Berlin mit politisch-sozialwissenschaftlichem oder historischem Schwerpunkt an. Diese beinhaltet den Besuch verschiedenster historischer Orte und Gedenkstätten, z.B. Deutscher Widerstand oder Bernauer Straße.

Darüber hinaus integrieren wir in den Geschichtsunterricht vor Ort in der Schule Vorträge und Zeitzeugenbesuche, z.B. von Zeitzeugen zu Leben und Alltag in der DDR.

Besonderen Wert legen die Gesellschaftswissenschaften auf die Entwicklung von Projekten in Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen und Unternehmen wie z. B. das Projekt GFB 21.

d. Religion/Praktische Philosophie/Philosophie

Als **Weltethos-Schule** bieten wir im Religionsunterricht den Schülerinnen und Schülern vielfältige Anregungen zu Reflexion und Selbstreflexion im Hinblick auch auf zentrale Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sowie zur Wahrheitsfindung und zur Struktur und zu den Inhalten von Diskursen.

In diesem Rahmen entwickeln wir aus dem Religions- und Philosophieunterricht heraus vielfältige Kooperationen und Projekte mit dem **Bundesamt für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit, Brot für die Welt, der Kindernothilfe, Child Aid Network, Fair Trade School, Schule gegen Rassismus**.

Mit den beiden evangelischen und katholischen Fachschaften finden unsere Gottesdienste in regelmäßigem Turnus als Weihnachtsgottesdienst, als Abiturgottesdienst und in Form von Andachten in der Adventszeit statt. Ebenso gestalten wir konfessions- und religionsübergreifende Andachten im Rahmen der Einschulungs- und Abiturfeiern an.

Im Bereich der „Praktischen Philosophie“ bieten wir in den Jahrgangsstufen 5-7 zudem eine Arbeitsgemeinschaft „**Glück**“ an, in dem - in Anlehnung auch an das Fach Philosophie - zentrale Fragen zu einer gelingenden Lebensführung gestellt werden.

e. Künstlerischer Bereich

Im Rahmen unserer Arbeit im künstlerischen Bereich werden vielfältige Projekte angeboten, so z. B. unsere Aktionen zur Gestaltung der Sporthallenaußenwände, des Innenraumes unseres Atriums und des Fachschaftsganges Kunst. Darüber hinaus kooperieren wir intensiv mit dem **Otto Pankok-Museum**.

Im Rahmen dieser Kooperation besuchen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 während der Thementage Haus Esselt, lernen die Kunst und das Leben Otto Pankoks kennen und werden in seinem Sinne künstlerisch tätig. Weiterhin bieten wir in der Oberstufe die Möglichkeit an, im Rahmen der Besonderen Lernleistung in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wie zum Beispiel dem Grafschafter Museum Moers eine Abiturleistung zu erstellen.

f. Musikalischer Bereich

Das gemeinsame Musizieren wird am GFB im Rahmen des Musikunterrichtes (praktische Vertiefungsmöglichkeit im Keyboardstudio und im Bandraum sowie durch die Bühnenerfahrung „Aula“), im Musikprofil der Jahrgänge 6-7, im Wahlpflichtbereich der Jahrgänge 9-10 und im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften (Orchester, Schulchor, Big Band, Musical-AG) verwirklicht. Unser Ziel ist es, die musikalischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler zu erweitern und zu vertiefen, um eine möglichst breite schulische Förderung musischer Neigungen und Talente und in der Folge eine Stärkung der Persönlichkeit auf vielerlei Ebenen zu erreichen.

g. Theater

In ihrer Schullaufbahn können die Schülerinnen und Schüler im Bereich **Theater** ihre Kompetenzen vielfältig und im Sinne eines Spiralcurriculums erweitern. Seit dem Schuljahr 2022/23 bieten wir ein klassenübergreifendes Projekt für die Jahrgangsstufe 5 an, bei dem die Schülerinnen und Schüler maßgeblich an der Stückentwicklung beteiligt sind und ihre Arbeit abschließend in unserer schuleigenen Aula präsentieren. In den Klassen 6 und 7 können die Schülerinnen und Schüler das Profil „Theater“ wählen, welches in Kooperation mit dem **Moerser Schlosstheater** im Tandem unterrichtet wird und bei dem die Schülerinnen und Schüler ausgewählte oder selber entwickelte Stücke auf die Bühne bringen. Darüber hinaus bieten wir unser **Improvisationstheater** für zurückhaltende Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 an. In dieser Förderstunde können sie sich in einem geschützten Raum in vielen verschiedenen Rollen selber ausprobieren, ohne Texte zu lernen oder etwas aufführen zu müssen. In der Jahrgangsstufe Q1 bieten wir für den Literaturkurs die Bereiche kreatives Schreiben, Improvisationstheater und klassisches Theater an. Letzteres wird ebenfalls durch eine Kooperation mit externen Partnern unterstützt. Kooperationspartner sind vor allem das **Moerser Schlosstheater** und das **Comedy Arts Festival**, jedoch auch weitere Theaterpädagogen und -pädagoginnen aus dem Ruhrgebiet.

Auch die rezeptive Kompetenz und Schule als Ort für kulturelle Begegnung wird an unserer Schule stark gefördert. Das Moerser Schlosstheater bringt im Rahmen des Theaterfestivals „**Penguin's days**“ jährlich Theaterinszenierungen in unsere Aula, unsere Theaterprofile stellen ihre Ergebnisse in schulinternen Aufführungen vor, die Theaterprofile besuchen die Kinderstücke des **Moerser Schlosstheaters** und das **White Horse Theater** spielt einmal jährlich ein englisches Theaterstück für die Erprobungsstufe in unserer Aula.

h. Sportlicher Bereich

Im Bereich **Sport** bieten wir über den grundständigen Unterricht hinaus Profilunterricht in den Klassen 6 und 7 und eine Arbeitsgemeinschaft, das Sportprojekt, an. Darüber hinaus bieten wir bereits ab dem Schuljahr 2018/2019 einen Leistungskurs Sport an.

Auch hier zielen wir darauf ab, den fachlich fundierten Sportunterricht durch die Kooperation mit unseren Kooperationsvereinen sinnvoll zu ergänzen und zu erweitern.

3. Entwicklungsziele in den Fächern/Fächergruppen/Schwerpunktsetzungen

Da die Qualität des Unterrichts im Hinblick auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule die zentrale Rolle spielt, werden sowohl Lernangebote als auch die Durchführung des Unterrichts durch die verschiedenen Maßnahmen der Evaluation überprüft und im Sinne der Zielvorgaben verbessert (vgl. Kap. 7 „Evaluation“).

a. Im Hinblick auf die Profilsetzungen in den Naturwissenschaften, Kunst, Musik, Sport, Fremdsprachen und Gesellschaftswissenschaften zielen wir auf die verstärkte Kooperation und den Ausbau von Netzwerken mit (unseren) außerschulischen Partnern bzw. Institutionen, um unser fachliches und fachübergreifendes bzw. –verbindendes unterrichtliches und außerunterrichtliches Angebot zu erweitern und zu verbessern.

b. Weiterhin streben wir auf eine weitere Verlängerung der Zertifizierung als MINT-EC-Schule an. Die Rezertifizierung erfolgt im März 2024.

3.2. Fächerübergreifendes/fächerverbindendes Lernen

3.2.1. Ansatz

Aufgabe der Schule ist nicht nur die fachorientierte Wissensvermittlung. Sie muss der gesellschaftlichen Entwicklung einer stets komplexer werdenden, in immer stärkerem Maß von den Ergebnissen der Wissenschaft bestimmten Lebenswirklichkeit Rechnung tragen. Hierzu leistet **fächerübergreifender und fächerverbindender** Unterricht einen Beitrag durch

- Vernetzung von Problemstellungen
- Einübung eines an Prinzipien orientierten, kritischen und verantwortlichen Denkens
- Vermittlung wichtiger Strategien der Auseinandersetzung in sozialer Verantwortung
- Förderung von Kooperations- und Teamfähigkeit – auch für das spätere Berufsleben.

3.3.2. Umsetzung

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 finden Realisierungen statt:

a. Angebote von Fächerkombinationen wie z.B. „MedienInside“ für die Fächer Deutsch und Gesellschaftswissenschaften oder BioMed für die Biologie/„Medizin“/ Sport oder unser NaWi-Kurs mit Physik/Chemie.

b. Angebote der Fächer Informatik, Naturwissenschaften im Differenzierungsbereich II sowie Robotik, die in sich bereits mannigfaltige Ansatzpunkte fächerverbindender Projekte enthalten.

3.3.3. Thementage

Bei den **Thementagen am Ende eines jeden Schuljahres** wird themenspezifisch in Gruppen mit Schülerinnen und Schülern in den jeweiligen Jahrgangsstufen gearbeitet. Während der Thementage führen wir fächerübergreifende bzw. -verbindende Projekte durch. In der Jahrgangsstufe 5 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Kunst und dem Leben Otto Pankoks, besuchen einen Tag das Museum in Hünxe und gestalten eigene Werte in den weiteren Tagen. In der Jahrgangsstufe 6 ist das zentrale Thema Gesundheit, in der Jahrgangsstufe 7 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen aus den Naturwissenschaften, in der Jahrgangsstufe 8 steht Sprache als Oberthema an und in der Jahrgangsstufe EPh steht die Berufs- und Studienwahlorientierung im Mittelpunkt der Arbeit. Die Jahrgangsstufe 10 führt ihre Klassen- und Abschlussfahrten nach Berlin durch, die Jahrgangsstufe Q1 befindet sich währenddessen im zweiwöchigen Studien- und Berufswahlpraktikum. Für die Jahrgangsstufe 9 wird noch ein entsprechendes Projekt im Bereich Ethos/Naturwissenschaften gesucht.

4. Entwicklungsziele

Die weitere Entwicklung fächerübergreifender und -verbindender Konzepte wird vor allem im Bereich der Arbeitsgemeinschaften angestrebt, um z. B. in den Naturwissenschaften einen übergreifenden phänomenologischen Ansatz realisieren zu können.

3.3. Methodenlernen

Neben den fachspezifischen Anforderungen an die Medien- und Methodenkompetenz, wie sie in den jeweiligen Lehrplänen konkretisiert und von den Fachkonferenzen festgelegt sind, gibt es allgemeine Kompetenzen der selbstständigen Informationsbeschaffung, Informationsbearbeitung und Präsentation von Ergebnissen. Die in der Erprobungsstufe grundgelegten Fähigkeiten und Fertigkeiten des Methodenlernens werden in den darauf folgenden Jahrgangsstufen kontinuierlich ausgebaut und vertieft.

3.3.1. Entwicklung der Methodenkompetenz

Wir haben zur systematischen Vorbereitung, Einübung und Dokumentation dieses selbstständigen Lernens regelmäßige **Methodentage und -einheiten** eingeführt. Dies gewährleistet einerseits, dass die Schülerinnen und Schüler über bestimmte Methoden verfügen, und andererseits, dass Lehrerinnen und Lehrer genügend Gelegenheiten bieten, diese Methoden zu üben und anzuwenden.

3.3.2. Methodenprojekte

In der Jahrgangsstufe 5 und 6 werden die zentralen Elemente des Methodenlernens wie Arbeitsplatzorganisation, Heftführung, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Zeitplanung, Hausaufgaben etc. im Rahmen des Politikunterrichtes/des Sozialen Lernens erarbeitet.

3.3.3. Methodentage

In der Jahrgangsstufe EPh führen wir ein systematisiertes Methodentraining für die gesamte Jahrgangsstufe an drei Tagen durch. Ziel hierbei ist es, Schülerinnen und Schüler auf wissenschaftspropädeutisches Arbeiten vorzubereiten.

Dabei steht die Vermittlung von Methoden im Mittelpunkt, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen sollen, in der Oberstufe eigenständig, effektiv und erfolgreich zu arbeiten. Darüber hinaus steht auch die Frage im Mittelpunkt, wie individuelle Arbeitsmethodiken weiterentwickelt werden können. Das Methodentraining gibt allgemeine, fächerübergreifende Anregungen zum methodischen Umgang mit Texten, Aufgaben und Materialien, die Schülerinnen und Schüler beherrschen müssen. Das Anfertigen und Halten von Referaten sowie das Erstellen von Präsentationen stehen zudem auf der Tagesordnung.

3.4. Leseförderung

Die theoretische Grundlage für die Leseförderung am Gymnasium in den Filder Benden bildet das Mehr-Ebenen-Modell der Lesekompetenz von ROSEBROCK und NIX. Entsprechend gliedert sich die Leseförderung in die Schulung der Lesekompetenz im engeren Sinne, d.h. der Förderung der kognitiven Fertigkeiten auf Prozessebene und die Steigerung der Lesemotivation durch Angebote der Leseanimation.

Leseflüssigkeit

Erstes grundlegendes Ziel der Leseförderung an unserer Schule ist daher das Sicherstellen einer angemessenen Leseflüssigkeit bei allen Schülerinnen und Schülern, d.h. dass sie in der Lage sind, Wörter und Sätze korrekt und automatisch zu dekodieren, sinngemäß zu betonen und dabei eine Lesegeschwindigkeit von ca. 150 Wörtern pro Minute zu erreichen.

Lesekompetenztest/Lesetraining

Um den Stand der Leseflüssigkeit bei den von der Grundschule neu an unsere Schule kommenden Fünftklässler zu erfassen, wird seit dem Schuljahr 2023/24 in allen fünften Klassen ein Lesekompetenztest (Salzburger Lesescreening oder Stolperwörtertest) durchgeführt. Schüler und Schülerinnen, deren basale Lesefertigkeit bei diesem Test als unterdurchschnittlich/schwach oder sehr schwach diagnostiziert wird, wird ein Lesetraining im Tandemlautleseverfahren angeboten. Bei diesem Tandemlesen trainiert ein kompetenter Leser als Lesepate für einen Zeitraum von mindestens acht Wochen zwei- bis dreimal pro Woche für 15 bis 20 Minuten mit Schülerinnen und Schülern. An unserer Schule übernehmen ältere Schüler und Schülerinnen die Rolle der Lesepaten. Sie werden zuvor in Ablauf und Durchführung des Tandemlautlesens geschult.

Vielleseverfahren

Aber auch die Leseflüssigkeit der anderen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen wird im Rahmen des Vielleseverfahrens (sustained silent reading) gefördert, damit jedes Kind auf seinem Niveau beginnend seine Lesekompetenz verbessern kann. Das Vielleseverfahren beruht auf den Annahmen, dass häufiges Lesen die Leseflüssigkeit steigert, das Weltwissen erweitert, wodurch das Textverständnis verbessert wird, und ein positives Lese-Selbstkonzept fördert. An unserer Schule haben wir im Schuljahr 2023/24 zunächst nur für die 5. Klassen das rollierende Lesezeit-System eingeführt. Dabei werden den Kindern jeden Tag 15 Minuten zur Verfügung gestellt, um in einem Buch freier Wahl zu lesen. Die Lesezeit rolliert wochenweise durch den Stundenplan. Sollte sich dieses Verfahren bewähren, ist eine Ausweitung auf die Jahrgangsstufe 6 angedacht.

Durch diese Maßnahmen hoffen wir, am Ende der Jahrgangsstufe 5/6 bei dem Großteil der Schülerinnen und Schüler das Selbstkonzept als Leser/Leserin weiter gefestigt zu haben.

Lese-Strategietraining

Die Schulung der hierarchiehöheren Ebenen der Lesekompetenz, vor allem das Erlernen verschiedener Lesetechniken und das Lese-Strategietraining findet derzeit überwiegend im Fachunterricht Deutsch und in den Fremdsprachen statt. Eine Strukturierung und vor allem eine Ausweitung und Systematisierung des Lese-Strategietrainings über alle anderen Fächern ist mittelfristig geplant.

Leseanimation

Einen weiteren Schwerpunkt der Leseförderung bildet die Leseanimation. In Anknüpfung an das Vielleseverfahren in Klasse 5 veranstalten wir für den 5. Jahrgang eine Lese-Olympiade unter Nutzung der Antolin-App des Westermann Verlags. Zu Beginn des Schuljahres erhalten alle neuen Fünftklässlerinnen und -klässler einen Antolin-Zugang und können dann im Laufe des Schuljahres für sich selbst und für ihre Klassengemeinschaft Punkte sammeln. Die Klasse und die drei Schülerinnen und Schülern mit den am meisten gelesenen Büchern bzw. korrekt beantworteten Fragen zum Inhalt der Bücher werden am Ende des Schuljahres geehrt. Auf diese Weise wird noch ein weiterer, wenn auch extrinsischer Ansporn zum Viellesen in der Freizeit gegeben.

Lese-Scouts

Herz der Leseanimation sind die Lese-Scouts, Schüler und Schülerinnen, die ihre Begeisterung für das Lesen an ihre Mitschüler und Mitschülerinnen weitergeben möchten. Die Lesescout-AG wurde im Januar 2023 gegründet, um die bislang bestehenden Aktionen zur Leseanimation mit in Schülerhand zu geben und auszuweiten.

Leseanimation: Bücherflohmarkt/Lesepause/Adventsgeschichten/Buchvorstellungen

Fester Bestandteil der Leseanimation ist seit vielen Jahren die Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag im November jedes Jahres. An unserer Schule lesen an diesem Tag Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 Schülern und Schülerinnen der 5ten und 6ten Klassen aus von ihnen selbst ausgewählten Büchern vor. Erstmals wurde im Jahr 2023 auch der Welttag des Buches am 24. April am Filder Benden mit einem Bücherflohmarkt, Bewegungsspielen, einem Quiz und einer Lesung durch Lehrer und Lehrerinnen unserer Schule begangen. Dieser Tag soll zukünftig fester Bestandteil des Lesejahres unserer Schule sein. Die Aktivitäten werden von den Lesescouts geplant, vorbereitet und durchgeführt. Weitere wechselnde Aktionstage im Verlaufe des Jahres sollen Lesen in der Schule immer wieder sichtbar machen und den Spaß an Büchern und Lesen vermitteln.

Außerhalb dieser Aktionstage bieten die Lesescouts bisher einmal monatlich eine Lese-Pause an, in der sie Schülerinnen und Schülern der 5ten und 6ten Klassen in der Schülerbücherei vorlesen. Tradition hat inzwischen das Vorlesen im Advent. Auch hier lesen ältere Schüler und Schülerinnen jüngeren in der Pause Adventsgeschichten vor. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Lesescouts ist es, durch verschiedenste Formen der Buchvorstellungen und Lesetipps Schüler aller Jahrgangsstufen immer wieder zum Lesen zu animieren.

Jungenförderung

Als weitere Maßnahme der Leseförderung auch für höhere Jahrgangsstufen sollen in Zukunft häufiger Autoren und Autorinnen von Jugendliteratur zu Lesungen an unsere Schule eingeladen werden. Auch sind spezielle Angebote zur Jungenförderung, wie z.B. ein Workshop „Jungenbücher“ (nach dem Vorbild der Workshops von Frank Maria Reifenberg) angedacht.

Stadtbibliothek/Literaturwerkstatt

Ein weiteres Standbein der Leseförderung am Gymnasium in den Filder Benden ist die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Moers. In jedem Jahr gehen alle Erprobungsstufenklassen gemeinsam zu einer Führung in die Stadtbücherei. Die Stadtbibliothek führt monatlich eine Literaturwerkstatt durch, die auch von unserer Schule beworben wird und an der auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule teilnehmen. Auf jährlich stattfindenden Kooperationstreffen zwischen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtbibliothek und der weiterführenden Schulen in Moers werden zur Zeit weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert.

Schülerbücherei

Eng eingebunden in das Konzept der Leseförderung am Filder Benden ist die seit 2016 bestehende Schülerbücherei. Hier können sich die Schüler und Schülerinnen mit Büchern für das Vielleseprojekt oder die Leseolympiade versorgen, finden sie die Buchempfehlungen der Lesescouts und erfahren, dass auch die Eltern in die Leseförderung mit einbezogen sind, da die Ausleihe der Bücher und die Aufsicht in der Bücherei hauptsächlich von Eltern getragen wird. Ein Ausbau der Zusammenarbeit mit interessierten Eltern u.a. als Lesepaten oder Vorleser und Mitwirkende an Aktionstagen ist geplant, um das Projekt der lesenden Schule voranzubringen und die Gesamtheit der Schulgemeinde mit einzubeziehen.

3.5. Identifikation durch Gemeinschaft

1. Ansatz: Corporate Identity/Corporate Design

Im Bewusstsein des dargestellten Erziehungs- und Bildungsauftrages und programmatisch orientiert an den ethischen und kulturellen Werten unserer Gesellschaft versteht sich unsere Schulgemeinschaft als **Corporate Identity**, in der Teamgeist, Leistungswille, Solidarität und Kollegialität sowie soziales Engagement im Spannungsfeld von Tradition und Innovation gepflegt werden.

Seit unserer Gründung bürgen wir als Schule für die Förderung charakterlicher Tugenden und Vermittlung wissenschaftlicher, sprachlicher, sportlicher und musischer Inhalte. Auf der Basis dieser inhaltlichen Bestimmung entwickeln wir ein **Corporate Design**, das unserem Bewusstsein sowohl in der Selbstpräsentation im Schulalltag als auch in der Darstellung nach außen unverwechselbare Formen aufweist.

Zu unserem Corporate Design gehören zum einen prägnante Symbole wie das einheitliche Schullogo (auf dem Briefkopf, auf Schüler-Eltern-Informationen, Zeugnis-mappen und -dokumenten, T-Shirts, Trikots, Online-Schulzeitung „INSIDE“, Homepage und auch als Signal im Eingangs- und Außenbereich in der traditionellen Farbe Blau). Zudem haben wir ein eigenes GFB-MINT-EC Maskottchen entwickelt.

Zum anderen wird das „Wir-Gefühl“ mit Information über das Corporate Identity einerseits und mit sozialer Interaktion andererseits aufgebaut und mittels Wiederholung gestärkt. Zu unserer traditionellen Feier zum Abitur und zu sonstigen Schulabschlüssen im Rahmen festlicher Anlässe loben und wertschätzen wir besonders herausragende Ergebnisse und Leistungen. So werden die **besten Abiturzeugnisse** sowie eine Schülerin bzw. ein Schüler mit **besonderen sozialen Leistungen im schulischen oder familiären Kontext** mit unserem **GFB-Ehrenpreis** ausgezeichnet

Auch die Gestaltung von Klassenräumen, Fluren und Teile des Gebäudecorpus der Schule spiegelt die Inhalte unserer Corporate Identity wider.

2. Gemeinsame Veranstaltungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern

Einen zentralen Bestandteil des Schullebens bilden die gemeinschaftlichen Aktivitäten von Klassen und Kursen. Institutionalisierte Veranstaltungen an unserer Schule sind gemeinsame **Ausflüge, Wandertage** und vor allem **mehrtägige Fahrten**, die der Herausbildung eines gemeinschaftlichen Miteinanders ermöglichen und starke Identifikationsangebote mit uns als Schule, mit der Klasse, mit dem Kurs oder mit der Jahrgangsstufe darstellen.

a. Fahrten

Die Schulkonferenz hat vereinbart, dass die beiden mehrtägigen, im Schulgesetz verankerten Klassenfahrten in der Jahrgangsstufe 5 (eine Woche Schullandheim/Jugendherberge Wangerooge) und in der Jahrgangsstufe Q1 („LK-Fahrten“: kulturelle, sprachliche, soziale, historische oder geografische Themen und Inhalte, der zeitliche Rahmen umfasst in der Regel fünf Unterrichtstage, die durch unterrichtsfreie Tage ergänzt werden können) durchgeführt werden.

Darüber hinaus bieten wir in der Jahrgangsstufe 7 (drei Tage, soziales Lernen/Drogenprophylaxe), in der Jahrgangsstufe 8 (erlebnis- bzw. sportpädagogische Fahrt/Teambuilding), in der Jahrgangsstufe 10 (fünf Tage Berlin) und in der Jahrgangsstufe EPH (Skifahrt/Valencia/weitere Ziele) freiwillige Fahrten an. Zudem können die Schülerinnen und Schüler an einer „England-London-Fahrt“ in der Jahrgangsstufe 7 teilnehmen.

b. Exkursionen

Im Rahmen des Fachunterrichtes streben wir die Öffnung des Unterrichts unter Einbezug außerschulischer Lernorte explizit ein. Bereits in der Stadt Moers und der näheren Umgebung ergeben sich vielfältige Exkursionsmöglichkeiten („Schloss Moers“, „Streichelzoo“, „Stolpersteine“, „Otto-Pankok-Museum“, „Schülerlabor Universität Duisburg-Essen“), durch die unser Fachunterricht erweitert wird.

c. Theater/Museum/Kino

Traditionell bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern **Fahrten ins Theater** – auch zu englischsprachigen Vorstellungen –, zu Musicals und den Besuch von Ausstellungen und Museen an. Hinzu kommen Besuche englischsprachiger Kinovorstellungen sowie zu Vorstellungen von bildungsrelevanten Filmen. Zudem arbeiten wir sehr eng mit den Kinder- und Jugend- Dokumentarfilmfestivals **doxs** und **doxs ruhr** zusammen.

d. Mitgestaltung von Schule

Die intensive Beteiligung von Schülern bei der **künstlerischen Gestaltung** von Wänden am und im Gebäude, bei der Umgestaltung von Pausenhöfen, beim Streichen und Gestalten von Klassenräumen oder bei der Ausstellung in den Schaukästen der Pausenhalle führt auch zu einer stärkeren Identifikation mit dem Schulgebäude.

e. Dokumentationen

Die zahlreichen Ereignisse des Schullebens zu dokumentieren, hat sich das **GFB-Jahrbuch**, unser Jahresbericht, zur Aufgabe gemacht (vgl. Kapitel 3 „Öffentlichkeitsarbeit“). Hierbei unterstützt der **Förderverein** die Herstellung des Jahresberichtes finanziell und organisatorisch.

f. „GFB“-Starterpack

Die Schülerinnen und Schüler unserer Projektkurse „Business English“ organisieren jedes Jahr für die neuen Schülerinnen und Schüler unserer 5. Jahrgangsstufe unser „GFB-Startpack“, mit dem unsere Schülerinnen und Schüler ein mit allen Fachlehrerinnen und -lehrern abgestimmtes Paket mit den notwendigen Heften, Schnellheftern, dem GFB-Logo etc. für den Start an unserer Schule erwerben können.

g. Ehemaligentreffen

Das Gymnasium in den Filder Benden führt in regelmäßigen Abständen sehr gut besuchte „Ehemaligentreffen“ mit bis zu 3500 Gästen (Schulfest 2023) durch, durch die die hohe Identifikation der ehemaligen Schülerinnen und Schüler mit unserer Schule zum Ausdruck kommt und unsere Corporate Identity widerspiegelt.

h. „Goldenes Häkchen“

Eine besondere Tradition besitzt das „Goldene Häkchen“, eine Veranstaltung, die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für die gesamte Schulgemeinde planen und an einem Wochenende mit mehreren Veranstaltungen realisieren. In dieser Veranstaltung präsentieren die Schülerinnen und Schüler der gesamten Schule ihr künstlerisches Können in den Bereichen Musik, Film, Theater und Tanz.

i. „Ehrenhäkchen“

Um die besonderen Leistungen von Schülerinnen und Schülern in fachlichen Bereichen, aber auch in außerschulischen Kontexten zu würdigen, führen wir als Schule das sogenannte „**Ehrenhäkchen**“ durch. Hier – eingerahmt von Musik, Tanz und Theater – werden in drei Veranstaltungen (Erprobungsstufe, Jahrgangsstufen 7 und 8 sowie Jahrgangsstufe 9 bis Q1) die Schülerinnen und Schüler von der Schule in der Schulöffentlichkeit durch die Vergabe von „Ehrenhäkchen-Urkunden“ geehrt.

j. Sportfeste/Sponsorenlauf/Außengelände

Unser Gymnasium veranstaltet jedes Jahr zum Ende des Schuljahres ein Sportfest. In einem Jahr wird das Sportfest genutzt um in den Jahrgangsstufen (5-7) das Sportabzeichen durchzuführen, die höheren Jahrgangsstufen führen zeitgleich einen Stufenwettkampf durch.

Im jeweils folgenden Jahr findet ein alternatives Sportfest statt. Durch den Wechsel soll einerseits die Leistungsorientierung gefördert werden, andererseits die Freude und Vielseitigkeit sportlicher Aktivität. Der Sponsorenlauf wird nicht von der Sportfachschaft durchgeführt, jedoch von Ihr unterstützt. Die Elternschaft und der Förderverein richten das Ereignis im Schulterschluss mit der Fachschaft Sport aus.

Die Sportfeste verbessern der **Zusammenhalt der Schulgemeinschaft** und erhöhen die **Identifikation** mit unserer Schule. Bei der Durchführung der Veranstaltungen haben wir die Möglichkeit die unmittelbar angrenzenden Flächen der Schule zu nutzen. Auf der einen Seite die benachbarten Sportanlagen, für der der anderen Seite den angrenzenden Schlosspark.

3. Entwicklungsziele

Zur weiteren Stärkung des Corporate Identity und der Identifikation unserer Schülerinnen und Schüler, unserer Lehrerinnen und Lehrer sowie der Eltern mit unserer Schule weiten wir in Zusammenarbeit mit unserem Förderverein Angebote wie zum Beispiel ein neu gestaltetes Schul-T-Shirt mit Logo bzw. weitere Kleidungsangebote aus. Zudem sollen die bestehenden gemeinsamen Veranstaltungen vertieft und ausgebaut werden.

3.6. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

1. Jahrbuch

Offizielles Organ des Kollegiums für die Schulgemeinde ist das Jahrbuch des GFB, welches einmal jährlich erscheint und auch ein Bindeglied zu den Ehemaligen und Abiturientinnen und Abiturienten darstellt. Es wird in Zusammenarbeit mit unserem Förderverein in einer Auflage von ca. 500 Exemplaren herausgegeben.

In den Jahrbüchern zeigt sich die lebendige Vielfalt der Schule. Über die Schnelllebigkeit des Alltags hinaus sorgen die Berichte und Fotos im Jahrbuch für eine Erinnerung an Personen und Ereignisse des jeweiligen Schuljahres. Außer für die derzeitigen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern ist dies für die ehemaligen Mitglieder der Schulgemeinde von besonderem Interesse.

Diese wird auch in Zukunft im bewährten Stil von freiwillig arbeitenden Kolleginnen und Kollegen weitergeführt.

2. Schülerzeitung „INSIDER“

Im Rahmen des Wahlpflichtbereichs II der Mittelstufe entwickeln Schülerinnen und Schüler im Fach MedienInside eine eigene Online-Schulzeitung. Hierbei werden sie sowohl technisch als auch redaktionell von den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen betreut.

3. Internet-Auftritt

Der Internet-Auftritt unter **www.filderbenden.de** vermittelt grundlegende und aktuelle Informationen über die an der Schule geleistete Arbeit und präsentiert damit das Schulleben und die Schulkultur in all ihren Facetten. Technisch betreut sowie redaktionell begleitet wird das Projekt durch **Kolleginnen und Kollegen**.

4. Pressearbeit

Die Zusammenarbeit mit den Medien (Regionalsender, Tageszeitungen) stellt ein weiteres Forum der Außenpräsentation der Schule dar, Kontakte bestehen und werden ständig gepflegt und durch eine Kollegin und einen Kollegen institutionalisiert und vertieft.

5. Entwicklungsziele 2023-2025

GFB-Kunstkalender

Im Kunstunterricht streben wir an, jährlich einen GFB-Kunstkalender zu erarbeiten und soll eine besondere Rolle im Rahmen der Kommunikation unserer schulischen Arbeit einnehmen.

Schulpost

Darüber hinaus soll eine vierteljährlich erscheinende **Schulpost entwickelt werden**, die von Vertreterinnen und Vertretern der Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft zusammengestellt wird. Sie soll unserer Schulgemeinde Kurzberichte und Nachrichten über das aktuelle Schulgeschehen liefern.

3.7. Außerunterrichtliche Aktivitäten

1. Ansatz

In diesem Bereich bieten wir Aktivitäten an, die **Lernen und Lernerfahrungen auch über den Bereich des Unterrichts hinaus** möglich machen. Dabei wird einerseits das Interesse vieler Schülerinnen und Schüler, ihre in der Schule erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu beweisen, zu erproben oder weiterzuentwickeln, aufgegriffen. Andererseits suchen manche Schülerinnen und Schüler neue Entwicklungsmöglichkeiten in Bereichen, in denen die grundlegenden Unterrichtsfächer kaum oder keinen Kontakt bieten. Die Angebote hierzu sind an unserer Schule unterschiedlich und vielfältig.

2. Arbeitsgemeinschaften

Bei der Erstellung des Stundenplanes achten wir darauf, dass an einem Tag in der Woche der Unterricht nach der 6. Stunde endet. Dadurch entsteht für viele Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit, einen gemeinsamen Zeitrahmen zu finden, der auch in Zukunft nicht durch Nachmittagsunterricht überlagert werden wird.

a. Naturwissenschaftlich-mathematischer Bereich

Informatik/Robotik AG: FABLAB

Im Mittelpunkt der Informatik/Robotik-AG, unseres FABLAB, steht das Ziel, spielerisch die informationstechnologischen Grundlagen der Robotik bzw. 3D-Gestaltung zu erarbeiten und Roboter zu bauen. Der Schwerpunkt liegt auf der Herstellung von Robotern, die autonom handeln können.

IT-Helferinnen und -helfer

Darüber hinaus bilden wir interessierte Schülerinnen und Schüler zu **IT-Helferinnen und -Helfern** aus, die uns bei der Wartung und Instandhaltung unserer Medieneinrichtung unterstützen.

„Jugend-forscht“-Arbeitsgemeinschaft

Wir bieten eine „Jugend-forscht“-Arbeitsgemeinschaft an, in der unsere Schülerinnen und Schüler an diesen Wettbewerb herangeführt werden.

WebGuards

Mit diesem Projekt verfolgen wir auch hier den Ansatz der **Peer-Education**. Junge Menschen lernen gerne von jungen Menschen und Gleichaltrige können aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhalten gezielter aufklären. Unter anderem zu diesem Zweck wurden die **WebGuards** gegründet, die inhaltlich zum Teil an die Medienscouts angelehnt sind. Für die Arbeitsgemeinschaft WebGuards werden Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse ausgewählt, die großes Interesse an dem Projekt zeigen, und die an unserer Schule einige Aufgaben im Bereich Medien übernehmen.

Unsere **WebGuards** erfüllen im Schulalltag vielfältige Aufgaben. Vorrangige Aufgaben sind die Medienausleihe und die Gestaltung von Medientagen. Weitere (mögliche) Aufgaben sind die Teilnahme an Wettbewerben im Bereich Medien, die Vorstellung der Aufgaben am Tag der offenen Tür und Beratungsangebote.

Zudem verfügen die **WebGuards** über einen eigenen Raum, in dem sie als Ansprechpartner für mediale Themen sowohl für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als auch für ihre Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung stehen.

Die **WebGuards** können unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Funktionsweise und Anwendung von Apps etc. unterstützen und gemeinsam mit der Technik-AG, technische Probleme lösen.

Die WebGuards haben Mitspracherecht bei der Arbeit und können jederzeit eigene Ideen bzw. Interessen in Absprache mit der AG-Leitung einbringen und umsetzen.

Technik-AG

In jeder Klasse der Sekundarstufe I rekrutieren wir Schülerinnen und Schüler, welche unserer Lehrerinnen und Lehrer in der Unterrichtsdurchführung bei technischen Herausforderungen helfen. Im besonderen Fokus steht die Bedienung der (smarten) Boards in Verbindung mit den Dienstgeräten. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich in der Arbeitsgemeinschaft in regelmäßigen Abständen, um über neue Probleme zu reflektieren und um Lösungsansätze zu bekannten Problemen zu generieren. Diese Treffen werden von Schülerinnen und Schülern geleitet, die über mehr Zugangsrechte und auch über einen Klassenschlüssel verfügen. Diese Schüler sind auch für die Kontrolle der drei PC-Räume mitverantwortlich.

b. Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich

Rechtskunde

Eine feste Institution ist die **Rechtskunde-AG**, die interessierten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in Zusammenarbeit mit dem Landgericht Moers angeboten wird.

GFB 21

In unserem Projekt „**GFB 21**“ werden ausgewählte Schülerinnen und Schüler mit konkreten Fallstudien aus Unternehmen und Organisationen konfrontiert, um diese im Spannungsfeld von Universität, Unternehmen und Schule wissenschaftlich zu analysieren und zielgruppengerecht zu lösen.

Hierbei erhalten sie wirtschaftswissenschaftliche, politologische und/oder soziologische Kompaktseminare, um die wissenschaftlichen Grundlagen kennenzulernen, analysieren die Strukturen und Arbeitsprozesse der Unternehmen und Organisationen in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Führungskräften vor Ort und präsentieren anschließend den jeweiligen Führungskräften ihre Lösungsstrategien.

c. Künstlerisch-musischer Bereich

Chor, Orchester, Musical AG und Big Band

Vor der Pandemie verfügte das GFB, ergänzend zum regulären Musikunterricht sowie dem Profilangebot für die Jahrgangsstufe 6 und 7 bzw. dem Wahlpflichtfach Musik der Jahrgangsstufe 9 und 10 über ein Schulorchester, einen Schulchor und eine Big Band sowie eine Musical-AG. Die übergreifende Musik-AGs fand wöchentlich statt und probte in den Musikräumen sowie im Bandraum und in der Aula. Eine Anmeldung erfolgte für ein Schuljahr bei der/bei dem betreuenden Musiklehrerin bzw.-lehrer. Jährlich wurde von der Fachschaft Musik eine **dreitägige Probenfahrt** dieser **jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften** in die Jugendherberge Xanten durchgeführt, um das große **Sommerkonzert am GFB** vorzubereiten, was seit vielen Jahren zum festen Bestandteil unseres musikalischen Schullebens gehörte. Unser Ziel für die nächsten Jahre ist es, diese wichtige musikalische Profilierung des GFB wieder einzurichten.

Musical-AG

In der Musical-AG erarbeiten Schülerinnen und Schüler unter der Leitung einer Musiklehrerin bzw. eines Musiklehrers ein Musical und präsentieren es der Schulgemeinde. Wir streben an, diese AG nach der Pandemie in den nächsten zwei Schuljahren wieder einzurichten.

Theaterprojekt 5er

In diesem Projekt erarbeiten über Bewerbung ausgewählte Schülerinnen und Schüler ein eigenes Stück anhand eines vorgegebenen Themas, welches anschließend öffentlich in unserer Aula präsentiert wird.

d. Sportlicher Bereich

„**Sportprojekt**“: Wir unterbreiten gemeinsam mit unseren Partnern (TC BW Moers, MSC Moers, Moerser TV, Fechtclub Moers, GSC Moers und dem Gesundheitszentrum BeckerPLUS) den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 ein vielfältiges und qualitativ anspruchsvolles Angebot, in dem sechs verschiedene Sportarten im Blockunterricht angeboten werden. So erlernen die Schülerinnen und Schüler in dieser Arbeitsgemeinschaft die Grundlagen der Sportarten Tennis, Leichtathletik, Volleyball, Hockey, Fechten und Eislaufen/Eishockey innerhalb eines Schuljahres. Das Training wird von fachlich hoch qualifizierten Trainerinnen und Trainer der Kooperationsvereine durchgeführt und von der Schule begleitet.

Mit diesem Projekt werden zum einen Sportlerinnen und Sportler gefördert, die bereits sportliche Erfahrungen in ihren Stammsportarten gesammelt haben und durch die vielfältigen Bewegungsaufgaben in den einzelnen Sportarten ihre konditionellen und vor allem koordinativen Fähigkeiten entwickeln sollen.

Das Angebot für diese Gruppe ist vor allem als unterstützende und begleitende Schulung zentraler sportmotorischer Fähigkeiten gedacht.

Darüber hinaus erhalten aber auch zum anderen alle Schülerinnen und Schüler intensivere Einblicke in Sportarten, die in der Schule zumeist nicht unterrichtet werden. Daher kann das Sportprojekt Grundlage für die Aufnahme einer sportlichen Tätigkeit in diesem Bereich sein. Das Gesundheitszentrum BeckerPLUS unterstützt die Angebote insbesondere dabei, die koordinative und konditionelle Ausbildung zu unterstützen.

e. Schach-AG

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe leiten eine Schach-AG, an der alle Schülerinnen und Schüler der Schule teilnehmen können.

3. Wettbewerbe

Wir fördern eine ausgeprägte Wettbewerbskultur. Sowohl aus dem Fachunterricht als auch aus den Arbeitsgemeinschaften/Projekten heraus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig die Betreuung und Realisierung von Wettbewerben an.

a. Mathematik

Im Mathematik-Unterricht bereiten wir Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben und Anforderungen des Mathematik-Wettbewerbes „**Känguru**“, die **Mathematik-Olympiade**, den Mathe-Team-Wettbewerb „**Bolyai**“ bzw. den Mathematik-Wettbewerb „**Pangea**“ vor.

b. Naturwissenschaften

In den naturwissenschaftlichen Fächern unterstützen wir die Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler an den Wettbewerben „**Jugend forscht**“, „**Schülerinnen und Schüler experimentieren**“ oder „**Mein Tag ist MINT**“.

c. Energiesparwettbewerb

Im Rahmen des Energiesparwettbewerbes versuchen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren naturwissenschaftlichen Lehrerinnen und Lehrern Energieeinsparpotentiale an der Schule zu identifizieren und diese Potentiale zu nutzen.

d. „Chemie, die stimmt“

Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8-EPH bieten wir die Teilnahme am Wettbewerb „**Chemie, die stimmt**“ an.

e. „Dechemax“

Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7-11 bieten wir die Teilnahme am Wettbewerb „**Dechemax**“ an.

f. Informatik

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit am Informatik-Schülerwettbewerb „**Biber**“ mitzumachen.

g. Fremdsprachen

In den Sprachen **Englisch, Latein, Französisch** und **Spanisch** bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Vorbereitung und die Begleitung bei entsprechenden Wettbewerben (z. B. DELF, DALF, Cambridge-Zertifikat) an.

h. Geschichte

Vor allem im Mittelstufen- und Oberstufenunterricht bieten wir eine Teilnahme am **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten** an, die durch den Unterricht vorbereitet bzw. gestützt wird.

i. Sozialwissenschaften

Im Rahmen unseres Projektkurses „**Business Englisch**“ bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler jedes Jahr auf die Teilnahme am IHK-Schulpreis vor.

j. Jugend debattiert

Weiterhin bieten wir die Teilnahme am Landeswettbewerb „**Jugend debattiert**“ an, in dem Schülerinnen und Schüler auf der Schul-, regionalen und Landesebene ihre rhetorischen und auch fachlichen Fähigkeiten im Wettkampf mit anderen Schülerinnen und Schülern messen können.

k. Jugend präsentiert

Zudem ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am Landeswettbewerb „**Jugend präsentiert**“ an, in dem Schülerinnen und Schüler auf der regionalen und Landesebene ihre Präsentationsfähigkeiten, ihr rhetorischen und fachlichen Fähigkeiten im Wettkampf mit anderen Schülerinnen und Schülern messen können.

i. Moerser Jugendbuch-Jury

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen unserer Kooperation mit der Bibliothek Moers an der Moerser Jugendbuch-Jury teilzunehmen, um ihre Fähigkeiten in der Analyse und Bewertung von literarischen Angeboten zu erweitern.

j. Sport

Schulsportliche Vergleichswettbewerbe stellen für unsere Schülerinnen und Schüler gleichermaßen einen hohen Anreiz dar. Wir am Filder Benden sind jedes Jahr bei Wettkämpfen vertreten. Unsere Schulmannschaften nehmen an Wettkämpfen in verschiedenen Sportarten teil. Ein Schwerpunkt hat sich im Laufe der Jahre bei den Ballsportarten Fußball, Hockey und Tennis herausgebildet, da in diesen Sportarten die Vereinsarbeit im Umfeld unserer Schule sehr intensiv ist und gute Kooperationsmöglichkeiten bestehen. Die Unterstützung aus den Vereinen sowohl organisatorisch als auch personell ist dabei äußerst wertvoll.

Insbesondere im Hockey und auch im Tennis bringen wir nahezu jedes Jahr mindestens eine Mannschaft (Jungen oder Mädchen) an den Start, die sich in den letzten Jahren sehr häufig auch für die regionalen Ebenen qualifizieren konnten. Innerhalb der Sportfachschaft sind die Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Sportarten aufgeteilt, so dass wir diesbezüglich breit aufgestellt sind.

m. Theaterfestival

Unsere Schülerinnen und Schüler können als **Jury bei den Penguin's Days** teilnehmen, ein vom Moerser Schlosstheater organisiertes Theaterfestival, bei dem die Jury aus allen aufgeführten Theaterstücken am Ende den Pinguin für die beste Inszenierung verteilen darf. Hier erweitern sie ihre Fähigkeit in der Analyse und Bewertung von künstlerischen, theatralen und ästhetischen Aspekten der Theaterstücke.

3.8. Berufs- und Studienwahlorientierung

Die **Berufs- und Studienwahlorientierung** nimmt einen zentralen Platz bei unseren außerschulischen Aktivitäten ein.

Studien- und Berufsberatung:–Kein Abschluss ohne Anschluss in der Sekundarstufe I

Was soll ich nur werden?“ – Auch wenn diese Frage zunächst in der Sekundarstufe I nicht im Vordergrund der schulischen Laufbahn am Gymnasium steht, ist sie ein ständiger Begleiter der Schülerinnen und Schüler und wird vor allem in der Oberstufe drängender. Diese Frage zu beantworten ist nicht leicht. Das war es früher nicht und ist es heute – bei dem umfassenden Angebot – erst recht nicht. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Orientierung, welche Richtung ihr beruflicher Werdegang nehmen könnte, begleiten. Am Gymnasium in den Filder Benden Moers geschieht dies schon intensiv ab Klasse 8 und nicht mehr erst ab der Oberstufe.

Fachunterricht

In den Klassen 5 – 8 erhalten die Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen im Unterricht der einzelnen Fächer wie z. B. Fremdsprachen, Deutsch, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt.

Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Berufsinformationszentrum

Lebenslauf und Bewerbungsschreiben sind im Lehrplan Deutsch der Klasse 8 vorgesehen; vor allem im Politikunterricht der Klasse 9 werden Themen zur Berufsfindung aufgegriffen, die ihren Abschluss finden in einem Besuch in einem **Berufsinformationszentrum (BIZ)** oder in einem mobilen Informationszentrum (**Mobils**), bei dem erste Kontakte zur Agentur für Arbeit hergestellt werden.

KAoA

Unsere Schule beteiligt sich seit dem Schuljahr 2013/14 am Landesvorhaben „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“. In diesem Zusammenhang soll die Berufs- und Studienorientierung für alle Jugendlichen ab der 8. Klasse bis zum Verlassen der Schule systematisiert werden. Keine Schülerin und kein Schüler soll die Schule ohne eine konkrete Anschlussperspektive verlassen [www.keinabschluss-ohneanschluss.NRW.de].

Das Land NRW hat ein sehr anschauliches Video zu KAoA und seinen Bausteinen produziert, welches sowohl für Eltern als auch für Schülerinnen und Schüler einen guten Überblick bietet:

[<https://www.berufsorientierung-nrw.de/landesinitiative/standardelemente-in-der-sekundarstufe-i/kaoa-erklaerfilme/>].

Im Folgenden möchten wir einen kurzen Überblick darüber geben, welche regelmäßigen Angebote es für unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen von KAoA an unserem Gymnasium gibt.

Potenzialanalyse

Die Suche nach den eigenen Stärken und berufsbezogenen Interessen beginnt in der **Jahrgangsstufe 8** mit der „**Potenzialanalyse**“. Diese Analyse wird von einem externen Träger in Krefeld durchgeführt, dem Bildungszentrum des Baugewerbes zusammen mit der Talenbrücke [<https://talentbruecke.de/>]. Dabei bewerten geschulte Beobachter die Bewältigung unterschiedlicher Problemstellungen, in denen diverse Fähigkeiten gefordert sind. Wenige Tage später bekommen die Schüler in einem individuellen Auswertungsgespräch, entweder mit oder ohne Elternbegleitung, das Zertifikat der Potenzialanalyse ausgehändigt. Im Zertifikat sind die persönlichen Stärken aufgeführt, starke Kompetenzbereiche erklärt und erkennbare Orientierungen im Interessenstest beschrieben.

Berufserkundungstage

Basierend auf den Ergebnissen aus der Potenzialanalyse können sich die Schülerinnen und Schüler in den **Jahrgangsstufen 8 und 9** dann in mehreren Berufsfeldern erproben. Hierzu sind jeweils eintägige **Berufsfelderkundungstage** in Betrieben vorgesehen. In diesem Rahmen nehmen unser Schülerinnen und Schüler unter anderem am jährlich stattfindenden Girls' und Boys' Day teil [<https://www.girls-day.de/> sowie <https://www.boys-day.de/>]. Diese Erkundungen sollen auch dazu dienen, bewusst ein anschließendes Schülerbetriebspraktikum für die Sekundarstufe II auswählen zu können.

KAoA-Stunde

Der Prozess der Bewusstmachung eigener Stärken und Interessen und dazu passender Berufsfelder und Berufe wird in der Klasse 9 in der eigens dazu geschaffenen **KAoA-Stunde** und in der Klasse 9 im Politik-Unterricht begleitet, auch mit Hilfe des durch KAoA bereitgestellten **Portfolio-Instruments „Berufswahlpass“**, den jeder Schüler kostenlos erhält [<https://www.bwp-nrw.de/los-gehts/>]

Praktikums- und Ausbildungsmesse „connect me“

Des Weiteren ist für die **Jahrgangsstufe 9** ein Besuch der **Praktikums- und Ausbildungsmesse „connect me“** an der Hochschule Rhein-Waal, Standort Kamp-Lintfort vorgesehen [<https://www.connect-me.info/>] Dort soll die Auseinandersetzung mit regionalen Partnern bei der Suche nach einem geeigneten Beruf ermöglicht werden. Unser Besuch bietet außerdem die Möglichkeit, einen Praktikumsplatz für die Berufsfelderkundungstage zu finden.

„Digi-BIZ“

Kompetente Unterstützung bei der Beratung bekommt das Filder Benden von Frau Stefanie Wiedwald von der Bundesagentur für Arbeit. In Klasse 9 stellt sie den SchülerInnen im Rahmen vom „**Digi-BIZ**“ die digitalen Angebote der Arbeitsagentur vor. Konkret kommt unsere Berufsberaterin mit Tablets im Gepäck zu uns an die Schule und lässt die Klassen die Apps und Medien der Arbeitsagentur ausprobieren.

Sozialpraktikum

In der **Jahrgangsstufe 10** wird das Filder Benden in diesem Schuljahr erstmals ein **Sozialpraktikum** anbieten. In diesen zwei Wochen, die nach Durchführung der ZP 10 liegen, sollen die SchülerInnen ihre sozialen Kompetenzen erweitern, indem sie ganz bewusst mit Kindern, Jugendlichen, Älteren und Hilfsbedürftigen in unserer Gesellschaft zusammenkommen und ganz praktisch erleben, was soziales Miteinander, Solidarität und Toleranz bedeuten. Das StuBo-Team hat sich daran gemacht, Kooperationen zu etablieren, damit Schüler und Eltern bei der Platzsuche entlastet werden. Partnerschaften konnten so unter anderem mit dem Krankenhaus Bethanien, dem Krankenhaus St. Josef, dem Neukirchener Erziehungsverein, dem SCI, der AWO und dem SKF aufgebaut werden.

Studien- und Berufsberatung in der Sekundarstufe II

In der Oberstufe setzen wir den in Klasse 8 begonnenen Prozess von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) fort. Nähere Informationen zur Umsetzung von KAoA am Filder Benden finden Sie hier [<https://prezi.com/view/Urih1JqER61Z3hP941a/>].

Einführungsphase (EPH)

Für die Schülerinnen und Schüler der **Einführungsphase (EPH)** finden während der zwei Berufsorientierungstage in dieser Jahrgangsstufe mehrere Bausteine zur Frage statt, welche Ausbildungs- und Studienangebote es nach dem Abitur gibt. Wir führen in der Schule Workshops durch, die den Schülerinnen und Schülern ihre Ausgangslage verdeutlichen sollen. Hier geht es zunächst um den Baustein „Standortbestimmung“, entwickelt für den Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich anschließend mit der Frage, wie sie bei der Berufswahl vorgehen können. Dieses Element ist der nächste Baustein und fördert die Entscheidungskompetenz. Diese Arbeit wird unterstützt von unserer Ansprechpartnerin **Frau Wiedwald** von der **Agentur für Arbeit**. Ferner bieten wir den Schülerinnen und Schülern in einem „Glücks-Seminar“ die Möglichkeit, über Themen wie Lebensbalance, Lebensvisionen und Arbeitshaltung nachzudenken. Um das Angebot abzurunden laden wir ein Unternehmen ein, welches aus der Praxis berichtet, was ein (Dualer) Auszubildender für Aufgaben hat und wie der Bewerbungsprozess heutzutage aussehen kann, z.B. per 60-Sekunden Bewerbung per WhatsApp.

Qualifikationsphase 1 (Q1)

In der **Qualifikationsphase 1 (Q1)** findet der zweite Berufsorientierungstag statt. Dieser startet mit einer Orientierungsveranstaltung zum Thema „Wege nach dem Abitur“, durchgeführt von Frau Wiedwald von der **Agentur für Arbeit**.

Des Weiteren informiert die **Freiwilligenzentrale** - zur Zeit vertreten von Frau Szeny - die Schülerinnen und Schüler zum Thema FSJ, aber auch zu kaum bekannten Möglichkeiten wie dem Freiwilligen Ökologischen Jahr sowie dem FSJ mit dem Schwerpunkt Sport oder Politik. Als drittes klärt Frau Lucas von der **Sparkasse Niederrhein** die Schüler darüber auf, welche Voraussetzungen es für eine Ausbildung gibt und worauf Arbeitgeber heute Wert legen; so verliert zum Beispiel die schriftliche Bewerbung immer mehr an Stellenwert und die (unentschuldigten) Fehlstunden sind unter Umständen entscheidender als die Noten.

Praktikumsmesse am Mercator-Berufskolleg

Zu Beginn des Schuljahres besuchen wir mit der Q1 dann auch die Ausbildungs- und **Praktikumsmesse am Mercator-Berufskolleg** in Moers. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, regionale Unternehmen und Verbände kennenzulernen sowie Kontakte für ihr anstehendes Praktikum zu knüpfen, welches in den zwei Wochen vor den Sommerferien stattfindet. Weitere Elemente der Studien- und Berufsberatung in dieser Jahrgangsstufe sind die „**Informationsveranstaltung zum Dualen Studium**“, die „**Informationsveranstaltung zur Dualen Ausbildung**“ und das „**Check-U**“-Tool der Agentur für Arbeit, bei welchem die Schülerinnen und Schüler die Selbsterkundungstools kennenlernen.

Erkundung Universität Duisburg-Essen und Hochschule Rhein-Waal

Um auch ganz praktisch zu erfahren, wie es nach der Schule weitergehen könnte, besuchen wir nach den Osterferien die **Universität Duisburg-Essen** und die **Hochschule Rhein-Waal**. An diesem Tag erkunden die Schülerinnen und Schüler, wie ein (u. A. auchduales) Studium aussehen kann, welche Studiengänge es gibt und was das Campus-Leben zu bieten hat. Der Vortrag der zentralen Studienberaterin bzw. des zentralen Studienberaters wird von einem Studierenden ergänzt, der aus seinen persönlichen Erfahrungen berichtet und viele Tipps im Gepäck hat, z.B. zu Themen wie Wohnheim, Mensa, Klausuren oder Hochschulsport.

Qualifikationsphase 2 (Q2)

Bewerbung um einen Studienplatz

In der **Qualifikationsphase 2 (Q2)** schließt ein **dritter Berufsorientierungstag** das Angebot ab. Hier wird nun der Aufbau von „Entscheidungskompetenz“ angestrebt. Neben dem Workshop, der sich eben diesem Ziel verschrieben hat, bekommen die Schüler Informationen zur **Bewerbung um einen Studienplatz** von der Bundesagentur für Arbeit. Darüber hinaus berichtet Frau Komatowsky von der Initiative „Ausbildungsbotschafter“ über die Inhalte eines **Dualen Studiums**. Sie wird von zwei dual Studierenden begleitet, die aus ihrem Alltag in der Hochschule sowie im Betrieb berichten. Zuletzt können sich die Schüler innen und Schüler ganz praktisch bei Übungen ausprobieren, wie sie im **Assessment Center** heute gang und gäbe sind; angeleitet werden sie hierbei von einem ehemaligen GFB-Schüler, Marius Tschorn von der Deutschen Post.

Individuelle „Berufs- und Studienberatungs während der Oberstufenlaufbahn

Während der **gesamten Oberstufe** werden die Schülerinnen und Schüler von unserem Kooperationspartner, der Agentur für Arbeit, professionell beraten. Frau Wiedwald steht an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat für **individuelle „Berufs- und Studienberatungs“-Gespräche im Beratungsbüro (H117)** zur Verfügung (ihr Kontakt: Stefanie.wiedwald@arbeitsagentur.de).

„career corner“

Weitere Informationen können die Schülerinnen und Schüler und natürlich auch unsere Eltern in unserer neuen „**career corner**“ im Foyer des Hauptgebäudes erhalten. Dort findet man Zeitschriften und Flyer zu diversen Themen rund um das Thema Berufe.

Padlet

Aktuelle Veranstaltungshinweise, z.B. zu Tagen der offenen Tür an Universitäten, Ausbildungsangeboten, Messen etc. sammeln wir außerdem auf unserem neuen **Padlet** (https://padlet.com/s_brand_stubo/zr7tqtj1n83dnp06). Wer sich dort kostenlos registriert, bekommt jedes Update über schulinterne sowie schulexterne Veranstaltungen als Push-Nachricht angezeigt.

Beraterabend

Ein besonderes Highlight ist dann noch unser **Beraterabend** für die Oberstufenschülerinnen und -schüler, der alle zwei Jahre in unserer Aula stattfindet. An diesem Tag laden wir Vertreter von Unternehmen, Verbänden und Hochschulen ein, um die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Angebot vertraut zu machen und wertvolle Einblicke in die Praxis zu gewähren. Hier schätzen wir auch das Engagement vieler Elternvertreterinnen und -vertreter. An diesem Tag können die Schülerinnen und Schüler und Eltern sich an Ständen in unserer Aula informieren lassen oder auch vertraulicher in einem Klassenraum Gespräche führen und individuelle Fragen stellen.

Speed Dating

Alternierend mit dem Berufsberaterabend findet das **Speed Dating** statt, bei dem ehemalige GFB-Schülerinnen und Schüler für Gespräche mit den aktuellen Schülerinnen und Schülern an ihre alte Schule zurückkommen. In lockerer Atmosphäre lassen sich Gespräche ganz ohne Hemmungen führen, über gute und weniger sinnvolle Entscheidungen, über Studienorte und -inhalte, über Tipps für die eigene Anschlussoption oder auch um Kontakte auszutauschen.

Schülersprechtag

Zu dem komplexen Weg in eine passende berufliche Zukunft gehören eine kontinuierliche Reflexion sowie eine regelmäßige Beratung. Daher findet jedes Jahr im Januar ein **Schülersprechtag** statt, bei dem die Schüler ihren bisherigen Prozess der beruflichen Orientierung gemeinsam mit uns Lehrern reflektieren und bei Schwierigkeiten um Hilfe bitten können. Einen ganz entscheidenden Einfluss haben natürlich die Eltern, die die Entscheidungen der Schüler intensiv beeinflussen. Um auch sie optimal zu informieren, damit sie ihre Rolle wahrnehmen können, gibt es neben dem Padlet, der caree corner, dem Elternsprechtag, den Beratungsterminen der Arbeitsagentur auch eine spezielle **Eltern-Informationsveranstaltung**, die von Frau Wiedwald im Oktober zum Thema „Wege nach dem Abitur“ angeboten wird.

Informationsabend „Austausch“

Um den Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die verschiedenen Programme und Möglichkeiten des Schülerinnen- und Schüler-Austausches zu geben, veranstalten wir einen Abend, an dem unserer Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, Institutionen und Unternehmen über die Möglichkeiten, Erfahrungen und Begebenheiten von Auslandsaufenthalten und Schüleraustausche informieren. Hierbei beziehen wir sowohl die Möglichkeiten eines Austausches bzw. Auslandsaufenthaltes sowohl in der Oberstufe als auch nach dem Abitur bzw. während des Studiums bzw. nach dem Studium ein.

3.9. Die Schülervvertretung

Die **SV** (Schülervvertretung) stellt die Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler dar. Sie setzt sich zusammen aus den Klassensprecherinnen und -sprechern der Klassen 5 – 9, den Vertreterinnen und Vertretern der Oberstufe und den beiden Verbindungslehrerinnen und -lehrern als Beraterinnen und Beratern. Sie bildet das Organ, das die Meinung der Schülerinnen und Schüler artikuliert und Veranstaltungen organisiert wie z. B. traditionelle Sportturniere für Jungen und Mädchen und kulturelle Veranstaltungen wie regelmäßige Theaterfahrten und Discos oder ähnliche Veranstaltungen.

Im **Schülerrat** wird in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Themen des Schullebens diskutiert und beraten. Aus der SV geht ein Gremium hervor, das sich aus der Schülersprecherin bzw. dem Schülersprecher, deren bzw. dessen beiden Vertreterinnen und Vertretern, den Jahrgangsstufensprecherinnen und -sprechern der Jahrgangsstufen EPH, Q1 und Q2 den Mittel- und Erprobungsstufensprecherinnen und -sprechern, dem Kassenwart und den beiden Verbindungslehrerinnen bzw. -lehrern zusammensetzt. Dieses Gremium trifft sich außerhalb der Unterrichtszeit, um die SV-Sitzungen vorzubereiten, zu beraten und gefasste Beschlüsse umzusetzen.

Nicht zuletzt führen wir eine SV-Fahrt mit unseren SV-Verbindungslehrerinnen und -lehrern durch, auf der die wichtigsten Themen eines Schuljahres sowie auch Grundsätzliches zur Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern an unserer Schule reflektiert und diskutiert werden.

Regelmäßige Öffnungszeiten des **SV-Büros** ermöglichen es jeder Schülerin und jedem Schüler Fragen, Probleme und Wünsche unmittelbar an die SV-Vertreterinnen und -vertreter zu übermitteln.

3.10. Regelmäßige Aktionen und Veranstaltungen

a. Veranstaltungen

Die Schülerinnen und Schüler aus der **Qualifikationsphase 1** unterstützen die Abiturientinnen und Abiturienten regelmäßig bei der Durchführung der Abiturfeier.

Die Schülerinnen und Schüler aus der **Qualifikationsphase 2** gestalten ihre letzte Unterrichtswoche als ein abschließendes Ereignis für die ganze Schulgemeinde. Am Tag der Übergabe der Abitur-Zeugnisse sorgen die Abiturientinnen und Abiturienten für die Durchführung eines Abiballes in eigener Regie und damit für einen festlich-fröhlichen Rahmen ihrer letzten Schulveranstaltung.

b. SV-Fahrten

Gemeinsam mit unseren Verbindungslehrerinnen und -lehrern führen die Schülervvertreterinnen und -vertreter unsere „SV-Fahrt“ über ein Wochenende hinweg durch, in dem die zentralen Mitwirkungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler besprochen werden sowie Aktionen für das jeweils laufende Schuljahr geplant werden.

c. Thementage

Feste Bestandteile des Schullebens sind unsere **Thementage**. Diese Veranstaltung findet in der letzten Woche des Schuljahres statt. Bei den **Thementagen** wird themenspezifisch in Gruppen mit Schülerinnen und Schülern in den jeweiligen Jahrgangsstufen gearbeitet. Während der Thementage führen wir fächerübergreifende bzw. -verbindende Projekte durch. In der Jahrgangsstufe 5 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Kunst Otto Pankoks, besuchen einen Tag das Museum in Hünxe und gestalten eigene Werte in den weiteren Tagen. In der Jahrgangsstufe 6 ist das zentrale Thema Gesundheit, in der Jahrgangsstufe 7 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen aus den Naturwissenschaften, in der Jahrgangsstufe 8 steht Sprache und in der Jahrgangsstufe EPH die Berufs- und Studienwahlorientierung im Mittelpunkt der Arbeit. Die Jahrgangsstufe 10 führt ihre Klassen- und Abschlussfahrten nach Berlin durch, die Jahrgangsstufe Q1 befindet sich währenddessen im zweiwöchigen Studien- und Berufswahlpraktikum. Für die Jahrgangsstufe 9 werden wir für die nächsten Thementage im Schuljahr 2023/2024 noch ein Projekt im Bereich Weltethos/Naturwissenschaften.

Die Planung und die Durchführung von **Schulfesten** verlaufen ganz ähnlich. Das bei den Aktivitäten eingenommene Geld fließt gemeinnützigen Zwecken zu. Bei **Spiel- und Sportfesten** stehen nicht nur die klassischen Disziplinen der Bundesjugendspiele im Vordergrund, sondern alternierend sportliche Aktivitäten, die die Klassen- und Schulgemeinschaft stärken und die Möglichkeit bieten, neue Aktionsfelder für Sport und Freizeit auszuprobieren.

Nicht zuletzt führen wir in zweijährigem Rhythmus einen **Sponsorenlauf** durch, dessen Einnahmen der Arbeit in der Schule sowie gemeinnützigen Zwecken zufließen.

d. „Goldenes Häkchen“

Eine besondere Tradition besitzt das „**Goldene Häkchen**“, eine Veranstaltung, die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für die gesamte Schulgemeinde planen und an einem Wochenende mit mehreren Veranstaltungen realisieren. In diesen Veranstaltungen präsentieren die Schülerinnen und Schüler der gesamten Schule ihr künstlerisches Können in den Bereichen Musik, Film, Theater und Tanz.

e. „Ehrenhäkchen“

Am Schuljahresende wertschätzen wir die unterrichtliche und außenunterrichtlichen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler in unserer Veranstaltung „**Ehrenhäkchen**“. So zeichnen wir besondere Projekte besondere Leistungen in Schulfestwettbewerben oder aber auch Leistungen im privaten Bereich wie z. B. besondere sportliche oder musische Leistungen aus.

f. Schulsanitäter

Die Erst-Versorgung von Unfällen und Krankheiten der Schülerinnen und Schüler übernimmt unser Sanitätsdienst. Unter der fachkundigen Leitung einer Schulsanitäterin/eines Schulsanitäters werden unsere Schülerinnen und Schüler durch externe Anbieter zu Ersthelferinnen und -helfern ausgebildet und anschließend eingesetzt.

g. Schülerlotsinnen und-lotsen

Unsere Schule bzw. die entsprechenden Bushaltstellen liegen an einer der zentralen Ausfallstraßen der Stadt Moers. Seit Jahren sorgen wir gemeinsam mit der Stadt Moers und der Stadt Moers für einen sicheren Übergang unserer Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg an dieser Stelle.

h. Schüler-Bücherei/Selbstlernzentrum

Unsere Schüler-Bücherei und **unser Selbstlernzentrum (Mediothek)** sind Einrichtungen, die mit regelmäßigen Öffnungszeiten Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten der Informationsbeschaffung geben. Beide Einrichtungen werden von unseren Lehrerinnen und Lehrern und/oder unseren Eltern gemeinsam geleitet.

Die **Schülerzeitung GFB Inside**, aber auch immer wieder entstehende **Klassenzeitungen** tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, den Schulalltag und altersspezifische Themen aus ihrem Blickwinkel darzustellen.

i. Stadtradeln

Seit drei Jahren nimmt die Schule am jährlich stattfindenden Wettbewerb „**Stadtradeln**“ teil. In jedem Jahr der Teilnahme war die Zahl der aktiven Radfahrer innerhalb Moers unübertroffen, auch die in der Summe gefahrenen Kilometern wurden nicht übertroffen. In den Tagen des Stadtradelns werden innerhalb und außerhalb des Unterrichts diverse Touren mit der Schülerschaft und den Eltern angeboten und durchgeführt. Dieses Projekt hat sich zum festen Teil des Sportlebens am Gymnasium In den Filder Benden entwickelt. Ziel ist es die Schulgemeinschaft für das zentrale Thema des Stadtradelns (Klimaschutz) zu sensibilisieren.

4. MITARBEIT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

4.1. Ansatz

Unsere Schülerinnen und Schüler stehen **im Mittelpunkt unserer Schule** und der Arbeit unserer Lehrerinnen und Lehrer. Sie sollen unsere Schule als ihren **Lebens- und Arbeitsraum** begreifen und auffassen. In diesem Sinne unterstützen und fördern wir alle Anstrengungen und Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler sich an unserem Schulleben – auch im Sinne einer Stärkung unseres Zusammengehörigkeitsgefühls – gestaltend und selbstverantwortlich zu beteiligen.

Als Schule beraten und helfen wir unseren Schülerinnen und Schülern bei der **Konzeption, Gestaltung und Durchführung ihrer Aktionen** und institutionalisierten Einrichtungen. So lernen Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sich auch als Teampartner kennen und respektieren. Dies führt zu einer motivierten und positiven Lernatmosphäre. Jederzeit können unsere Schülerinnen und Schüler sowohl in den Pausen als auch im Nachmittagsbereich über unser Intranet Kontakt mit unseren Kolleginnen und Kollegen und der Erweiterten Schulleitung bzw. Schulleitung aufnehmen.

Den Schülerinnen und Schülern steht **jederzeit** die Möglichkeit offen, mit der **Schulleitung** zu kommunizieren, Probleme zu besprechen oder sich beraten zu lassen (Prinzip der „offenen Tür“).

4.2. Die Schülervertretung/der Schülerrat

Die **SV** (Schülervertretung) stellt die Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler dar. Sie setzt sich zusammen aus den Klassensprecherinnen und -sprechern der Klassen 5-10, den Vertreterinnen und Vertretern der Oberstufe und den beiden Verbindungslehrerinnen und -lehrern als Beraterinnen und Beratern. Sie bildet das Organ, das die Meinung der Schülerinnen und Schüler artikuliert und Veranstaltungen organisiert wie z. B. traditionelle Sportturniere für Jungen und Mädchen und kulturelle Veranstaltungen wie regelmäßige Theaterfahrten und Discos oder ähnliche Veranstaltungen.

Im **Schülerrat** wird in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Themen des Schullebens diskutiert und beraten. Aus der SV geht ein Gremium hervor, das sich aus der Schülersprecherin bzw. dem Schülersprecher, deren bzw. dessen beiden Vertreterinnen und Vertretern, den Jahrgangsstufensprecherinnen und -sprechern der Jahrgangsstufen EPH, Q1 und Q2, den Mittel- und Erprobungsstufensprecherinnen und -sprechern, dem Kassenwart und den beiden Verbindungslehrerinnen bzw. -lehrern zusammensetzt. Dieses Gremium trifft sich außerhalb der Unterrichtszeit, um die SV-Sitzungen vorzubereiten, zu beraten und gefasste Beschlüsse umzusetzen. Regelmäßige Öffnungszeiten des **SV-Büros** ermöglichen es jeder Schülerin und jedem Schüler Fragen, Probleme und Wünsche unmittelbar an die SV-Vertreter zu übermitteln.

4.3. Regelmäßige Aktionen und Veranstaltungen

a. Veranstaltungen

Die Schülerinnen und Schüler aus der **Qualifikationsphase 1** unterstützen die Abiturientinnen und Abiturienten regelmäßig bei der Durchführung der Abiturfeier. Die Schülerinnen und Schüler aus der **Qualifikationsphase 2** gestalten ihre letzte Unterrichtswoche als ein abschließendes Ereignis für die ganze Schulgemeinde.

Am Tag der Übergabe der Abitur-Zeugnisse sorgen die Abiturientinnen und Abiturienten für die Durchführung eines eigenen Abiballes in eigener Regie für einen festlich-fröhlichen Rahmen.

b. SV-Fahrten

Gemeinsam mit unseren Verbindungslehrerinnen und -lehrern führen die Schülervertreterinnen und -vertreter unsere „SV-Fahrt“ über ein Wochenende hinweg durch, in dem die zentralen Mitwirkungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler besprochen werden sowie Aktionen für das jeweils laufende Schuljahr geplant werden.

c. Thementage

Feste Bestandteile des Schullebens sind unsere **Thementage**. Diese Veranstaltung findet in der letzten Woche des Schuljahres statt. Bei den **Thementagen** wird themenspezifisch in Gruppen mit Schülerinnen und Schülern in den jeweiligen Jahrgangsstufen gearbeitet. Während der Thementage führen wir fächerübergreifende bzw. -verbindende Projekte durch. In der Jahrgangsstufe 5 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Kunst Otto Pankoks, besuchen einen Tag das Museum in Hünxe und gestalten eigene Werte in den weiteren Tagen. In der Jahrgangsstufe 6 ist das zentrale Thema Gesundheit, in der Jahrgangsstufe 7 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen aus den Naturwissenschaften, in der Jahrgangsstufe 8 und 9 steht Sprache und in der Jahrgangsstufe EPH die Berufs- und Studienwahlorientierung im Mittelpunkt der Arbeit. Die Jahrgangsstufe 10 führt ihre Klassen- und Abschlussfahrten nach Berlin durch, die Jahrgangsstufe Q1 befindet sich währenddessen im zweiwöchigen Studien- und Berufswahlpraktikum.

d. Schul- und Sportfeste

Wir planen und realisieren unsere **Schulfeste** gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern konzeptionell und organisatorisch. Das bei unseren gemeinsamen Aktionen und Festen eingenommene Geld fließt gemeinnützigen Zwecken oder in die einzelnen Klassen oder Jahrgangsstufen zu. Bei **Spiel- und Sportfesten** stehen bei uns am GFB nicht die klassischen Disziplinen der Bundesjugendspiele im Vordergrund, sondern sportliche Aktivitäten, die die Klassen- und Schulgemeinschaft stärken und die Möglichkeit bieten, neue Aktionsfelder für Sport und Freizeit auszuprobieren

Nicht zuletzt führen wir in zweijährigem Rhythmus einen **Sponsorenlauf** durch, dessen Einnahmen der Arbeit in der Schule sowie gemeinnützigen Zwecken zufließen.

d. „Goldenes Häkchen“

Eine besondere Tradition an unserem Gymnasium besitzt das „**Goldene Häkchen**“, eine Veranstaltung, die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für die gesamte Schulgemeinde planen und an einem Wochenende mit mehreren Veranstaltungen realisieren. In diesen Veranstaltungen präsentieren die Schülerinnen und Schüler der gesamten Schule ihr künstlerisches Können in den Bereichen Musik, Film, Theater und Tanz.

e. „Ehrenhäkchen“

Am Schuljahresende wertschätzen wir die unterrichtliche und außerrichtlichen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler in unserer Veranstaltung „**Ehrenhäkchen**“. Das Ehrenhäkchen nimmt als Veranstaltung in der Regel einen ganzen Schultag ein, damit wir getrennt in den Jahrgangsstufen 5/6, 7-10 und der Oberstufe unsere Wertschätzung in einem geeigneten Rahmen aussprechen können.

Hierbei zeichnen wir besondere Projekte besondere Leistungen in Schulwettbewerben oder aber auch Leistungen im privaten Bereich wie z. B. besondere sportliche musische Leistungen aus.

f. Schulsanitäter

Die Erst-Versorgung von Unfällen und Krankheiten der Schülerinnen und Schüler übernimmt unser Sanitätsdienst. Unter der fachkundigen Leitung einer Schulsanitäterin werden unsere Schülerinnen und Schüler durch externe Anbieter zu Ersthelferinnen und -helfer ausgebildet und anschließend eingesetzt.

g. Ständige Einrichtungen

Unsere Schüler-Bücherei und **unser Selbstlernzentrum (Mediothek)** sind Einrichtungen, die mit regelmäßigen Öffnungszeiten Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten der Informationsbeschaffung geben. Beide Einrichtungen werden von Lehrerinnen und Lehrer und/oder unsere Eltern geleitet.

Die **Schülerzeitung GFB Inside**, aber auch immer wieder entstehende **Klassenzeitungen** tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, den Schulalltag und altersspezifische Themen aus ihrem Blickwinkel darzustellen.

h. Sporthelfer

Ab dem Schuljahr 2023/24 wird am Gymnasium in den Filder Benden die Ausbildung zu Sporthelferinnen und Sporthelfer angeboten. 14 Schülerinnen und Schüler starteten im September 2023 mit der Ausbildung. Ab 2024 werden die ausgebildeten Sporthelferinnen und Sporthelfer die sportlichen Aktivitäten der Schule unterstützen.

Das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und die Mitgestaltungsprozesse von Schülerseite sollen hierbei gefördert werden. Im Pausensport und auch bei Sportveranstaltungen der Schule sowie bei den Planungsprozessen der Fachschaft werden die Schülerinnen und Schüler hierbei mitwirken.

i. Schülerlotsinnen und-lotsen

Unsere Schule bzw. die entsprechenden Bushaltstellen liegen an einer der zentralen Ausfallstraßen der Stadt Moers. Seit Jahren sorgen wir gemeinsam mit der Stadt Moers und der Stadt Moers für einen sicheren Übergang unserer Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg an dieser Stelle.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

Unser Bemühen, Wissen und Werte zu vermitteln, Persönlichkeit zu fördern und Impulse zu geben, beruht auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Nur eine solche Zusammenarbeit kann zu einer erfolgreichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen führen. Deshalb legen wir auf **regelmäßigen Kontakt zu den Eltern** großen Wert.

Im Mittelpunkt aller Kommunikationen und Kontakte zwischen dem Kollegium, der Schulleitung und den Eltern stehen auf der einen Seite eine große Wertschätzung der jeweiligen Perspektiven und ein großer Respekt vor der Persönlichkeit des Gegenübers und auf der anderen Seite das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler.

Insbesondere bei Auffälligkeiten im Lernverhalten, im Sozialverhalten, bei der Persönlichkeitsentwicklung oder groben Verstößen gegen die Schulordnung werden die Eltern durch die Schule möglichst zeitnah informiert. Dies geschieht - je nach Anlass - durch die Fachlehrerin oder den Fachlehrer bzw. durch die Klassenlehrerinnen oder den Klassenlehrer, durch die Beratungslehrerin oder den Beratungslehrer, der Stufenleiterin bzw. dem Stufenleiter oder durch die Schulleitung.

2. Institutionalisierte Zusammenarbeit

Eltern haben darüber hinaus die Möglichkeit, auf den institutionell festgelegten Wegen Kontakt mit der Schule und den Klassenlehrerinnen und -lehrern, den Fachlehrerinnen und -lehrern sowie den Beratungslehrerinnen und -lehrern aufzunehmen.

Auf den **Klassenpflegschaftssitzungen** werden sie über Unterrichtsinhalte und Aktivitäten der Klasse informiert. Bei den wöchentlichen **Sprechstunden** der Fachlehrerinnen und -lehrer sowie der Beratungslehrerinnen und -lehrern und an **Elternsprechtagen** erhalten sie individuelle Hinweise und Beratung auf das Lern- und Sozialverhalten ihrer Kinder.

Bei individuellen Erziehungsproblemen stehen die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Beratungslehrerinnen und -lehrer nach Absprache für Beratungsgespräche zur Verfügung. Zudem stellen wir – falls notwendig – aber auch Kontakte zu **außer-schulischen Beratungsstellen** her.

3. Informelle Treffen

Vor allem in den Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I finden an unserer Schule traditionell auch informelle Treffen bei **Eltern-Stammtischen** statt, bei denen Klassen- bzw. Fachlehrerinnen und -lehrer häufig anwesend sind.

4. Schullaufbahnberatungen

Während der Schullaufbahn haben Eltern und Schülerinnen und Schüler viele wichtige Entscheidungen zu treffen. Unser Ziel ist es, sie umfassend und frühzeitig zu informieren und zu beraten. So findet bereits im November eine Informationsveranstaltung und ein Tag der offenen Tür für die Eltern und Schüler des 4. Grundschuljahrgangs statt.

Vor den Sommerferien werden die neuen Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern zu einem **Kennenlernvormittag** eingeladen. Während die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren neuen Klassenlehrerin bzw. -lehrern spielerisch das Schulgebäude erkunden, haben die Eltern Gelegenheit, sich näher kennenzulernen.

In den Klassen 5 und 6 halten die Klassenlehrerinnen und -lehrer mit den Eltern regelmäßigen Kontakt und informieren – sofern erforderlich – die Eltern unmittelbar über die Ergebnisse der **Erprobungsstufen-Konferenzen**. Dies geschieht insbesondere bei Lerndefiziten und Verhaltensauffälligkeiten. Auf diese Weise erkennen Eltern frühzeitig, ob ihr Kind für die gewählte Schulform geeignet ist.

Rechtzeitig vor Abschluss der Klasse 6 bietet die Schule eine Informationsveranstaltung für Eltern und Schülerinnen und Schüler zur **Wahl der 2. Fremdsprache** ab Klasse 6 an. Bei individuellen Rückfragen werden die Klassenlehrerinnen und -lehrer den Eltern eine fundierte Beratung durch unsere Fachlehrerinnen und -lehrer der entsprechenden Fremdsprache vermitteln, auf die sich ihre Fragen beziehen. Eine vergleichbare Informationsveranstaltung findet auch vor Ende der Jahrgangsstufe 8 statt. Hier stellen Fachlehrerinnen und -lehrer die Angebote für den **Differenzierungsbereich der Klassen 9 und 10** vor. Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für Rückfragen in diesem Bereich ist die Koordinatorin bzw. der Koordinator für den Wahlpflichtbereich I bzw. II.

Im Laufe der 10. Klasse sind wichtige Entscheidungen über den Besuch der **gymnasialen Oberstufe** zu treffen. Die Komplexität des Systems erfordert hier eine intensive Information und individuelle Beratung, die in den Klassen durch unser Oberstufenteam wahrgenommen wird. Information und Beratung erfolgen mit folgendem Ablauf: **Information im Klassenverband** über den Oberstufen-Koordinator, Information der Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen durch die **Beratungslehrerin bzw. den Beratungslehrer der zukünftigen Jahrgangsstufe EPH, Information für die Eltern, individuelle Laufbahnberatung in Kleingruppen und Einzelgesprächen**. Während der gesamten Oberstufe sind der Oberstufen-Koordinator und die jeweiligen Jahrgangsstufenleiterinnen bzw. jeweiligen Jahrgangsstufenleiter Ansprechpartner für die Eltern.

6. Übermittagsbetreuung

In Zusammenarbeit mit den Eltern ist auch das Konzept der Übermittagsbetreuung entstanden. Die Schülerinnen und Schüler können während der Mittagspause eine warme Mahlzeit in unserer Mensa nehmen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit das Angebot der Hausaufgabenbetreuung durch den SCI oder des Förderunterrichts wahrzunehmen.

7. Unsere „Kommunikationskette“

Wir legen besonderen Wert auf die Einhaltung einer Kommunikationskette, in der die **mündliche und direkte Kommunikation mit den Eltern** im **Mittelpunkt** steht.

Probleme sollen grundsätzlich auf der Stufe behandelt werden, auf der sie entstanden sind, und zwar in einem **direkten und mündlichen** Kontakt zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Kolleginnen und Kollegen.

Falls hier in der direkten Kommunikation, im direkten Austausch keine Problemlösung möglich ist, wird die nächsthöhere Ebene mit einbezogen: Fachlehrerinnen und -lehrer, dann Klassenlehrerinnen und -lehrer, Beratungslehrerinnen und -lehrer, Abteilungsleiterinnen und -leiter und zuletzt die Schulleitung. Somit wird gesichert, dass die Probleme möglichst zeitnah in der Auseinandersetzung auf und mit der Ebene gelöst werden, auf der sie entstanden sind.

Unsere Kommunikation mit unseren Eltern setzt sich das Ziel, das Wohl, die schulische und personale Weiterentwicklung und die Lernerfolge unserer Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt unserer Zusammenarbeit zu setzen. Wir kommunizieren einander - sowohl mit unseren Eltern als auch mit unseren Schülerinnen und Schülern - **offen, höflich** und mit **großem Respekt**. Dieses Ziel wurde gemeinsam mit unseren Eltern und unseren Schülerinnen und auf unserem Kommunikationsworkshop im Schuljahr 2022/2023 beschlossen.

8. Gemeinsam geplante und realisierte Veranstaltungen

Sportfeste/Sponsorenlauf/Außengelände

Unser Gymnasium veranstaltet jedes Jahr zum Ende des Schuljahres ein Sportfest. In einem Jahr wird das Sportfest genutzt, um in den Jahrgangsstufen (5-7) das Sportabzeichen durchzuführen, die höheren Jahrgangsstufen führen zeitgleich einen Stufenwettkampf durch. Im jeweils folgenden Jahr findet ein **alternatives Sportfest** statt. Durch den Wechsel soll einerseits die Leistungsorientierung gefördert werden, andererseits die Freude und Vielseitigkeit sportlicher Aktivität.

Der **Sponsorenlauf** wird nicht von der Sportfachschaft durchgeführt, jedoch von Ihr unterstützt. Die **Elternschaft** und der Förderverein richten das Ereignis im Schulterschluss mit der Fachschaft Sport aus.

Die Sportfeste verbessern der **Zusammenhalt der Schulgemeinschaft** und erhöhen die **Identifikation** mit der eigenen Schule. Bei der Durchführung der Veranstaltungen haben wir die Möglichkeit die unmittelbar angrenzenden Flächen der Schule zu nutzen, auf der einen Seite die benachbarten Sportanlagen, für der der anderen Seite den angrenzenden Schlosspark.

6. BERATUNGSKONZEPT

6.1. Notwendigkeit und Konzept unserer Beratungsangebote

Die Qualität der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit wird traditionell und seit den internationalen Lernvergleichsstudien („PISA“) auch aktuell an der Qualität des Unterrichts gemessen.

Wir stellen uns dieser Verantwortung für die Qualität des Unterrichts. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass eine gelingende Bildungs- und Erziehungsarbeit zusätzlich von anderen Faktoren abhängt. Wir verstehen unsere Schule als ein „**Haus des Lernens**“, in dem neben der Wissensvermittlung auch Fragen der Erziehung und der Persönlichkeitsbildung eine wichtige Rolle spielen.

Erfolgreiches Lernen erfordert eine produktive Lernatmosphäre, in der alle an Schule Beteiligten Freude am gelingenden Lernen haben, soziales und an Werten orientiertes Lernen ermöglicht wird und Schülerinnen und Schüler ihre individuelle Persönlichkeit in sozialer Verantwortung stufenweise altersgerecht entwickeln können (vgl. Kapitel 3 „Identifikation durch Atmosphäre“). Eine solche Lernatmosphäre wird durch unterschiedliche inner- und außerschulische Einflussfaktoren beeinträchtigt. Dazu können seitens der Schülerinnen und Schüler gehören:

Persönliche Probleme

Probleme mit Eltern/Freundinnen und Freunden, Schulangst, Leistungsprobleme, Versagensängste, Sinnkrise („Pubertätskrise“), Ausweglosigkeit, Drogenproblematik, physische/psychische Probleme usw.

Beziehungsprobleme in der Schule

Schwierigkeiten mit Lehrerinnen und Lehrern, Mitschülerinnen und -schülern, Schulleitung usw.

Sach- oder Laufbahnprobleme

Fragen zu bestimmten Fächern, zu Inhalten, Lern- und Verhaltensstörungen, Entscheidungen bei Kurswahl oder beim Übergang in andere Schulformen, Berufsplanung usw.

Organisatorische Probleme

Zeitmanagement, Schul-/ Hausordnung usw.

Unsere Schule wirkt durch ein breit gefächertes Angebot an Beratung den oben beschriebenen Problemen entgegen, um so eine freundliche und produktive Lernatmosphäre zu schaffen. Dabei wird Beratung als ein Prozess des Sich-Beratens aufgefasst, der die Lernatmosphäre ebenso fördert wie die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler und letztlich alle am Beratungsprozess Beteiligten. Deshalb liegt ein Verständnis von Beratung zugrunde, in dem eigene Ressourcen entdeckt, gestärkt und angewendet werden („**Hilfe zur Selbsthilfe**“). Unsere Beratung versteht sich als Angebot zur Information, Intervention, Prävention und Kooperation. Kooperation wird insbesondere auch mit zuständigen außerschulischen Trägern gesucht.

6.2. Beratung am GFB

In unserer Schule ist Beratung grundsätzlich ebenso wie z. B. Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer. Diese Aufgabe bezieht sich auf die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie von Erziehungsberechtigten über Bildungsangebote, Schullaufbahnen und berufliche Bildungswege sowie einschließlich der Berufs- und Studienwahlorientierung und vor allem zu Lern- und Erziehungsproblemen. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sollen auf ein Angebot zurückgreifen können, das die verschiedenen Aufgaben und Bereiche von Beratung und die dafür zuständigen Personen oder Gremien deutlich bereitstellt und aufzeigt. Nur dann kann Beratung effizient gestaltet und realisiert werden.

Ansprechpartner: Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer

- Beratung von Schülerinnen und Schülern bezüglich ihrer schulischen Leistung, aber auch persönlicher Fragen und Werdegänge
- Individuelle Förderpläne bei Leistungsschwächen bzw. bei besonderen Begabungen
- Beratung sowohl von Schülern und Schülerinnen als auch Eltern bei Leistungs- und/oder Verhaltensauffälligkeiten
- Informationsaustausch und Kooperation mit den Fachlehrerinnen und -lehrern

Ansprechpartner: Fachlehrerinnen und Fachlehrer

- in Kooperation mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern
- Einbeziehung in Beratungsprozesse individueller Förderpläne
- Fachspezifische Leistungsberatung

Ansprechpartner: Schulleitung

- vermittelnde Instanz bei Kommunikationsproblemen jeglicher Art
- Entscheidungsträger
- einzuschaltende Instanz z.B. bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Ansprechpartner: SV-Lehrerinnen und -Lehrer

- Unterstützung und Begleitung der Schülerversammlung
- Beratung bei Problemen mit Lehrkräften oder anderen Schülerinnen und Schülern

Ansprechpartner: Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren

- Beratung zum Übergang Schule-Beruf, KAOA-Koordinatoren
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit

Ansprechpartner: Beratungslehrerinnen und -lehrer

- Ansprechpartner/in für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- Beratung bei Problemen in der Schule oder zu Hause
- Beratung bei Problemen mit Lehrkräften oder mit Mitschülerinnen und -schülern
- Unterstützung bei psychosozialen Problemen und Vermittlung von evtl. notwendigen Beratungsstellen oder psychosozialen Beratungsdiensten
- Suchtberatung und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei Verdacht auf (u. A. sexualisierte) Gewalt

Ansprechpartner: Sozialpädagogik

- Unterstützung bei psychosozialen Problemen und Vermittlung außerschulischer Beratungsstellen durch eine Sozialpädagogin, die einmal wöchentlich im Haus ist

Ansprechpartner: Klassensprecher und Schülervertreter

- Beratung von Schülerinnen und Schülern bei Problemen zwischen Schülerinnen und Schülern
- Beratung von Schülerinnen und Schülern bei Problemen zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften

Ansprechpartner: Elternpflegschaft

- Ansprechpartner bei Problemen innerhalb der Klassen
- Beratung bei Problemen zwischen der Elternschaft und Lehrkräften/Schulleitung

Grundsätze unserer Beratung

- Gespräche unter Schweigepflicht
- Maßnahmen im Sinne der Schülerin und des Schülers
- Einbeziehung der Klassenleitung oder anderer Personen (Kolleginnen und Kollegen, Schulkameraden, Familienangehörige, Fachkräfte), um alle Seiten zu berücksichtigen und einzubinden (zur Beurteilung und zur Wirksamkeit der Maßnahmen)
- Kontakt mit außerschulischen Beratungsstellen bei Gefährdung, Ergreifen von Maßnahmen

a. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer bzw. die Jahrgangsstufenleiterinnen und -leiter beraten die Schülerinnen und Schüler in allen schulischen Angelegenheiten, insbesondere im Hinblick auf die individuelle Schullaufbahn. Dabei werden sie unterstützt durch die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufenkoordinatorinnen und -koordinatoren.

b. Die Beratung der **SV** als Schulmitwirkungsorgan der Schülerinnen und Schüler wird durch die **SV-Verbindungslehrerinnen und -lehrer** wahrgenommen. Sie unterstützen und beraten die SV dabei, Verantwortung in und für Schule zu übernehmen.

c. Die **Berufswahlvorbereitung** und Information unter fachkundiger Leitung unseres Berufs- und Studienberatungsteams (**BoB**) stellt einen wichtigen Eckpfeiler des Beratungskonzepts dar.

d. Seit langem ist die Suchtvorbeugung ein wichtiges Anliegen unserer Schule. Eine Kollegin nimmt die Aufgabe der Koordinatorin für Suchtprävention wahr. Sie kooperiert und berät sich in besonderer Weise mit außerschulischen Beratungsstellen. Im Rahmen der Präventionsarbeit an unserer Schule führen wir in Kooperation mit der Drogenberatungsstelle Moers und auch der Kriminalpolizei Moers mehrere Projekte durch:

In der Jahrgangsstufe 7 führen wir auf der Klassenfahrt nach Hinsbeck in Kooperation mit einer Kriminalpolizeibematin bzw. einem Kriminalpolizeibeamten des Kreises Viersen und der Sozialpädagogin des SCI Einheiten zur Suchtaufklärung und einen Austausch über Gefährdungen durch. Dort wird unsere Drogen- und Suchtprävention abgerundet mit Übungen zum Themenkreis „Kinder stärken“ und „Wir sind eine Gemeinschaft“.

Die Oberstufe erarbeitet seit einigen Jahren einen Präventionsparcours für Achtklässler. Dabei durchlaufen die Schülerinnen und Schüler mehrere Stationen und erfahren spielerisch grundlegende Informationen über den Umgang mit suchtgefährdenden Mitteln wie Alkohol, Nikotin, Drogen, aber auch über den Umgang mit Medien. Durch die Jugendlichen der Oberstufe wird ein vertrauensvoller Umgang miteinander gewährleistet und das Prinzip unserer Schulgemeinschaft eines „**Mit- und Füreinanders**“ wird umgesetzt.

Elternabende, an denen die Eltern entweder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Drogenberatungsstelle Moers oder der Kriminalpolizei über den Umgang mit suchtgefährdenden Mitteln und Medien aufgeklärt und beraten werden, finden regelmäßig statt.

Mit der BzG und dem Kinderschutzbund planen wir vor diesem Hintergrund regelmäßig Veranstaltungen, in denen sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer geschult werden, um auf mögliche Gefährdungen direkt einzugehen. Beratungslehrerinnen und -lehrer und Coaches unserer Schule stehen den Schülerinnen und Schülern und Eltern jederzeit für Beratungsgespräche zur Verfügung und leisten Hilfestellungen.

e. Zur Intensivierung und Unterstützung der Beratungstätigkeit nehmen drei Kolleginnen und Kollegen die Aufgaben eines/einer **Beratungslehrers/Beratungslehrerin mit Beratungsschwerpunkt für die Sekundarstufe I und II wahr**. Vor dem Hintergrund besonderer Beratungskompetenzen beraten und unterstützen die Beratungslehrerinnen bzw. die Beratungslehrer die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bei persönlichen Problemen und Lern- und Verhaltensschwierigkeiten sowie bei besonderen Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

Unser Team berät, begleitet, unterstützt und intensiviert die Beratungstätigkeit aller Lehrerinnen und Lehrer, stellt Kontakte zu außerschulischen Beratungseinrichtungen her und kooperiert mit diesen.

3. Entwicklungsziele 2023-2025

Jährliche Beratung

Ein Beratungskonzept, das auf die Bedürfnisse der an Schule Beteiligten und auf eine produktive Lernatmosphäre hin ausgerichtet ist, bedarf der ständigen Überprüfung, Aktualisierung und Fortentwicklung. Deshalb werden sich die Lehrerinnen und Lehrer, die besondere Beratungsaufgaben wahrnehmen, ab sofort mindestens **einmal schulhalbjährlich** über ihre Erfahrungen austauschen. Dazu lädt die/der Beratungslehrerin bzw. -lehrer die Kolleginnen und Kollegen ein. Die Ergebnisse werden festgehalten und der Schulleitung, der Lehrer- und Schulkonferenz mindestens einmal jährlich durch die/den Beratungslehrerin bzw. -lehrer vorgestellt.

Um die Bedeutung präventiver und intervenierender Beratungsarbeit wissend werden die in besonderer Beratung tätigen Lehrerinnen und Lehrer besonderen Beratungsbedarf zeitnah feststellen und geeignete Beratungsangebote in Form von Einzel- und Gruppenberatung sowie Projekten bereitstellen bzw. initiieren.

7. KONZEPT DER INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG

Unser Konzept der individuellen Förderung setzt sich das Ziel, die individuellen Lernvoraussetzungen, verschiedenen Fähigkeiten, unterschiedlichen Interessen und besonderen Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler sowohl durch leistungsfördernden und -motivierenden Unterricht als auch durch zusätzliche Maßnahmen im Sinne von Förder- und Förderangeboten aufzugreifen, zu unterstützen und über die gymnasiale Laufbahn hinweg zu entwickeln. Diesem Ziel möchten wir auf der einen Seite durch zahlreiche Maßnahmen, Arbeitsgemeinschaften und Angebote in breit gefächerten Bereichen gerecht werden. Auf der anderen Seite streben wir zudem explizit die Begleitung, Unterstützung und zielgerichtete Förderung von leistungs- und lernschwachen Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung von Schullaufbahnproblemen an. Hierbei verwirklichen wir sowohl einen fachlich-methodischen als auch einen übergreifenden Beratungsansatz.

1. Beratung und Diagnostik

a. Beratung

Die Schülerinnen und Schüler mit temporären Lern- und Leistungsschwierigkeiten, aber auch mit besonderen Begabungen bedürfen einer spezifischen inhaltlichen und methodischen Förderung und oftmals auch einer umfassenden Beratung, die sowohl durch unser Beratungssystem (vgl. Kapitel „Beratung“) als auch durch Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie Fachlehrerinnen und -fachlehrer realisiert wird.

b. Diagnostik

Im Rahmen unserer kollegialen Zusammenarbeit versuchen wir die besonderen Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler durch Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, mit Klassenlehrerinnen und -lehrern sowie mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern zu identifizieren, um gemeinsam mit den Eltern und unseren Beratungslehrerinnen und -lehrern – vor allem mit einer ausgebildeten Kollegin mit **ECHA-Diplom** - entsprechende individuelle Maßnahmen zur Förderung zu entwickeln und zu realisieren.

Unterricht

Die Identifizierung besonderen Förder- bzw. Förderbedarfes geschieht hierbei durch die Fachlehrerinnen und -lehrer im Unterricht, durch wissenschaftlich standardisierte Diagnoseinstrumente (Hamburger Schreibprobe, Einführung Mathetestung, Lesetest) und durch eine anschließende kollegiale Beratung in den Klassen- bzw. Zeugniskonferenzen und/oder durch Gespräche/Beratungen mit den Schülerinnen und Schülern sowie mit den Eltern.

Erprobungsstufen-/Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen

In den regelmäßig stattfindenden Konferenzen können - gestützt auf längerfristige Beobachtungen durch Fachlehrerinnen und -lehrer und Klassenlehrerinnen und -lehrer - umfassende Einschätzungen über das Leistungs- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler gemacht werden, so dass besonders leistungsstarke und -schwache Schülerinnen und Schüler identifiziert und an unsere Förder- und Förderprogramme verwiesen werden.

Quartalskonferenzen

Des Weiteren werden die Leistungen und die Entwicklung der Oberstufenschülerinnen und -schüler in „**Quartalskonferenzen**“ reflektiert und diskutiert. Durch diesen umfassenden Ansatz sollen sowohl Probleme wie „underachiever-Phänomene“ oder temporäre Lern- und Leistungsschwächen auf der Schulseite aufgefangen und bearbeitet werden. Darüber hinaus vermitteln die Beratungslehrerinnen und -lehrer Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen zur weiteren Diagnostik und Beratung.

2. Maßnahmen

a. Förderung individueller Interessen und Fähigkeiten

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften unserer Schule eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Bildungs- und Entwicklungschancen auch über den eigentlichen Unterricht hinaus. Unsere Schule bietet in Zusammenarbeit mit dem SCI in den Bereichen Mathematik, Informatik, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Musik, Sprachen, Theater und Sport ein differenziertes Portfolio an Arbeitsgemeinschaften.

b. Begleitung, Unterstützung und Förderung der Schulleistungen (auch im Bereich temporärer Lern- und Leistungsschwächen)

Coaching-Projekt

Mit unserem Coaching-Projekt bieten wir eine pragmatische Hilfestellung zur Vermeidung der Wiederholung einer Jahrgangsstufe. In diesem Projekt erhalten leistungsschwache und versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schüler konkrete Hilfestellungen von Beratungslehrerinnen und -lehrern und von ihren individuellen Lerncoaches zur Bearbeitung ihrer versetzungsgefährdenden Leistungen während des laufenden Schuljahres. Lerncoaches sind hierbei ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die nach einer intensiven Coaching-Schulung Schülerinnen und Schüler zu einer Verbesserung ihrer Leistungen und auch ihres Lernverhaltens führen sollen.

Hausaufgabenbetreuung und Übermittags-/Nachmittagsbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung des SCI hilft auch Schülerinnen und Schülern mit Schwächen im Lern- und Arbeitsverhalten. Im Bereich der Übermittags-/Nachmittagsbetreuung können die Schülerinnen und Schüler zudem auf Förderangebote in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Französisch zurückgreifen.

Förderunterricht in den Fächern Englisch, Deutsch, Mathematik, Französisch, Latein und Spanisch

Dieses Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an die Jahrgangsstufen 6 bis 10. Es wird Förderunterricht in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch, Latein, Französisch und Spanisch angeboten. Die Stunden werden von Fachlehrerinnen und -lehrern gegeben und die Inhalte in enger Zusammenarbeit mit den unterrichtenden Fachlehrerinnen und -lehrern abgesprochen.

Hier können schwächere Schülerinnen und Schüler Unterstützung zur Überbrückung ihrer aktuellen Lerndefizite erhalten.

Förderung mithilfe von Moodle und digitalen Apps

Auf unserer Lernplattform Moodle gibt es in den Fächern Englisch und Mathematik für die Jahrgänge 7 bis 9 eingerichtete Kursräume mit der Option, Wissenslücken in Eigenregie aufzuarbeiten. In diesen Räumen gibt es beispielsweise Erklärvideos, Tests zur Selbstdiagnose und Übungsaufgaben mit Lösungen. Darüber hinaus haben wir eine Schullizenz für die **Anton-App** erworben, die für alle Fächer die Möglichkeit bietet, fachliche Inhalte differenziert abzufragen bzw. einzuüben und den Lehrerinnen und Lehrern eine personenbezogene Rückmeldung über den Leistungsstand gibt. Konkrete und zugleich differenzierte Lernrückmeldungen wirken sich positiv auf die Motivation aus.

Nachhilfebörse

Die SV vermittelt zwischen Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die Nachhilfe anbieten möchten, und denjenigen Schülerinnen und Schülern, die Nachhilfe benötigen. Dieses hausinterne Konzept im Rahmen der Hausaufgaben- und Übermittagsbetreuung ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Nachhilfelehrerinnen und -lehrern und den Fachlehrerinnen und -lehrern.

c. Förderung von Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungspotentialen

1. Akzelerationsmaßnahmen

„Überspringen“

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen und Leistungen erhalten nach Beratung in der Klassenkonferenz und mit den Eltern die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse.

Schüleruniversität

Des Weiteren nehmen Schülerinnen und Schüler institutionalisiert an den Programmen der Schüleruniversität an unserer Partneruniversität Duisburg-Essen teil. Hierbei werden sie bei Überschneidungen von den jeweiligen Unterrichtsverpflichtungen freigestellt, um die entsprechenden Seminare, Vorlesungen und Übungen an der Hochschule besuchen zu können und je nach Wunsch und Möglichkeit Leistungsnachweise und/oder Teilnahmebestätigungen erwerben zu können.

Auslandsaufenthalte

Insbesondere unterstützen wir das Ziel unserer Schülerinnen und Schüler, Auslandsaufenthalte zur Sprachförderung und Persönlichkeitsentwicklung durchzuführen. Wir begleiten ihre Bemühungen hierbei durch unsere Beratungslehrerin bzw. Lehrer für Auslandsaufenthalte.

2. Enrichment-Angebote

Erprobungsstufe

a. „Filder-Uni“

Wir bieten ab der Jahrgangsstufe 6 leistungsstarken und besonders engagierten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an unserem **Erweiterungsmodell** („**Filder-Uni**“) an, in dem Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit einer betreuenden Fachlehrerin oder einem betreuenden Fachlehrer und einer betreuenden Lehrerin oder einem betreuenden Lehrer über ein Schuljahr hinweg sich ein eigenständiges Projektthema auswählen, dieses wissenschaftspropädeutisch erarbeiten und zum Ende des Schuljahres dieses Produkt sowohl den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I als auch an einem Abend der Schulöffentlichkeit sowie den Eltern präsentieren.

Mittel- und Oberstufe

a. Fremdsprachen-Zertifikate

Im Bereich der Fremdsprachen-Zertifikate zielen wir im Bereich der englischsprachigen Zertifikate auf das Angebot des „**Cambridge-Certificate**“, das Schülerinnen und Schüler vor allem der Oberstufe erwerben können. Ebenso bieten wir im französischsprachigen Bereich das **DELF-Diplom** sowie im spanischsprachigen Bereich das **DELE-Diplom** anbieten.

b. Arbeitsgemeinschaft Robotik/Informatik

Das Fach Informatik hat es sich zur Aufgabe gemacht, die begabten Schülerinnen und Schüler bereits ab Klasse 5 zu interessieren, aber besonders ab Klasse 9 zu fördern. Dazu dienen neben den unterrichtlichen Angeboten, die regelmäßigen, jährlichen Wettbewerbe wie z.B. Mathe-Olympiade und Informatik-Biber, der **zdi-Robotik-Wettbewerb** und der **IHK-Schulpreis**. Neben der unterrichtlichen Mitarbeit wird im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, Vertiefungs- und Projektkursen eine Sichtung und Förderung durchgeführt. Der Projektkurs in der Jahrgangsstufe Q1 (vgl. oben) ist in den letzten fünf Jahren eine herausragender Startpunkt für die Entwicklung der Besonderen Lernleistung im Rahmen der Abiturprüfung geworden (fünftes Abiturfach). Er bildet damit auch den Schlusspunkt einer konsequenten, durchgängigen und individualisierten Förderung interessierter, engagierter und spezialisierter Schülerinnen und Schüler.

c. MINT-EC-Zertifikate

Als MINT-EC-Schule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern den Erwerb des MINT-EC-Zertifikates an. Mit dem Erwerb des Zertifikates können sie in den Studienrichtungen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik bereits während der Schullaufbahn Studienleistungen erwerben und für das spätere Studium in diesen Fachbereichen anerkennen lassen. Die Zertifikate werden mit dem Abiturzeugnis vergeben.

d. MINT- und MINT-EC-Camps

Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir jedes Jahr die Teilnahme an den verschiedenen MINT- und MINT-EC-Camps. Wir motivieren, beraten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler diese Camps zu besuchen.

Oberstufe

GFB 21

In unserem Projekt GFB 21 werden ausgewählte Schülerinnen und Schüler mit konkreten Fallstudien aus Unternehmen und Organisationen konfrontiert, um diese im Spannungsfeld von Universität, Unternehmen und Schule wissenschaftlich zu analysieren und zielgruppengerecht zu lösen. Hierbei erhalten sie wirtschaftswissenschaftliche, politologische und/oder soziologische Kompaktseminare, um die wissenschaftlichen Grundlagen kennenzulernen, analysieren die Strukturen und Arbeitsprozesse der Unternehmen und Organisationen in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Führungskräften vor Ort und präsentieren anschließend den jeweiligen Führungskräften ihre Lösungsstrategien.

„Besondere Lernleistungen“

Über das Angebot der Schüleruniversität hinaus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an, besondere wissenschaftliche, fachliche oder projektbezogene Interessen als Besondere Lernleistung in die Abiturprüfung einbringen zu können. Hierbei erhalten sie sowohl durch unsere Beratungslehrerinnen und -lehrer als auch durch Fachlehrerinnen und -lehrer die entsprechende Unterstützung. Zur Realisierung der **Besonderen Lernleistung** können sich Schülerinnen und Schüler wissenschaftliche Themen an der Universität durch Seminarbesuche erarbeiten und projektbezogene Arbeiten aufbereiten, um diese dann in der Abiturprüfung einzubringen.

Arras-Filmfestival

Zudem nehmen wir in Kooperation mit **doxs!**, dem **Arras-Filmfestival** und dem **Goethe-Institut Lille** am Arras-Filmfestival teil, in dem unsere Schülerinnen und Schüler in Arras eine Woche lang in die Filmanalyse und in die französische Sprache und in das französische Leben eintauchen.

Informatik/Robotik

Über unseren Unterricht in Informatik und in unseren Profilen hinaus bieten wir in der Oberstufe Vertiefungs- und Projektkursen sowie unsere Angebote Im FabLab an. Der Projektkurs in der Jahrgangsstufe Q1 ist in den letzten fünf Jahren eine herausragender Startpunkt für die Entwicklung der besonderen Lernleistung im Rahmen der Abiturprüfung geworden (fünftes Abiturfach). Er bildet damit auch den Schlusspunkt einer konsequenten, durchgängigen und individualisierten Förderung interessierter, engagierter und spezialisierter Schülerinnen und Schüler.

Jahrgangsstufenübergreifende Projekte

Wettbewerbe

Zur individuellen Förderung bietet sich die Vorbereitung und Teilnahme an Schülerwettbewerben an. Sowohl aus dem Fachunterricht als auch aus den Arbeitsgemeinschaften/Projekten heraus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig die Betreuung und Realisierung von Wettbewerben an.

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Vor allem im Mittelstufen- und Oberstufenunterricht bieten wir eine Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten an, die durch den Unterricht vorbereitet bzw. gestützt wird.

Informatik-Wettbewerb

Im Rahmen des Informatikunterrichts erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit am Informatik-Schülerwettbewerb „**Biber**“ und am **Bundeswettbewerb Informatik** mitzumachen.

Mathematik-Wettbewerb

Vor allem im Mathematik-Unterricht bereiten wir Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben und Anforderungen des Mathematik-Wettbewerbes „**Känguru**“ und des Wettbewerbes „**Bolyai**“ vor.

MINT-EC-Zertifikate

Als MINT-EC-Schule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern den Erwerb des MINT-EC-Zertifikates an. Mit dem Erwerb des Zertifikates können sie in den Studienrichtungen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik bereits während der Schullaufbahn Studienleistungen erwerben und für das spätere Studium in diesen Fachbereichen anerkennen lassen. Die Zertifikate werden mit dem Abiturzeugnis vergeben.

MINT- und MINT-EC-Camps

Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir jedes Jahr die Teilnahme an den verschiedenen MINT- und MINT-EC-Camps. Wir motivieren, beraten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler diese Camps zu besuchen.

4. Entwicklungsziele

a. Austauschprogramme

Über die beiden bereits bestehenden Auslandsprogramme (Arras, Ede, Japan) hinaus streben wir weitere Partnerschaften mit außereuropäischen Schulen an, um unseren Schülerinnen und Schülern auch eine Austauschmöglichkeit im internationalen Raum anbieten zu können. Des Weiteren zielen wir auf eine Partnerschaft mit einer Schule im spanischen Sprachraum, um unsere Angebote auch durch entsprechende Kontakte und Möglichkeiten zu unterstützen.

b. Individuelle Förderung im Bereich der Erprobungsstufe

Im Rahmen unserer Erprobungsstufenarbeit streben wir in den nächsten Jahren die Entwicklung und Einführung weiterer besonderer Angebote in den Bereichen Naturwissenschaften, Theater/Literatur, Musik und Kunst an. Ziel ist es hierbei, die individuellen Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler adressatengerecht aufzugreifen und diesen einen institutionalisierten Raum zur Entwicklung zu geben.

Darüber hinaus zielen wir auf eine Ausweitung der Diagnose-Instrumente Mathematik und Deutsch (Hamburger Schreibprobe, Dyskalkulie und LRS), um entsprechende Fördermaßnahmen möglichst zeitnah initiieren zu können.

c. MINT-EC-Zertifikat für die Sekundarstufe I

Wir zielen auf die Entwicklung eines eigenen MINT-EC-Zertifikates für die Sekundarstufe I nach dem Vorbild des Oberstufenzertifikates, um die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße für Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik zu motivieren.

d. Vernetzung

Zur weiteren Verbesserung unserer Arbeit im Bereich der individuellen Förderung zielen wir auf eine weitere Vernetzung unserer Förder- und Fördermaßnahmen mit außerschulischen Institutionen wie Universitäten und regionalen Trägern.

e. „Besondere Lernleistungen“

Über das Angebot der Schüleruniversität hinaus werden wir unseren Schülerinnen und Schülern umfassender und institutionalisierter die Möglichkeit anbieten, besondere wissenschaftliche, fachliche oder projektbezogene Interessen als **besondere Lernleistung** in die Abiturprüfung einbringen zu können (vgl. Oberstufe).

f. Wettbewerbe

Des Weiteren zielen wir sowohl auf eine kontinuierliche Fortführung und weitere Stärkung der bisherigen Wettbewerbsangebote als auch auf eine Ausweitung des Angebots auf weitere Fachbereiche (Fremdsprachen, Natur- und Sozialwissenschaften, vgl. Individuelle Förderung).

8. EVALUATION

Evaluation ist unsere systematisierte „Erfolgskontrolle pädagogischen Handelns in der Schule“. Auf der Grundlage von systematischer Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen über schulische Arbeit hat sie das Ziel, Unterricht und andere Erziehungsmaßnahmen zu reflektieren und damit weiterzuentwickeln.

Evaluation ist ein in alle Arbeitsfelder hineinragendes Element der Schulprogramm-arbeit. Sie ist wichtig, wenn es darum geht zu klären, was bisher geleistet wurde und wo weitere Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Sie überprüft, inwieweit die im Schulprogramm vereinbarten Ziele erreicht wurden, d.h. Evaluation legt über den Stand der Schulprogramm-arbeit Rechenschaft ab.

In jedem Schuljahr sind gemäß RdErl (d.MfSJK) zwei Arbeitsfelder des Schulprogramms zu evaluieren. Eine Auswahl möglicher Themen wird von der EVA-Projektgruppe der Schulkonferenz vorgeschlagen, die dann darüber entscheidet, welche Bereiche evaluiert werden.

Vor allem die Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8 sowie ZP 10 und nicht zuletzt das Zentralabitur dienen sowohl der schulischen Selbstevaluation als auch der Überprüfung des Schulstandards im Vergleich mit anderen Schulen des Regierungsbezirkes, des Landes NRW und des Bundes. Die Eltern werden über die jeweiligen Ergebnisse informiert.

1. Gesunde Schule

Im Rahmen des Projektes der „Gesunden Schule“ haben wir jedes Jahr Daten der Kolleginnen und Kollegen über die Arbeitsbedingungen und -belastungen an unserer Schule. Die Ergebnisse werden schulintern besprochen und als Arbeitsprojekte in die Schulkonferenz eingebracht. Durch die Bedingungen in der Zeit der Pandemie konnten hier keine weiteren Evaluationen durchgeführt werden. Diese werden wir jedoch zum nächsten Schuljahr 2024/2025 wieder aufnehmen.

2. Medien

Um den Erfolg der schulischen Entwicklung im Bereich digitale Medien und Werkzeuge zu sichern, müssen in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen und ihre Umsetzung gegenübergestellt werden.

Anlassbezogen werden unsere Lehrkräfte, die Lernenden und Eltern zu den digitalen Medien und Werkzeugen befragt. Die Befragung wird über die Moodle-Plattform vorgenommen. Aus den Befragungen kann dann abgeleitet werden, in welchen Teilen des schulischen Entwicklungsprozesses die Konzeptionen modifiziert werden müssen. Dies ist zuletzt bei der Befragung im vergangenen Schuljahr 2022/2023 zum „**IPad-für-alle**“-Konzept bzw. zur Anschaffung eines schulweiten Fortbildungsangebotes zum Thema „**Künstliche Intelligenz**“ geschehen.

Des Weiteren geben Leistungsüberprüfungen unter Einbeziehung von Kompetenzen, die die Lernenden im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien und Werkzeugen erwerben. Aufschluss über den Erfolg der schulischen Entwicklung. Rückmeldungen erhalten wir ebenso über die Teilnahme an Wettbewerben (vgl. oben), die systematisch ausgewertet werden. Ferner sind uns vor allem die qualitativen Rückmeldungen, die wir durch die Zusammenarbeit mit unseren vielen außerschulischen Bildungspartner erhalten wichtige Indikatoren für unsere Arbeit.

3. Entwicklungsziele

Wir streben die Entwicklung eines eigenen Umfragetools durch unsere Fachschaft Informatik an, mit dem wir im Rhythmus z. B. der SEIS-Umfragen in den beiden Jahrgangsstufen 9 und EPH von allen an unserer Schule beteiligten Gruppen Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Daten zur Zufriedenheit mit unserer Arbeit erheben möchten, um hieraus weitere Entwicklungsziele für unsere Schule zu generieren. Die Umsetzung streben wir zum nächsten Schuljahr 2024/2025 an.

9. AUSBILDUNG DER REFERENDARINNEN UND REFERENDARE

9.1. Strukturen und Prozesse der Ausbildung

Wir bilden an unserer Schule zu jedem Einstellungstermin (Mai und November) gemäß unserer Verpflichtung Lehramtsanwärter und –wärterinnen (im Folgenden kurz LAA) aus. Wir sind in der Regel dem ZfSL Duisburg zugeordnet, haben aber auch sehr regelmäßig einzelne LAA aus dem Studienseminar Düsseldorf, da wir das Privileg haben, das Fach Japanisch anbieten zu können. Die Kollegin unserer Schule mit dieser Ausbildung ist zugleich Fachleiterin in Düsseldorf und Duisburg sowie Essen.

In der Regel haben wir sieben oder acht LAA und die Möglichkeit in fast allen Fächergruppen ausbilden zu können. Wir haben dafür folgenden operativen Prozess seit Jahren etabliert, der sich für die ersten Ausbildungswochen an unserer Schule bewährt hat.

Die Ausbildung an unserer Schule beginnt mit einem ersten Vorstellungstermin. Einer Begrüßung durch den Schulleiter und einer ersten Präsentation unserer Schule folgt eine Führung durch die Gebäudeteile, Mappen mit wesentlichen Informationen zu Schule und Kollegium sind vorbereitet.

In der ersten Woche ihres Antritts, ausgehend von einem Montag als erstem Tag der Ausbildung,

- erleben die LAA jeweils eine unterschiedliche Klasse an einem normalen Schultag,
- es folgt dienstags ein sogenannter „Schülertag“, an dem die LAA verschiedene Oberstufenschülerinnen und -schüler in ihren Unterricht begleiten,
- mittwochs ist im ZfsL Duisburg der Seminartag (in Düsseldorf ist es der Donnerstag),
- donnerstags ist der „Lehrertag“, der sich entsprechend dem „Schülertag“ gestaltet und
- der sog. „Fachtag“ ist am Freitag. Die LAA hospitieren bei Fachkolleginnen und -kollegen.

In der zweiten Woche beginnen die LAA mit einem für sie von der ABB und ihrem Team individuell angefertigten Stundenplan mit der Hospitation und Ausbildung. Dieser Plan soll für die ersten Wochen eine Orientierung sein und kann dann sukzessive von den LAA modifiziert werden.

Engmaschig begleitet wird die Ausbildung durch regelmäßige ABB-Sitzungen sowie Einzelgespräche, wann immer nötig. Es gibt keine wöchentlichen ABB-Treffen, da sich das skizzierte Vorgehen solche Sitzungen durchzuführen nach Bedarf und Notwendigkeit an unserer Schule sehr bewährt hat.

Angelehnt an die Themenbausteine des Kernseminars haben wir ein schulisches Begleitprogramm entwickelt, das entsprechend dem Ausbildungsstand nach Quartalen gliedert ist.

Die Schulleitung sowie unsere Ausbildungsbeauftragten hospitieren jeden LAA an und nehmen die angemeldeten Unterrichtsbesuche wahr. Der Schulleiter bespricht in der Regel zu einem separaten Termin die gesehene Unterrichtsstunde dezidiert nach, um zu jeder Zeit auch auf der obersten schulischen Bewertungsebene eine Rückmeldung zu geben und Transparenz zu schaffen.

9.2. Entwicklungsziele 2023-2025

Wir als Schule sind stetig bemüht, unsere Ausbildung der LAA weiter auszuarbeiten und zu verbessern. Perspektivisch ist es in den nächsten zwei Jahren unser Ziel, neben dem bereits bestehenden Begleitprogramm ein modulares System zu entwickeln.

Hiermit ist gemeint, dass wir unsere Kolleginnen und Kollegen noch stärker in die Ausbildung der LAA integrieren und Fachbereiche und Kompetenzen nutzen möchten. Es sollte so ausgestaltet sein, dass die einzelnen Abteilungsleiter, die Medienexperten, Naturwissenschaftler, Beratungslehrerinnen und -lehrer Zeiten anbieten, zu denen sich die LAA ganz individuell anmelden können, je nach eigenem Bedürfnis und Beratungsbedarf. Diese Gespräche (mindestens zwei) sollen auch dokumentiert werden. So werden Kapazitäten und Know-How gebündelt und für die LAA nutzbar gemacht. Zudem können die LAA genau die Beratungsstunde aussuchen, die sie thematisch beschäftigt oder benötigen. Die Arbeit an diesem Modulsystem hat begonnen und wird perspektivisch weiter intensiviert.

10. ORGANISATION

10.1. Grundsätze der Stundenplanung und Personaleinsatzplanung

Die Erstellung des Stundenplans und die damit verbundene Personalplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Schulleitung, dem Stundenplaner, den Abteilungsleitungen und den Kolleginnen und Kollegen.

Auf der Grundlage der Stundentafel und pädagogischer Entscheidungen erfolgt die Erstellung der Unterrichtsverteilung. Dabei werden sowohl die Fachschaften als auch die einzelnen Kolleginnen und Kollegen **aktiv** einbezogen, indem sowohl die jeweiligen **Fachschaften** als auch jede **Kollegin** und jeder **Kollege Unterrichtsverteilungswünsche** benennen. Grundsätzlich werden die Wünsche der Kolleginnen und Kollegen sowie der Fachschaften nach Maßgabe der unterrichtlichen Rahmen- und Einsatzbedingungen **umgesetzt**. Dies führt zu einer **sehr hohen Zufriedenheit** im Kollegium.

Ebenso werden in enger Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen unserer Klassenlehrerteams und Tutorinnen und Tutoren gebildet. Konzeption der Klassenlehrerteams ist hierbei, dass sich zwei Kolleginnen/Kollegen aus pädagogischen und aus Effizienzgründen heraus die Arbeit mit den Klassen teilen.

Die Einsatzplanung von Teilzeitkräften sowie Kolleginnen und Kollegen mit gesundheitlichen Einschränkungen hat dabei einen besonderen Stellenwert. Hierzu werden im Vorfeld individuelle Gespräche geführt bzw. die Möglichkeit gegeben, individuelle Wünsche zu äußern.

Bei der Stundenplanung wird darauf geachtet, dass der Unterricht möglichst gleichmäßig verteilt ist und es nicht zu einer Häufung von Haupt- und Nebenfächern kommt. Die Klassenleitungsteams werden nach Möglichkeit so eingesetzt, dass jede Klasse pro Schultag mindestens ein Klassenleitungsteam als Ansprechpartnerin bzw. -partner im Unterricht hat.

10.2. Grundsätze unseres Vertretungskonzept

Unser Vertretungskonzept beruht auf zwei Prinzipien.

In der Sekundarstufe I wird **verlässlich** von der **1. bis zur 6. Stunde** vertreten.

In der Sekundarstufe II erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben zum eigenverantwortlichen Arbeiten (EVA).

In beiden Fällen werden von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern nach Möglichkeit entsprechende Vertretungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Die begleitenden Informationen werden über WebUntis (s.u.) den jeweiligen Klassen und Vertretungskräften (Sek. I) bzw. den jeweiligen Kursen (Sek. II) zur Verfügung gestellt. WebUntis stellt dabei das zentrale Bindeglied zwischen der Fachlehrkraft und der jeweiligen Klasse bzw. dem jeweiligen Kurs dar.

10.2.1. Vertretungsorganisation

Zur Abdeckung des Vertretungsbedarfs gibt es das Bereitschaftsmodell, für das das Kollegium sich mehrheitlich als Prozessabbildung entschieden hat.

Jede Vollzeitkraft wird mit zwei Bereitschaftsstunden im Stundenplan eingeplant. Teilzeitkräfte werden anteilig eingesetzt. In diesen Stunden muss mit einem Ad-hoc-Einsatz für Vertretungen gerechnet werden. Bei Engpässen kann es vorkommen, dass Lehrkräfte auch außerhalb der Bereitschaftsstunden für Vertretungen eingesetzt werden.

- a. Bei längerfristigen Vertretungen (> 4 Wochen) werden nach Möglichkeit externe Vertretungskräfte von der Schulleitung angefordert.
- b. Bei mittelfristigen Vertretungen werden schulinterne Lehrkräfte über Mehrarbeit zur Vertretung herangezogen. Nach Möglichkeit werden Fachvertretungen eingesetzt.
- c. Bei kurzfristigen Vertretungen wird auf die Bereitschaften zurückgegriffen. Dabei gilt der Grundsatz: erst **Fachvertretung**, dann „**bekannte Klasse**“, dann **unbekannte Klasse** bzw. **unbekanntes Fach**.

10.2.2. Vertretungsplan

Der Vertretungsplan ist für alle Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie (bei Interesse) für die Erziehungsberechtigten jederzeit über WebUntis einsehbar. Zusätzlich wird der Vertretungsplan auf digitalen Tafeln im Schulgebäude angezeigt.

Der Vertretungsplan enthält alle relevanten Informationen für die jeweiligen Unterrichtsstunden wie Raumangabe und ggf. Inhalte des Unterrichts bzw. Informationen zum Unterricht (Materialien, Hausaufgaben, Hinweise zur Vorbereitung).

Digitale Schulentwicklung – Webuntis am Gymnasium in den Filder Benden (Digitaler Stunden- und Vertretungsplan/digitales Klassenbuch/Kommunikationsmedium)

Seit dem Jahr 2017 nutzen wir an unserer Schule die digitale Plattform WebUntis zur Darstellung unseres Stunden- und Vertretungsplans. Dabei haben wir in den letzten Jahren konsequent am Ausbau des Angebots gearbeitet und eine entsprechende Weiterentwicklung vorgenommen.

Ausgehend von der reinen Darstellung des Stundenplans haben wir mittlerweile eine Vielzahl von hilfreichen Funktionen und Features implementiert. Diese unterstützen einerseits die Lehrerinnen und Lehrer in ihrer organisatorischen und pädagogischen Arbeit, andererseits werden aber auch vielfältige Informationen für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte sehr transparent dargestellt. Für alle Anwendungsbereiche gibt es ausführliche Anleitungen und Benutzerhinweise in einem eigens dafür eingerichteten Padlet. Diese werden regelmäßig aktualisiert und stehen den Kolleginnen und Kollegen jederzeit zur Verfügung.

Zentrale Eigenschaften unserer Arbeit mit WebUntis

- a. Darstellung aller Stundenpläne inkl. Vertretungsdaten
- b. Individuelle Zugänge für Schülerinnen und Schüler
- c. Individuelle Schülerstundenpläne inkl. Darstellung aller Vertretungsdaten

- d. Erziehungsberechtigte haben über einen individuellen Zugang die Möglichkeit, die Stundenpläne aller ihrer Kinder einzusehen und Krankmeldungen digital abzugeben und Fehlzeiten zu entschuldigen.
- e. Vertretungsmaterial wird direkt über den Stundenplan hinterlegt (inkl. Material-Download)
- f. Transparente Klassenarbeits- und Klausurplanung
- g. Raumbuchungstool für Lehrkräfte
- h. Buchungssystem für Ausleihmedien (iPads / Beamer / TV-Geräte / Laptops / etc.)
- i. Online-Terminvereinbarung für Elternsprechtage und Schülersprechtage
- j. Messenger-Funktion mit vorbereiteten Klassen- und Kursgruppen inkl. der Möglichkeit, Dateianhänge / Fotos / etc. zu versenden
- k. Seit Beginn des Schuljahres 2022/23 nutzen wir das digitale Klassenbuch von WebUntis und profitieren dadurch in vielfältiger Weise von Synergieeffekten im Bereich unserer pädagogischen und organisatorischen Arbeit.

Dazu gehören

- Dokumentation der Unterrichtsinhalte
- Dokumentation und digitale Verwaltung von Fehlzeiten
- Dokumentation von Hausaufgaben
- Verwaltung und Organisation von Ordnungsdiensten
- Dokumentation der Noten für Klassenarbeiten und mündliche Mitarbeit.
- Bereitstellung von Klassen- und Kurslisten
- vielfältige Auswertungs- und Analysemöglichkeiten von z.B. Fehlzeiten / Unterrichtseinträgen u.v.m..

Darüber hinaus verfolgen wir in der Verwaltung konsequent das Ziel, eine bessere Synchronisation der verschiedenen Schulverwaltungsprogramme zu realisieren. Hierzu haben wir in den letzten zwei Jahren vielfältige Einzellösungen entwickelt, um Daten aus SchILD-NRW, Kurs42 und Untis so aufzubereiten, dass ein zuverlässiger Datenaustausch möglich ist.

10.3. Entwicklungsziele 2023-2025

Wir streben im Bereich unserer Organisation an:

- den Ausbau/die Optimierung der Synchronisationsmöglichkeiten in der Schulverwaltung,
- eine stärkere Einbindung der Messenger-Funktion in den Unterricht (z.B. als Austauschmedium) und
- die Abbildung des Schulkalenders in WebUntis.

11. MEDIENKONZEPT

11.1. Leitbild unseres Medienkonzepts

Seit mehr als zehn Jahren positionieren wir uns als Kollegium des Gymnasiums in den Filder Benden als Vorreiter in der digitalen Bildung. Daher ist uns bekannt, dass die Potenziale digitaler Entwicklungsprozesse im Schul- und Unterrichtsbereich sich erst dann voll entfalten können, wenn sie erfolgreich in die bereits laufenden schulprogrammatischen Vorhaben integriert werden. Das vorrangige Ziel ist es daher nicht, ein umfassendes allzeit aktuelles Medienkonzept zu führen, sondern die bestehenden Ziele im Sinne einer „Kultur der Digitalität“ zu leben.

Unser Ziel ist es, in unserer Arbeit die Chancen der Digitalisierung effektiv zu nutzen, um ein innovatives, zukunftsorientiertes Lernumfeld zu schaffen.

Alleine schon daraus ergibt sich die Forderung an die Schulgemeinschaft des GfB allen Schülerinnen und Schülern eine selbstbestimmte Teilhabe an der digital geprägten Gesellschaft zu ermöglichen und eine zukunftsorientierte Unterrichts- und Schulentwicklung zu betreiben.

Die Förderung der Medienkompetenz unserer Schulgemeinschaft, unserer Schülerinnen und Schüler, unseres Kollegium sowie unserer Eltern ist ein zentraler Auftrag und ein wesentlicher Baustein für eine erfolgreiche schulische Entwicklung und zeitgemäße berufliche und studienorientierte Qualifikation unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir werden uns bei der Gestaltung des schulischen Lernens und Lehrens dieser Herausforderung stellen, die notwendigen Schulentwicklungsprozesse vorantreiben und sich an dem allgemeinen Ziel orientieren, die Selbstständigkeit und Reflexionsfähigkeit unserer Lernenden zu fördern. Eine konsequente Weiterentwicklung der gelebten Digitalität birgt folgende Potentiale:

- Chancengerechtigkeit und -gleichheit mithilfe digitaler Medien und Werkzeuge zu erreichen,
- individuelle Lernvoraussetzungen durch den Einsatz von digitalen Lernumgebungen berücksichtigen zu können,
- hinderliche Lern-Barrieren abzubauen und inklusiven Unterricht zu ermöglichen und
- über digitale Diagnose-Werkzeuge Lernstände zu erfassen und dadurch individualisierte Förderempfehlungen zu geben.

11.2. Rahmenbedingungen

In den neuen Kernlehrplänen G9 NRW ist die Einbeziehung digitaler Medien und Werkzeuge in nahezu allen Fächern verankert. Auch Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden dazu verpflichtet, Unterrichtsbesuche mit digitalen Medien zu gestalten. In der gemeinsamen Erklärung der Landesregierung, des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW und des Städte- und Gemeindebundes NRW „Schule in der digitalen Welt“ verpflichten sich die Schulträger den Digitalisierungsprozess zu unterstützen.

Der Medienkompetenzrahmen NRW dient uns als Grundlage für unsere Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen. Wir haben dabei die Aufgabe die medialen Inhalte der Kernlehrpläne unter Berücksichtigung des MKR in den schulinternen Lehrplänen zu verankern.

11.3. Medienkompetenz – Unterrichtsentwicklung

Um die Lernenden bei der verantwortungsvollen und sicheren, aber auch kreativen und produktiven Nutzung der neuen Medien zu unterstützen, muss der Umgang mit diesen erst erlernt werden. Unsere Lernenden sollen dazu befähigt werden, verschiedene Mediensysteme sicher zu nutzen und kritisch zu bewerten. Aufgrund dessen ist die technische Beherrschung von modernen Medien ein selbstverständlicher Teil aller Unterrichtsfächer, in denen die Schülerinnen und Schüler diese verwenden.

Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern die erforderlichen Schlüsselqualifikationen bis zum Ende ihrer Schullaufbahn zu vermitteln und ihnen eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Neben einer umfassenden Medienkompetenz soll auch eine informatische Grundbildung vermittelt werden.

Die Kultusministerkonferenz hat daher „Kompetenzen in der digitalen Welt“ formuliert, die von den Ländern im Bereich Bildung umgesetzt werden sollen. Durch den Medienkompetenzrahmen NRW werden diese bundesweiten Bildungsstandards umgesetzt.

11.4. Medienkompetenzplanung als Teil der Qualitätskontrolle hat Tradition

Die Erarbeitung unseres Medienkompetenzplanes wurde in den Jahren der Teilnahme am Euregio-Projekt „Interreg IV A“ im Jahre 2012 begonnen und fand seinen vorläufigen und planerischen Abschluss in der verbindlichen Beschlussfassung durch die Lehrerkonferenz im Jahre 2017. Zu diesem Zeitpunkt gab es ein gestuftes Modell, welches sich an den von der Medienberatung NRW empfohlenen „sechs Säulen der Medienerziehung“ orientierte. Dieses „sechs Säulenkonzept“ bauten wir in Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen NRW in den nächsten Jahren zum vorliegenden Konzept aus.

11.5. Lernen mit digitalen Medien – Digitalisierung des Lernens

Digitale Medien und Werkzeuge halten bereits seit einigen Jahren Einzug in unseren Unterricht. Die Nutzung der digitalen Medien und Werkzeuge war und ist sehr stark von dem jeweiligen **Ausstattungsstand der schulischen IT-Infrastruktur** geprägt.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer nutzen die durch die Stadt Moers (Digitalpakt) im Jahr 2021 angeschafften iPads. Der Einsatz der digitalen Medien ist nicht an einen Ort, z.B. Computerraum, gebunden, da die Schule über ein **schulweites WLAN** verfügt, das den Zugang zum Internet erlaubt. Für die digitale Arbeit nutzen die Lernenden die schulischen Endgeräte, iPads oder die Computer in den Computerräumen. Darüber hinaus ist es ab der siebten Jahrgangsstufe den Schülerinnen und Schülern erlaubt ihre eigenen Geräte, nach Rücksprache mit der Lehrkraft, im Unterricht einzusetzen.

Um eine Kontinuität der Arbeit mit digitalen Medien und Werkzeugen zu gewährleisten, ist es möglich, die Inhalte, Arbeitsblätter etc. über die digitale Lernplattform Moodle zur Verfügung zu stellen.

Auf diese Weise wird die Nutzung dieser Medien sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrkräfte Bestandteil des schulischen Alltags und dienen als Ergänzung zu den „traditionellen Medien“ wie Büchern und (digitalen) Tafeln.

11.6. Eine virtuelle Schule für die Schulgemeinschaft – Moodle als Intranet und BigBlueBottom

Die Lernplattform Moodle ist seit 2008 ein fester Bestandteil unserer digitalen Schulkultur. Sie dient sowohl zur Unterrichtsorganisation als auch für den Unterricht. Die gesamte Schulgemeinschaft - von den Schülerinnen und Schülern, über die Lehrkräfte, über das Hausmeisterteam bis hin zu den Eltern und außerschulischen Kooperationspartnern - hat Zugang zu unserer virtuellen Schule.

Jede Kollegin und jeder Kollege hat die Möglichkeit, einen eigenen Kursraum für ihre/seine Klasse/Kurs zu beantragen, in dem verschiedene Angebote gemacht werden. In den Kursräumen können beispielsweise Materialien bereitgestellt, Tests durchgeführt, Aufgaben abgegeben und Foreneinträge geschrieben werden. Zudem besteht die Möglichkeit des digitalen Unterrichtens über die Videokonferenzplattform BigBlueButton. Dies ist ein Online-Konferenz-Tool, über das auch Materialien bearbeitet werden können. In Zeiten von Unterrichtsausfällen wie bei der Pandemie oder auch bei extremen Wetterereignissen wie Stürme wird der Unterricht online durchgeführt.

Des Weiteren können Informationen über Moodle verbreitet werden. Hierfür gibt es für alle Schülerinnen und Schüler des GFB und Lehrkräfte ein Schüler- bzw. Lehrerbüro als Intranet. Vor allem das Lehrerbüro bietet viele Vorteile, da dort zentral wichtige Dokumente- wie beispielsweise Schülerlisten, Konferenzprotokolle und Anträge - hinterlegt sind.

11.7. Prozesse

Alle Lernenden der **fünften Jahrgangsstufe steigen** durch das Absolvieren des „**Moodle-Fit**“-**Programms** in den Umgang mit unserer Lern- und der Kommunikationsplattform ein. Ein verbindliches Kennenlernen und der verbindliche Erwerb basaler Nutzerkenntnisse ermöglicht ihnen auch von zuhause die Plattformen nutzen zu können. Vor allem die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nutzen Moodle so verstärkt z. B. in den Kursen oder zur Abiturvorbereitung.

Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler über ein Forum auf Moodle Nachhilfe-Angebote verbreiten, da jede Schülerin und jeder Schüler Zugang zu diesem Forum hat.

Moodle bietet zudem auch die Möglichkeit der Unterrichtsevaluation. Kolleginnen und Kollegen nutzen diese in beiden Sekundarstufen, überwiegend jedoch in der Oberstufe. Unser Ziel ist es, die Unterrichtsevaluation flächendeckend umzusetzen, um die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern.

Nicht zuletzt werden die **Eltern** in die Nutzung der Lernplattform **einbezogen**, um unsere Schülerinnen und Schüler hierbei zu unterstützen. So bereitet z. B. der **jährliche Wangerooge-Moodlekurs** auf die gemeinsame Stufenfahrt der **Jahrgangsstufe 5** vor.

Dort finden nicht nur Schülerinnen und Schüler Wissenswertes rund um die Klassenfahrt, sondern unsere Eltern haben auch die Möglichkeit, die bereitgestellten Elternbriefe und Formulare bzw. die Fotos der Kinder während der Fahrt abzurufen.

11.8. Kommunikationsplattform – Logineo und Schul-Homepage

Das Filder Benden hat seit 2016 die Schul-Verwaltungsplattform **Logineo** im Produktiveinsatz. Damit gehören wir als Gymnasium in den Filder Benden zu den ersten Testschulen, die das System für das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) ausprobierten. Das System ist bis heute zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit des Gymnasiums. Insbesondere die Single-SignOn-Funktion, die LDAP-Funktionalität, die WebEmail- sowie die Kalenderfunktionen werden von allen Angehörigen der Schulgemeinschaft benutzt. Mit der Anmeldung an unserer Schule erhalten jede Schülerin und jeder Schüler sowie alle Lehrkräfte eine personalisierte Emailadresse, die auch das Login zu allen anderen zentralen Diensten ermöglicht (Moodle, Wlan, WebUntis, SchulPC). Die Emailfunktion erleichtert den Austausch zwischen Lehrer-Schülern, Lehrern-Eltern, Schulgemeinschaft-außerschulische Partner. Die Emailadresse ist zudem ein wichtiges Element der Corporate Identity.

Unsere Schulhomepage (www.filderbenden.de) ist ein Spiegel unserer vielfältigen pädagogischen Arbeit. Es ist erklärtes Ziel, dass unsere Schülerinnen und Schüler besondere Unterrichtsereignisse dokumentieren und medial aufbereiten. Die Homepage dient als zentrale Informationsquelle für die Schulgemeinschaft.

11.9. WebUntis - Vertretungsplaner, Kommunikationsplattform und Klassenbuch

Seit 2016 nutzen wir am GfB das Programm **WebUntis**. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Lernenden können über das Browser-Programm bzw. die App ihren individuellen Stundenplan und Vertretungen einsehen. Die Kolleginnen und Kollegen haben die Möglichkeit, die Hausaufgaben oder auch Material zu hinterlegen, so wird auch auf kurzem Weg ermöglicht, dass im Falle von Vertretungsunterricht die Bearbeitung von Aufgaben gewährleistet wird.

Des Weiteren werden die Klassenarbeiten über WebUntis terminiert. Auf diese Weise bekommen die Lehrkräfte und auch die Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern einen guten Überblick über bereits angesetzte Klassenarbeiten.

Unsere Ausleihmedien (TV-Geräte, Beamer, Laptops etc.) werden ebenfalls über WebUntis gebucht. Die Kolleginnen und Kollegen reservieren das auszuleihende Wunschmedium über WebUntis (am PC). Die WebGuards unterstützen die Ausleihe und sind vor dem Unterricht (ab 7:45 Uhr), in den Pausen und ggf. auch in der Mittagspause/Freistunden anwesend, um die Medien auszuleihen.

Des Weiteren wird WebUntis als Kommunikationsmittel verwendet. Nachrichten können innerhalb der Schulgemeinschaft (Lehrkräfte, Lernende, Eltern, Verwaltung) verschickt und Termine für den Elternsprechtag gebucht werden. Eltern können ihre erkrankten Kinder über WebUntis krankmelden und diese auch direkt entschuldigen.

Seit Beginn des **Schuljahres 2022/23** nutzen wir das **digitale Klassenbuch** von WebUntis. Neben den Unterrichtsinhalten tragen wir hier die fehlenden Schülerinnen und Schüler ein, sowie Bemerkungen wie z. B. das Fehlen von Hausaufgaben.

Wir erstellen für die unterschiedlichen Funktionen des Programms regelmäßig Anleitungen, sodass jede Lehrkraft das Programm problemlos nutzen kann.

11.10. SchILD

Seit dem Schuljahr 2019/2020 arbeiten wir ausschließlich mit dem Verwaltungsprogramm **SchILD**. Der Migrationsprozess von winSchool gilt seitdem als abgeschlossen. Auf der Homepage der Schule können sich die neuen Schülerinnen und Schüler in der sogenannten **OASE** (Online-Anmeldung und Schnell-Export) registrieren lassen. Diese Daten werden dann über eine Excel-Datei in SchILD importiert. SchILD gilt dann als Ausgangspunkt für alle weiteren Datenbanken: **Pädagogisches Netz, WLAN, Moodle, Mail, WebUntis, ANTON, Wettbewerbe** wie Biber etc. und die **Bücherei**. In der Bücherei wird (zukünftig) mit **SchILDmedia** gearbeitet. In der Oberstufe wird zur Verwaltung der Fachwahlen **LuPO** und zur Blockung der Kurse **kurs42** benutzt.

Jede Schülerin und jeder Schüler wird in der Klasse 5 mit **SchILDfoto** fotografiert und erhält mit dem schuleigenen **Ausweis-Drucker einen Schülersausweis**. Schülerinnen und Schüler, die ihren Ausweis verloren haben oder nach einiger Zeit mit ihrem Foto unzufrieden sind, können sich gegen eine Gebühr einen Ersatzausweis ggf. mit einem selbst gewählten Foto drucken lassen.

11.11. Leben mit Medien

11.11.1. Konzept der Medienerziehung in der Erprobungsstufe

Ein großes Anliegen unserer Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die digitalisierte Lebenswelt vorzubereiten. Daher nutzen wir bereits ab Klasse 5 digitale Medien in unterschiedlichen Dimensionen und erarbeiten mit den Lernenden im Rahmen des Unterrichts Chancen und Risiken, die durch die Nutzung digitaler Medien einhergehen. Wichtige Themen, die es zu vermitteln gilt, sind beispielsweise Urheberrecht und Rechte wie z. B. das Recht am eigenen Bild. Cybermobbing in den sozialen Netzwerken, das Einstellen urheberrechtlich geschützte Videos bei YouTube oder digitale Spiele bringen Risiken mit sich und machen auch vor dem schulischen Leben nicht halt. Daher bedarf es einer Begleitung, Qualifizierung und Medienkompetenz, die wir insbesondere in unserem Erprobungsstufenunterricht und auch darüber hinaus umsetzen.

11.11.2. WebGuards (die GFB-Variante der MedienScouts)

Mit diesem Projekt verfolgen wir auch hier den Ansatz der **Peer-Education**. Junge Menschen lernen gerne von jungen Menschen und Gleichaltrige können aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens gezielter aufklären. Unter anderem zu diesem Zweck wurden die **WebGuards** gegründet, die inhaltlich zum Teil an die Medienscouts angelehnt sind. Für die Arbeitsgemeinschaft WebGuards werden Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse ausgewählt, die großes Interesse an dem Projekt zeigen, und die an unserer Schule einige Aufgaben im Bereich Medien übernehmen.

Unsere **WebGuards** erfüllen im Schulalltag vielfältige Aufgaben. Vorrangige Aufgaben sind die Medienausleihe und die Gestaltung von Medientagen.

Weitere (mögliche) Aufgaben sind die Teilnahme an Wettbewerben im Bereich Medien, die Vorstellung der Aufgaben am Tag der offenen Tür und Beratungsangebote.

Zudem verfügen die **WebGuards** über einen eigenen Raum, in dem sie als Ansprechpartner für mediale Themen sowohl für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als auch für ihre Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung stehen.

Die **WebGuards** können unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Funktionsweise und Anwendung von Apps etc. unterstützen und gemeinsam mit der Technik-AG, technische Probleme lösen.

Die **WebGuards** haben Mitspracherecht bei der Arbeit und können jederzeit eigene Ideen bzw. Interessen in Absprache mit der AG-Leitung einbringen und umsetzen.

11.11.3. Medientag Jahrgangsstufe 6

Eine zentrale Aufgabe der WebGuards ist die Vorbereitung und Durchführung des Medientages in der Jahrgangsstufe 6. Die Nutzung digitaler Medien hat seit geraumer Zeit bei sehr jungen Schülerinnen und Schülern eine große Bedeutung. Nicht selten ergeben sich gerade in den Jahrgangsstufen 6 und 7 Probleme aus einer problematischen medialen Nutzung, die Auswirkungen auf das Schulleben hat. Daher haben wir es uns schon vor rund 10 Jahren zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe an die Möglichkeiten und Grenzen der Internetnutzung heranzuführen. So findet zu Beginn des sechsten Schuljahres in jeder Klasse ein Medientag statt, der durch die WebGuards gestaltet und begleitet wird. Die Themen Social Media, Rechte im Internet und Cybermobbing werden altersgerecht thematisiert.

Die Durchführung durch die WebGuards profitiert vor allem davon, dass die jüngeren Schülerinnen und Schüler offen über ihre Erfahrungen bzw. Probleme sprechen können und sich auch austauschen können (vgl. oben „Peer-Education“).

Die WebGuards sollen ihrerseits als Experten ausgebildet werden. Dies erfolgt durch intensive Vorbereitung durch die AG-Leitung oder durch externe Experten. Bei der Beratung von Mitschülerinnen und Mitschülern ist allerdings zu beachten, dass die WebGuards ihre Grenzen kennen und Lehrkräfte um Hilfe bitten sollten. Interessierter und geeigneter Webguard-Nachwuchs wird in Form eines Castings gewonnen.

11.11.4. Technik-AG

In jeder Klasse der Sekundarstufe I rekrutieren wir Schülerinnen und Schüler, welche unseren Lehrerinnen und Lehrer in der Unterrichtsdurchführung bei technischen Herausforderungen helfen. Im besonderen Fokus steht die Bedienung der (smarten) Boards in Verbindung mit den Dienstgeräten. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich in der Arbeitsgemeinschaft in regelmäßigen Abständen, um über neue Probleme zu reflektieren und um Lösungsansätze zu bekannten Problemen zu generieren. Diese Treffen werden von Schülerinnen und Schülern geleitet, die über mehr Zugangsrechte und auch über einen Klassenschlüssel verfügen. Diese Schüler sind auch für die Kontrolle der drei PC-Räume mitverantwortlich.

11.11.5. Informatik als Motor für „Kultur der Digitalität“

Im Informatikunterricht der 5. und 6. Jahrgangsstufen werden die ersten verbindlichen Grundlagen für die Arbeit mit dem Schulnetzwerk, den Schulcomputern und den Kommunikations- und Lernplattformen geschaffen. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel unseren Schülerinnen und Schülern zahlreiche Gelegenheiten zu ermöglichen, die eigenen medialen Kompetenzen zu erweitern. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass die unterschiedlichen informatorischen Angebote nicht ausschließlich dem Kompetenz- und Wissenserwerb im Sinne eines Informatikunterrichts zu bewerten sind, sondern vielmehr einen Beitrag im Sinne der **Kultur der Digitalität** leisten. Sie sind weitgehend ohne informatorische Grundkenntnisse, Fächer und Jahrgangsstufen übergreifend von Schülerinnen und Schülern zu wählen.

Folgende Angebote unterbreiten wir unseren Schülerinnen und Schülern.

- Robotik-Profilkurs für die 6. und 7. Jahrgangsstufe mit regelmäßigen hohen **Anwahlzahlen (50% der Gesamtschülerschaft)**
- schulweite Teilnahme am **Informatik-Biber-Wettbewerb** (Kl. 5-10) oder klassenübergreifende, **freiwillige** Teilnahme an **Wettbewerben**, z.B. DigiYou/DigiGreen etc.
- Differenzierungskurse im Jahrgang 9/10 „**Informatik**“ und „**MedienInside**“
- Schüler-AG „**WebGuards**“/ „**TechnikAG**“
- Arbeitsgemeinschaft „**Wirtschaftsinformatik**“ auf der Basis eines Blended Learningkurses mit der HKS-Informatik GmbH
- Projektkurse (Q1) zum Thema Wirtschaftsinformatik „**IHK-Schulpreis**“/„**Start-Up**“
- Projekt für die Bezirksregierung Düsseldorf „**Einsatz des Calliope-Mikrokontrollers in naturwissenschaftlichen Unterrichten**“
- Einrichtung des „**Jugend hackt Lab**“ im schuleigenen FabLab (**digitale Werkstatt**) in **Kooperation mit der Stadt Moers** (freiwillige Arbeitsgemeinschaft)

11.12. Unterricht in den Fächern

11.12.1 Übersichten über mögliche Unterrichtsinhalte der Fachbereiche

Die mit G9 einhergehende Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in die schulinternen Lehrpläne gewährleistet eine systematische und fächerübergreifende Vermittlung von Medienkompetenz. Dabei sollen die 24 Teilkompetenzen des MKR NRW mehrfach und vor allem verbindlich in den Fächern und Unterrichtsvorhaben integriert werden. Daher versteht sich das Medienkonzept auch als dynamisches Dokument, das zu gegebenen Zeiten aktualisiert wird.

Im weiteren Verlauf befinden sich Übersichten über unsere Unterrichtsinhalte der einzelnen Fachbereiche. Hier wird darauf hingewiesen werden, dass der Einsatz der neuen Medien im Unterricht einer stetigen Weiterentwicklung unterliegt und die Übersichten somit nur eine mögliche Auswahl bieten können.

Nähere Konkretisierung befinden sich in den Kernlehrplänen der einzelnen Fächer bzw. in den schulinternen Lehrplänen.

11.12.2. Verbindliche Gegenstände im sprachlich-literarischen Bereich

- Analyse von Filmsequenzen
- Aufbau von E-Mail-Kontakten und Kommunikationssituationen (z.B. Videos)
- mit unseren Partnerschulen
- Nutzung von audiovisuellen Beiträgen (z.B. Filmausschnitte)
- Untersuchung und Produktion von Hörspielen
- virtuelle Rundgänge
- Internetrecherchen, WebQuests, Webrallyes
- Anfertigen von Präsentationen für Referate
- Bearbeitung und Erschließung von Texten über digitale Medien
- antike Schrift- und Bilderzeugnisse als Kommunikation in der Antike
- Internetrecherche
- virtuelle Rundgänge
- Erstellung von Präsentationen
- Erstellung von Theaterstücken und kurzen Filmen
- Erstellung von Mindmaps
- Nutzung (fremdsprachiger) Nachrichtenmagazine

11.12.3. Verbindliche Gegenstände im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich

- Dokumentenkamera zur Visualisierung von Karten, Schülerprodukten etc.
- virtuelle Rundgänge
- Internetrecherchen, WebQuests, Webrallyes
- Anfertigen von Präsentationen für Referate
- Filmanalysen
- Film- und Tondokumente als Originalquellen untersuchen z.B. Propagandafilme und Radiosendungen, Musikvideos und Internetpräsenz von Rechtsradikalismus
- Nutzung audiovisueller Beiträge
- Untersuchung verschiedener Schrift- und Bildquellen (Höhlenmalerei, Hieroglyphen, Inschriften, bemalte oder beschriebene Tonscherben, Papyri, Urkunden etc.)
- Durchführung von Simulationen (z.B. Wahl-O-Mat)
- Textverarbeitungsprogramme
- Nutzung von audiovisuellen Beiträgen

11.12.4. Verbindliche Gegenstände im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich

- Nutzung des grafikfähigen Taschenrechners (GTR)
- Nutzung von Tabellenkalkulationsprogrammen, z.B. zur Darstellung von Diagrammen, Berechnung von Versuchsergebnissen
- Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen
- Einsatz von Mathe-Apps

- Einsatz von Geogebra
- Internetrecherchen
- Erstellung von Präsentationen
- (einfache) Verschlüsselungsverfahren
- Prozessdatenverarbeitung
- Programmieren
-

11.12.5. Verbindliche Gegenstände in weiteren Fächern

- Digitale Fotografie und Bildbearbeitung
- Erstellung von Animationsfilmen
- Verarbeitung und Bearbeitung von Audiodateien
- Internetrecherchen
- Erstellung von Präsentationen
- Realisation von Hörspiel-Projekten und Videoclips
- Videoanalyse
- Erstellung von computergenerierten Produkten durch 3D-Drucker, Lasercutter etc.

11.13. Differenzierungsfach MedienInside

Neben Informatik können unsere Lernenden ab der Jahrgangsstufe 9 das Differenzierungsfach **MedienInside** wählen. Dieses Wahlpflichtfach stellt eine Verbindung von Themen und Arbeitstechniken aus den Fächern Deutsch und Politik dar und ist vor allem projektorientiert angelegt. Im Zentrum steht die Redaktionsarbeit rund um unsere [Online-Schülerzeitung GFB-Insider](#).

Im Mittelpunkt dieses Faches steht in der Jahrgangsstufe 9 vor allem die produktionsorientierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten und schülernahen Themen wie Demokratie an der Schule, Chancen und Gefahren des Internets, Formen von Extremismus oder Drogen im Alltag. Durch die sinnvolle Einbindung unterschiedlicher Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Internet, TV-Reportagen und Filmen wird das nötige Wissen erarbeitet, um eigene Standpunkte zu entwickeln, diese im Rahmen von Debatten zu vertreten und selbstständig adressatenbezogene Vorträge, Werbe- und Aufklärungskampagnen, Filme/Spots, Ratgeber, etc. zu erstellen, die wiederum im Kurs konstruktiv kritisiert werden. Für den Blick hinter die Kulissen professioneller „Medienmacher“ bieten sich zudem Exkursionen zum WDR oder zur Lokalredaktion einer Tageszeitung an. Zur Vorbereitung auf unsere Arbeit als Redaktion des GFB-Insiders (<http://schuelerzeitung.filder-benden.de/>) werden am Ende des neunten Schuljahres zudem in Anbindung an den Deutschunterricht verschiedene Zeitungen und Magazine analysiert, unterschiedliche journalistische Textsorten behandelt, um selbstständig Titel und Schlagzeilen zu kreieren, Themen zu planen, Interviews zu führen und Fotos auszuwählen für eine stets aktuelle, informative und unterhaltsame Online-Schülerzeitung an unserer Schule.

In der zehnten Klasse werden die in der Jahrgangsstufe 9 erworbenen Kompetenzen in die Praxis umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler bilden die Redaktion unserer Online-Schülerzeitung „GFB-Insider“, die die Schulgemeinde über alle Neuigkeiten und Entwicklungen rund um unsere Schule und darüber hinaus informiert. Hier sind vor allem Engagement und Kreativität gefragt, wenn es um die Suche nach interessanten Themen oder auch um die Recherche bestimmter Sachverhalte geht.

Darüber hinaus bietet das Online-Format auch die Möglichkeit, kleine Filme oder Spots zu erstellen und zu veröffentlichen. Diese sehr praxisorientierte Arbeit erfordert ein hohes Maß an Sorgfalt, Teamfähigkeit und Kompromissbereitschaft, um die Qualität unserer Schülerzeitung zu gewährleisten. In dieser Phase des Faches nimmt die Lehrkraft vor allem eine beratende Funktion ein, ist Ansprechpartner bei Problemen und überprüft die Artikel vor der Veröffentlichung auf ihre sprachliche (und inhaltliche) Richtigkeit. Eine Zensur findet nicht statt, jede Redakteurin bzw. jeder Redakteur trägt die Verantwortung für seinen Artikel selbst.

11.14. Medienausstattung

11.14.1 Leitgedanken zur IT-Ausstattung

Die IT-Ausstattung der Schule ergibt sich aus den oben angeführten pädagogischen Überlegungen. Das GfB ist seit mehr als einem Jahrzehnt an einer konsequenten Digitalisierung des Unterrichts interessiert und hat zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen können,.

- **Erprobung** und Evaluation der KRZN-Produkte **Logineo und Moodle** (2009 bis 2020),
- dreijähriges Euregio-Projekt „**Interreg IV A“ (2012)** - Ausstattung der Schule mit professionellem, **flächendeckendem WLAN und Erprobung des „Bring-Your-Own-Device“-Ansatzes** in mehrerer Pilotklassen. Die Ergebnisse wurden auf Fachmessen und im Rahmen von **Schulträgetagungen** z.B. „Schulentwicklung mit Lern-IT“ vorgestellt und
- Ausstattungsprojekt mit Epson-Deutschland zum Thema "Digitale Tafeln" (2016-2018).

Der Ausbau und die Wartung des Schulnetzwerkes (Wlan und Computer-Hardware) wurde bis zum Jahr 2018 vom KRZN übernommen. Ab dem Jahr 2019 leistet die Stadt Moers die technische Betreuung.

Unabhängig von den Dienstleistern oder den erfolgreichen Ausstattungsprojekten stellen wir fest, dass die bereitgestellte IT-Ausstattung (Digital-Paktes des Landes NRW und die Ausstattung durch die Stadt Moers) den Anforderungen eines modernen Unterrichts nicht genügen und daher unserer individuellen Ergänzungen als Schule bedarf.

11.14.2 Ist-Zustand unserer IT-Ausstattung

In den letzten drei Jahren (2020-2023) wurde unsere die IT-Infrastruktur zum Teil wesentlich modernisiert. Der Anschluss an das Glasfasernetz (Juni 2023) hat die notwendige Bandbreite bereitgestellt, um nicht nur alle Lehrkräfte, sondern auch der Schülerschaft den Zugang zum schuleigenen WLAN-Netz und damit zum Internet zu ermöglichen. Im September 2023 wurden dann die letzten Klassenräume mit digitalen Bildschirmen ausgestattet, so dass wir in allen Klassen- und Fachräumen über digitale Präsentationsmittel verfügen.

Ausstattung in Zahlen:

	Anzahl	Beschreibung
Computerräume	3	Mediothek (H4/5): 18 PCs (23) H207: 29 PCs (28) H210: 21 PCs (17) In jedem Computerraum befindet sich ein Lehrercomputer mit Präsentationsmöglichkeiten (interaktive Smartboards)
SchoolFabLab (digitale Werkstatt)	1	6x 3D-Drucker, 6x Schneideplotter, 2x Lasercutter, 1x Stickmaschine etc.
Mobile Endgeräte (Laptops)	2	Laptops zur Nutzung im Unterricht.
Mobile Endgeräte (iPads)	108 (0)	93 Geräte (Digitalpakt), verwaltet durch die Stadt Moers, 16 Geräte (Förderverein), verwaltet durch Michael Bednarz und Stefanie Sommer
Schulserver	2	Pädagogik und Verwaltung (Stadt)
Lernplattform		Moodle Verantwortlicher: Marc Lachmann u. Stefanie Sommer
WebUntis		Stundenpläne, Hausaufgaben, Vertretungs-/ EVA-Aufgaben, Klassenbuch, Terminbuchung Elternsprechtag Verantwortlicher: Björn Brög
Pädagogisches Netz		Jede/r Schüler/in verfügt über eigene Zugänge zum pädagogischen Netz Verantwortlich: Christian Becker-Andermahr
Austausch- und Speichermöglichkeiten für Lehrkräfte		Tausch-Laufwerk im pädagogischen Netz; Lernplattform (Moodle)
Arbeitsgeräte für pädagogische Mitarbeiter	1	Lehrerarbeitszimmer
	12	Verwaltungsrechner
	1	Verwaltung des pädagogischen Netzes

WLAN	flächendeckend	54 AP im 802.11g Standard Verantwortlich: Marc Lachmann
Homepage		Verantwortliche: Marc Lachmann, Kerstin Kolbe-Venne- mann
First-Level-Support		Verwaltungsnetz: Marc Lachmann, Christian Becker-Andermahr Pädagogisches Netz: Marc Lachmann, Christian Becker-Andermahr, Stefanie Sommer
Second-Level-Support		Stadt Moers (vormals KRZN)

11.15. SchoolFabLab (digitale Werkstatt, MSB-Projekt "Digital Making Places")

Unter einem schulischen SchoolFabLab verstehen wir einen Raum, der Forschungslabor, Werkstatt und Begegnungsstätte für den interdisziplinären Austausch insbesondere zwischen den MINT-Fächern, aber auch allen anderen Fachgruppen an unserer Schule ist. War früher der Technikraum den Technikklassen vorbehalten, so unterstützt das SchoolFabLab fächerübergreifenden Unterricht aller Fächer, aber insbesondere der MINT-Fächer. Hier wird der handlungs-, projekt- und produktorientierte Unterricht in einem Raumkonzept deutlich.

Neben computergesteuerten Werkzeugen wie dem 3D-Drucker, -Scannern, -Brillen, Cutter-Plottern (Lasercuttern), dem Dobot Magician Roboterarm (Basic Version), Elektronik-Bauteilen (z.B. BT-Beacon) sollen auch Fächer, wie z.B. Kunst (Bau von „wearables“) von unserem FabLab profitieren.

Neben den computerunterstützten Werkzeugen bietet der Raum Möglichkeiten für Tätigkeiten, die üblicherweise dem Kunstunterricht zugeschrieben werden, die aber auch im MINT-Unterricht Bedeutung haben, wie z.B. Schneiden, Sägen, Kleben, Klemmen, Bohren, Malen und vieles mehr.

Grundlegendes Ziel des **SchoolFab** ist es, die digitalen Repräsentationen von Objekten in physische dreidimensionale Objekte umzusetzen oder umgekehrt, z.B. durch das 3D-Scannen dreidimensionale Gegenstände in Daten umzuwandeln. In unserer zunehmend technisierten und computergesteuerten Welt erscheint es uns besonders wichtig zu sein, den Übergang zwischen Daten und physischen Produkten für unsere Schülerinnen und Schüler erfahrbar und begreifbar zu machen. Mit diesem zeitgemäßen Unterricht möchte das Gymnasium in den Filder Benden seinen Beitrag auf dem Weg zum „Silicon Moers“ leisten.

SchoolFabLab-Nutzung außerhalb der Unterrichtszeiten:

Die enge Zusammenarbeit mit der **Universität Duisburg-Essen** und ihrem Lehrstuhl „**Cyberphysical Systems**“ und der **Hochschule Rhein-Waal** (zdi-Zentrum) führte dazu, dass man uns in das **Netzwerk School FabLab** aufgenommen hat.

Seit 2023 gibt es eine enge **Kooperation mit der Stadt Moers** zur Nutzung des FabLabs. Wir öffnen unser SchoolFabLab für die Initiative „**Jugend hackt**“. Die Stadt Moers bietet für interessierte Jugendliche Workshops zum Coding, Hacking und Making an, dabei können die Teilnehmenden auch eigene Projekte realisieren. Schülerinnen und Schülern des **GfB** können die Möglichkeiten des FabLabs **über die Unterrichtszeiten** hinaus für ihre Projekte nutzen.

11.16. Wartungskonzept „Mediengruppe“

Den First-Level-Support übernimmt unsere Mediengruppe um unseren Medienbeauftragten. Zu ihren Aufgaben gehört die Behebung von kleineren Problemen und die Instandsetzung der digitalen Werkzeuge wie Bildschirme, Beamer und Anschlüsse. Der Second-Level-Support erfolgt durch die Stadt Moers.

11.17. Fortbildungsplanung

Lernen mit digitalen Medien und Werkzeugen bedeutet auch, dass die Lehrkräfte die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien erwerben müssen. Die Kolleginnen und Kollegen sollen sicher im Umgang mit den technischen Möglichkeiten in der Schule sein und den Einsatz neuer Medien nicht scheuen. Es ist das Ziel unserer Lehrkräfte, die in den Kernlehrplänen und schulinternen Lehrplänen verankerten medialen Inhalte umzusetzen und so die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu gehört es auch, die eigenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln, d.h. dies als festen Bestandteil eines professionellen Arbeitens zu sehen. Gerade bei der fortschreitenden Ausstattung der Schule mit digitalen Medien wird es weiterhin permanenten Fortbildungsbedarf im Kollegium geben, der fortlaufend ermittelt und umgesetzt werden muss.

Bei der Fortbildung greifen wir seit Jahren verstärkt auf **Inhouse-Schulungen** durch unsere Kolleginnen und Kollegen sowie auf externe Fachkräfte zurück. Bei den hausinternen Schulungen stehen der Umgang mit **Moodle/Logineo** und die Nutzung bzw. Einbindung der **iPads** im Vordergrund. Des Weiteren werden auch spezielle Themen angeboten, die die Kolleginnen und Kollegen direkt im Unterricht anwenden können. Hier lassen sich zum Beispiel Inhalte zum **Digital Storytelling** oder inhaltliche Überprüfungen über **Apps** anführen. Die hausinternen Fortbildungen finden verbindlich an den ersten zwei Tagen nach den Sommerferien statt, aber auch während des gesamten Schuljahres nach Bedarf und Interesse. Eine breite Palette an Fortbildungen können wir durch Kolleginnen und Kollegen abbilden, die als Moderatoren für Moodle/Digitale Kompetenzen der Bezirksregierung Düsseldorf sowie der Medienberatung NRW und dem Medienzentrum des Kreises Wesel tätig sind/waren. Hardwarebezogene Fortbildungen erhalten wir oftmals durch die betreffenden außerschulischen Bildungspartner (HKS Informatik GmbH).

Die regelmäßige zweitägige Fachtagung „**Moodle-Treff**“ wird langjährig von einem Großteil unseres Kollegiums besucht. Weitere externe Fortbildungsmaßnahmen werden individuell von den Kolleginnen und Kollegen bzw. Fachschaften organisiert.

11.18. Ausbildung der Referendarinnen und Referendare in unserer Schule

Die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter erhalten zu Beginn ihrer Ausbildung an unserem Gymnasium durch ein Mitglied des Medienteams eine Einweisung in die an der Schule vorhandenen technischen Möglichkeiten.

In Hospitationsstunden erfahren die Auszubildenden im besten Fall praktisch, wie ein zeitgemäßer Unterricht mit digitalen Medien umgesetzt werden kann. Durch Einblicke in die schulinternen Lehrpläne wird den Anwärterinnen und Anwärtern die Verbindlichkeit des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht aufgezeigt. Der Unterricht wird anschließend mit den Ausbildungslehrerinnen und -lehrern auch unter dem Aspekt der Medienkompetenz und des lernfördernden Einsatzes von digitalen Informations- und Kommunikationstechniken reflektiert.

Eigene Erfahrungen mit und neue Anregungen zu digitalen Medien können die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter durch die aktive Mitarbeit in den Fachkonferenzen und durch praktische Unterrichtsvorhaben oder bei der Gestaltung des Schullebens einbringen.

11.19. Außerschulische Bildungspartner unterstützen unsere Bildungsarbeit im Bereich der Medien

Wir realisieren unsere Lehrtätigkeiten im Bereich der Medien/Informatik/Technik auch durch die Hilfe außerschulischen Bildungspartner. Insbesondere der finanziellen und personellen Unterstützung dieser Partner ist es zu verdanken, dass ein umfangreiches und breites Angebot den Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung steht. Erst im letzten Jahr sind weitere wichtige Partner hinzugekommen, die sehr interessante neue Möglichkeiten eröffnen. Hier die Benennung der wichtigsten Partner:

- Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) mit Partnerschaftsvertrag seit 2010
- HKS Informatik GmbH mit Partnerschaftsvertrag seit 2010
- Epson Deutschland GmbH mit Partnerschaftsvertrag seit 2016
- Universität Duisburg-Essen: Lehrstuhl von Prof. Dr. Gregor Schiele, Betreuung beim fünften Abiturfach und Praktika/Lehrstuhl Mediendidaktik, Prof. Kerres
- Medion AG, Essen, Zusammenarbeit seit 2019; Roboterbau und Programmierung mit Arduino
- Stadt Moers: Beteiligung an Durchführung von Projekten, z.B. HackDay der Stadt Moers u.a., seit 2019
- CAD Schroer GmbH, seit 2019
- PTC Inc. Deutschland, intensive enge Zusammenarbeit seit 2020, Bereitstellung eines kostenlosen 3D-CAD-Systems, Schulung von Schülerinnen und Schülern
- Hochschule Rhein-Waal / zdi (FabLab), terminierte Partnerschaftsvertragsunterzeichnung am 10.05.2020
- ITQ GmbH, Duisburg, Partnerschaftsvertrag geplant, seit 2023

11.20. Evaluation/Fortschreibung

Um den Erfolg der schulischen Entwicklung im Bereich digitale Medien und Werkzeuge zu sichern, müssen in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen und ihre Umsetzung gegenübergestellt werden.

Anlassbezogen werden unsere Lehrkräfte, die Lernenden und Eltern zu den digitalen Medien und Werkzeugen befragt. Die Befragung wird über die Moodle-Plattform vorgenommen. Aus den Befragungen kann dann abgeleitet werden, in welchen Teilen des schulischen Entwicklungsprozesses die Konzeptionen modifiziert werden müssen. Dies ist zuletzt bei der Befragung zum „**IPad-für-alle**“-Konzept bzw. zur Anschaffung eines schulweiten Fortbildungsangebotes zum Thema „Künstliche Intelligenz“ geschehen.

Des Weiteren geben Leistungsüberprüfungen unter Einbeziehung von Kompetenzen, die die Lernenden im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien und Werkzeugen erwerben, Aufschluss über den Erfolg der schulischen Entwicklung. Rückmeldungen erhalten wir ebenso über die Teilnahme an Wettbewerben (vgl. oben), die systematisch ausgewertet werden. Ferner sind uns vor allem die qualitativen Rückmeldungen, die wir durch die Zusammenarbeit mit unseren vielen außerschulischen Bildungspartner erhalten, wichtige Indikatoren für die Einschätzung und Weiterentwicklung unserer Arbeit.

11.21. Prozessplanung und Dynamik

Die Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzeptes ist eine gesamtschulische Entwicklungsaufgabe. Die Koordination liegt bei dem Koordinator für Schulentwicklung mit Bildungs-IT. Die Fachkonferenzen arbeiten regelmäßig an den schulinternen Fachlehrplänen, um die Medienkompetenzen gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW zu erweitern. Die Fachkonferenzvorsitzenden geben die Ergebnisse an den Medienbeauftragten weiter. Dieser erfasst auf der Basis der pädagogischen Grundlagen den Bedarf an technischer Ausstattung und Fortbildung. Das Medienkonzept wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben. Es versteht sich somit als dynamisches Dokument.

11.22. Medienerziehung und Projekte

Eine konsequente, eigenverantwortliche, regelmäßige und systematische Medienerziehung gelingt am besten in einem entsprechenden Umfeld. Medien sind ein wichtiger Teil unserer Schulkultur. Dies ist an unseren unterschiedlichen Aktivitäten abzulesen, die wir einmalig und/oder mehrmalig bzw. regelmäßig mit unseren außerschulischen Partnern durchführen:

- Schulweites WLAN, digitale Schülerzeitung: „Insider“
- Videoprojekte, wie z.B. „Dichten gegen Digitale Demenz“
- Blended-Learning-Kurse, wie z.B. die
- WirtschaftsAG „Phone factory“
- Elternveranstaltungen, z. B. „Eltern und Medien“
- Robotik-Arbeitsgemeinschaften (Teilnahme an den Wettbewerben der LEGO-Robotik)
- schulweite Nutzung von Moodle als digitale Lernplattform
- Nutzung zentraler digitaler Dienste (LOGINEO, MOODLE, EMAIL) in Unterricht und Verwaltung

- Teilnahme an Wettbewerben: Informatik-Biber
- Nachhilfe-Vermittlung digital
- durchgängiges Informatik-Profil
- Zusammenarbeit mit der Medienbranche, z.B. WDR-Reportage „**Nicht ohne mein Handy**“.

11.23. Entwicklungsziele Schuljahre 2023-2025

11.23.1. Medienkompetenztage

Alle Fachschaften sind in gleichem Maße für die Vermittlung der Medienkompetenz verantwortlich. Am Ende des ersten Halbjahres in der Jahrgangsstufe 10 werden diese Kompetenzen an mindestens einem Tag überprüft und vertieft. Im **Fokus** stehen die Anwendungen des klassischen **Officepakets** (Word, Excel, Powerpoint, aber auch andere Kompetenzen z.B. **Umgang mit KI-Textgeneratoren**). Bei ausreichender Medienkompetenz erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.

11.23.2. Ausstattungsplanung

Bei der Umsetzung und Vermittlung der oben aufgeführten Kompetenzen bedarf es einer an die pädagogischen Ziele angepassten technischen und medialen Ausstattung. Leider gibt es in der Gegenwart angesichts der bevorstehenden Sanierung sowie der Haushalts- sowie Personalengpässe der Stadt Moers nur wenig Spielraum, um die mediale Ausstattung zu verbessern.

11.23.3. iPad-für-alle - unser Konzept

Ab dem Schuljahr 2025/26 werden wir in der Jahrgangsstufe 7 iPads in den Unterricht integrieren, um einen individualisierten, medienkritischen und gemeinschaftlichen digital gestützten Unterricht zu ermöglichen. Wir verzichten hierbei bewusst auf den Begriff „digitales Lernen“, denn das iPad bleibt Medium, nicht Unterrichtsinhalt. Das **iPad-Konzept erweitert** das bisherige Medienkonzept hinsichtlich einer **regelmäßigen, zielführenden, kritischen** und **selbstverständlichen** Umsetzung des computerunterstützten Unterrichtes in nahezu allen Fächern. Dies ist nur mit einer 1:1-Ausstattung zu erreichen. Da auf der kommunalen Ebenen in absehbarer Zeit eine solche Ausstattungsinitiative nicht umgesetzt werden wird, bemühen wir uns dies mit Hilfe der Schulgemeinschaft zu bewerkstelligen.

Unser Ziel ist es, das Lernen an die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen und ihre Medien-, Methoden-, Lern- und Sozialkompetenz zu fördern. Dabei bleibt traditionelles Unterrichtsmaterial wie Bücher, Hefte und Stifte weiterhin von Bedeutung. Wesentliche Fähigkeiten mit dem iPad umzugehen, werden in der 5./6. Klassenstufe eingeübt. Dazu haben wir eine grundlegende Kompetenzliste angelegt, die in der sechsten Jahrgangsstufe erarbeitet werden soll.

Das iPad-Konzept umfasst die Klassen 7 bis 10. Für die Oberstufe gilt weiterhin, dass die Selbstständigkeit der Lernerin/des Lerners im Vordergrund steht. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sollen selber über das persönlich verwendete Lernwerkzeug entscheiden können. Das Konzept ist der Lehrerschaft im Rahmen eines Pädagogischen Tages im Mai 2022 vorgestellt worden und von der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz positiv beschieden worden.

Vorteile des digital gestützten iPad-Einsatzes am GFB

Zugang zu Bildungs- und Informationsquellen

IPads bieten den Schülerinnen und Schülern einen breiten Zugang zu Bildungs- und Informationsquellen, darunter Online-Lernressourcen, E-Books und wissenschaftliche Artikel. Diese vielfältigen Informationsquellen erweitern ihr Wissen und fördern ihr Interesse am Lernen.

Interaktive Lerninhalte und Apps

Die Verwendung von iPads ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das Lernen auf ansprechende und immersive Weise. Interaktive Apps und Lerninhalte steigern ihr Engagement und ihre Motivation, da der Lernprozess interaktiver und ansprechender wird.

Flexibles Lernen

Schülerinnen und Schüler können ihre Lernzeit und -weise an ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. IPads bieten die Freiheit, außerhalb des Klassenzimmers weiter zu lernen und den Bildungsweg flexibel zu gestalten.

Kreativität und Multimedia-Anwendungen

Durch Apps zur Erstellung von Multimedia-Inhalten können Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entfalten. Sie können Projekte gestalten, die über die Grenzen traditioneller Lernmethoden hinausgehen, indem sie Videos, Grafiken und interaktive Elemente in ihre Arbeiten integrieren.

Individuelle Lerngeschwindigkeit

Schülerinnen und Schüler können auf iPads in ihrem eigenen Tempo lernen. Sie haben die Freiheit, sich auf schwierigere Konzepte zu konzentrieren, ohne von anderen Schülerinnen und Schülern zurückgehalten zu werden. Dies ermöglicht ein besseres Verständnis und Selbstvertrauen in ihren Lernprozess.

Organisierte Notizen und Aufgabenverwaltung

Schülerinnen und Schüler können ihre Informationen effizient speichern und verwalten, was dazu beiträgt, dass sie besser organisiert sind und ihre schulischen Aufgaben im Blick behalten.

Zusammenarbeit und Kommunikation

IPads ermöglichen die Zusammenarbeit an Gruppenprojekten und die Kommunikation, Kooperation und Kollaboration mit Lehrerinnen und Lehrern sowie mit Mitschülerinnen und Mitschülern über digitale Plattformen. Dies fördert den Austausch von Ideen und die Entwicklung von sozialen Fähigkeiten, die in der modernen Arbeitswelt von entscheidender Bedeutung sind.

Besseres Verständnis durch Visualisierungen

Komplexe Konzepte können mithilfe von interaktiven Diagrammen, Videos und Animationen visuell veranschaulicht werden. Dies unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, schwierige Themen besser zu verstehen und zu verinnerlichen.

Das iPad-Pilotprojekt als Test für eine schulweite Einführung

Wir haben uns dazu verpflichtet, unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen einer digitalisierten Welt vorzubereiten. Aus diesem Grund führen wir ab dem 2. Schulhalbjahr 2023/2024 ein **iPad-Pilotprojekt** in einer unserer Klassen in der Jahrgangsstufe 7 ein (7c) ein. In diesem Projekt stehen die Evaluierung der iPad-Technologie sowie die Erforschung ihrer Auswirkungen auf den Lernprozess im Mittelpunkt.

11.23.4. Ziel des iPad-Pilotprojekts

Das Hauptziel unseres iPad-Pilotprojekts besteht darin, die Wirksamkeit der iPads als Bildungswerkzeuge zu bewerten und festzustellen, wie sie den Lehr- und Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler beeinflussen. Konkret testen und evaluieren wir folgende Aspekte:

a. Classroom-App

Die Classroom-App wird eingehend getestet, um ihre Effektivität bei der Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Verwaltung der iPads, der Verteilung von Aufgaben und Materialien sowie bei der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts zu überprüfen.

b. Schulbuch-Apps und eBooks

Schulbuch-Apps und eBooks werden im Unterricht verwendet, um den Umgang unserer Schülerinnen und Schüler mit digitalen Lehrmaterialien zu evaluieren. Wir möchten herausfinden, wie effektiv diese Ressourcen den Möglichkeiten traditioneller Lehrbücher entsprechen und den Lernprozess fördernd sind.

c. Individualisierung des Lernens

Wir werden die iPads nutzen, um die Möglichkeiten zur Individualisierung des Lernens zu erforschen. Dies umfasst die Anpassung des Unterrichts an die Bedürfnisse jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers sowie die Förderung selbstgesteuerten Lernens.

d. Lehrerfortbildung

Wir werden die Fortbildung der Lehrkräfte im Umgang mit den iPads und digitalen Bildungsressourcen evaluieren, um sicherzustellen, dass sie die Technologie effektiv und zielgerichtet im Unterricht einsetzen können. Hier setzen wir auf unsere bedarfsorientierten **Inhouse-Schulungen** und kompetente Angebote aus dem **Apple-Community-Learning Center**.

d. Schülerfeedback

Das **Feedback unserer Schülerinnen und Schüler** zur Verwendung der iPads und ihrer Auswirkungen auf den Lernprozess ist von entscheidender Bedeutung. Wir werden regelmäßig Umfragen und Gespräche durchführen, um ihre Erfahrungen und Meinungen zu sammeln.

11.23.5. Evaluierung des iPad-Pilotprojekts

Die Evaluierung des iPad-Pilotprojekts erfolgt auf mehreren Ebenen.

a. Technische Stabilität

Die technische Stabilität der iPads und der zugehörigen Apps wird sorgfältig überwacht, um sicherzustellen, dass technische Probleme minimiert werden und ein reibungsloser Unterrichtsablauf gewährleistet ist.

b. Feedback

Das Feedback der Lehrerinnen und Lehrer, der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern wird kontinuierlich gesammelt und bewertet, um Anpassungen vornehmen zu können.

c. Lehrerfortbildung: Die Fortschritte der Lehrkräfte bei der Integration der iPads in den Unterricht werden ermittelt, und zusätzliche Schulungsmaßnahmen werden bei Bedarf angeboten (In der Regel erfolgen die Schulungen schulintern, um möglichst zeitnah agieren zu können).

11.23.6. Sanierung

Wir streben an, unsere Kompetenzen im Bereich der Medien und Medienerziehung weiterhin auszubauen. Im Rahmen der Sanierung erarbeiten wir mit unseren Partnerinnen und Partnern und der Stadt Moers ein Konzept zur technischen Ausstattung der Schule, das einen digital gestützten Unterricht und ein digitales Lernen möglichst effizient ermöglicht.

11.23.7. Digitale Lernplattformen

In Ergänzung unseres bereits entwickelten Medienkonzeptes zielen wir auf den Ausbau unserer Arbeit auf unseren digitalen Lernplattformen, um die Chancen des digital gestützten Lernens umfänglicher als bisher nutzen zu können.

12. FORTBILDUNGSKONZEPT

12.1. Vorbemerkungen

Unsere Lehrerfort- und -weiterbildungen haben zum Ziel, unsere Lehrkräfte bei der Erweiterung ihrer fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenzen zu unterstützen. Dabei stehen stets die Weiterentwicklung des Fachunterrichts und die pädagogische bzw. organisatorische Arbeit an unserer Schule im Zentrum. Um den damit verbundenen Ansprüchen gerecht zu werden, ist eine langfristig angelegte Fortbildungsplanung in Verknüpfung mit der Schulprogrammarbeit, bei der die Entwicklungsziele der Schule festgehalten werden, für uns unabdingbar.

Fortbildungsmaßnahmen dienen unseren Lehrerinnen und Lehrern, um ihre individuelle Professionalität zu stärken, aber auch um die gemeinsamen Schulentwicklungsprozesse zu fördern. Daher ist eine weitgehend (schul-) eigenständige und selbstverantwortliche Erstellung der Fortbildungsplanung zur Qualitätssicherung der Schule vonnöten. Die Auswahl der Fortbildungsmaßnahmen richtet sich in erster Linie nach den Zielen unseres Schulprogramms sowie den individuellen Bedarfen und Bedürfnissen des Kollegiums.

Strukturen und Prozesse der Lehrerfort- und -weiterbildung am Gymnasium in den Filder Benden Moers

Die Lehrerfortbildung an unserer Schule sehen wir als einen kontinuierlichen Prozess, bei dem sich akquiriertes Angebot und spezifische Nachfrage grundsätzlich verändern. Aus diesem Grund ist es nicht Ziel des Fortbildungskonzeptes, einen starren und schematischen Prozess festzulegen, an dem sich alle Kolleginnen und Kollegen halten müssen. Es wird stattdessen darauf geachtet, dass es dem gesamten Kollegium, jeder Fachgruppe und auch jeder einzelnen Lehrkraft **jederzeit möglich ist, Fortbildungen** zu besuchen, die ihren spezifischen **Bedarfen und Bedürfnissen** gerecht werden. Daher ist es für die Fortbildungsplanung von Bedeutung, welche Arten von Fortbildungen und welche Zielgruppen zu unterscheiden sind. Zu den Arten werden schulinterne und schulexterne Lehrerfortbildungen gezählt. Bei den Zielgruppen handelt es sich um das gesamte Kollegium, die einzelnen Fachschaften und einzelne Kolleginnen und Kollegen.

12.2. Zielgruppen

Ganzes Kollegium

Fortbildungen für unser gesamtes Kollegium werden in Absprache mit der Schulleitung von den Fortbildungsbeauftragten organisiert. Diese stellen aus den Fortbildungskatalogen der Bezirksregierungen und der Kompetenzteams sowie aus dem Angebotsportfolio weiterer Träger entsprechend den Vereinbarungen des Fortbildungsplans konkrete Fortbildungsmaßnahmen zusammen, welche in Rücksprache mit dem Lehrerkollegium zur Konkretisierung ausgewählt werden.

Fachschaften

Unsere Fachschaften bestimmen den Fortbildungsbedarf und richten ihre Wünsche an die Fortbildungsbeauftragten, um Angebote zu erhalten bzw. Kontakte zu passenden Fortbildnerinnen und Fortbildner zu bekommen.

Kolleginnen und Kollegen: individuelle Fortbildungsbedarfe

Fortbildungen werden in Absprache mit den Fortbildungsbeauftragten bzw. der Schulleitung selbstständig organisiert. Dabei sind die folgenden Ausführungen über die Entscheidung der Anträge zu berücksichtigen.

12.3. Verfahren und Zuständigkeiten der Fortbildungsplanung

Fortbildungswünsche können durch alle Personen und Gremien an unserer Schule erfolgen. Dabei sind folgende Personen und Gremien beteiligt bzw. zuständig.

Fortbildungsbeauftragte/r

Die/Der Fortbildungsbeauftragte/r ermittelt den Fort- und Weiterbildungsbedarf im Kollegium, bereitet mit der Schulleitung Fortbildungen vor, informiert das Kollegium über etwaige Angebote, unterstützt das Kollegium bei der Vorbereitung und Durchführung der konkreten Maßnahmen, sorgt für deren angemessene Evaluation und dokumentiert die Professionalisierungsarbeit an der Schule.

Schulkonferenz

Unserer Schulkonferenz beschließt die Durchführung ganztägiger pädagogischer Tage. Diese werden dazu genutzt, schulprogrammadaquat und bedarfsspezifisch Professionalisierungsangebote bereitzustellen (z.B. schulinterne Lehrerfortbildung; Inputvorträge durch Expertinnen und Experten; Programme zur selbstgesteuerten Professionalisierung, Schulentwicklung und Fachunterrichtsentwicklung).

Lehrerkonferenz

Die Lehrerkonferenz entscheidet auf Vorschlag der Schulleitung über die grundsätzliche Konzeption und Realisierung der Lehrerfortbildungen an der Schule.

Fachkonferenzen

Die Fachkonferenzen beraten mindestens ein Mal pro Jahr über den fachspezifischen Fortbildungsbedarf und teilen dies der/dem Fortbildungsbeauftragten bzw. der Schulleitung mit. Die Fachkonferenzen prüfen Angebote und entsenden einzelne Kolleginnen und Kollegen zu entsprechenden Maßnahmen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer informieren nach ihrer Fortbildungsteilnahme Kolleginnen und Kollegen in der Fachschaft bzw. die Fachkonferenz über die Inhalte. Die Fachkonferenz evaluiert regelmäßig, inwieweit die besuchten Fortbildungsmaßnahmen im Sinne des Bedarfs und des Fortbildungsplans zielführend gewesen sind.

Kolleginnen und Kollegen

Kolleginnen und Kollegen teilen darüber hinaus der Schulleitung, der/dem Fortbildungsbeauftragten und ihren Fachschaften ihren individuellen Fortbildungsbedarf mit. Sie prüfen selbstständig Angebote, die ihren Bedarfen entsprechen, und beantragen die Teilnahme bei der Schulleitung. Die einzelnen Kolleginnen und Kollegen informieren nach ihrer Fortbildungsteilnahme Kolleginnen und Kollegen in der entsprechenden Fachschaft bzw. die entsprechende Fachkonferenz.

Lehrerrat

Der Lehrerrat wird an den Entscheidungen der Schulleitung in Bezug auf die Fortbildung regelmäßig beteiligt.

12.4. Fortbildungsanbieter: Schulische und außerschulische Partner

Wir nehmen das Fortbildungsportfolio folgender Partner in Anspruch.

- Kompetenzteam Kreis Wesel
- Zukunftsschulen NRW (Schulnetzwerk Lernkultur Individuelle Förderung)
- Hochschulen und Universitäten (z.B. Universität Duisburg-Essen, Hochschule Rhein-Waal, Universität zu Köln)
- SCI Moers Gesellschaft für Einrichtungen und Betrieb sozialer Arbeit mbH (gemeinnützig)
- dienstliche Fortbildungen der Bezirksregierung Düsseldorf und des Landes NRW
- Weitere Fortbildungsanbieter.

12.4.1. Kollegiale Fortbildungen am GFB

Über die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen, die durch externe Partner angeboten werden, hinaus gibt es **kollegiumsinterne Unterstützungsstrukturen**, bei denen sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig durch Fortbildungsangebote weiter qualifizieren. Beispiele hierfür sind die regelmäßigen Schulungen im Umgang mit dem **Learning Management System Moodle** und mit neuen Medien (Hardware) in Unterrichtsräumen. Dass die kollegiale Fortbildung an der Schule Potential für weitere Inhalte hat, hat die aktuelle Ist-Soll-Stand-Auswertung ergeben und ist im vorherigen Abschnitt genannt worden

12.5. Entscheidung über Anträge

Bei der Entscheidung über die Anträge für Fortbildungsmaßnahmen wird beachtet, dass möglichst kein Unterricht ausfällt bzw. geeignete Aufgaben für den Vertretungsunterricht gestellt werden. Einem Fortbildungswunsch wird immer stattgegeben, wenn die Maßnahme angeordnet ist. Des Weiteren sollten Funktion und Zielsetzung der Fortbildung für die Schule berücksichtigt werden; der inhaltliche Schwerpunkt der Fortbildung sollte zur Weiterentwicklung des Schulprogramms und/oder des Fachunterrichts beitragen. Generell sollte jede Maßnahme mit der Schulprogrammarbeit, der aktuellen Schulentwicklung und systemischen Entwicklung verknüpft sein.

12.6. Grundsätze der Kostenübernahme

Die Bezirksregierung weist dem Schulträger ein Fortbildungsbudget zu. Die Höhe wird jährlich neu festgesetzt. Die Bewirtschaftung der zugewiesenen Mittel erfolgt durch die Schulleitung. Dabei können wir nur solche Fortbildungsmaßnahmen finanzieren, die durch die Fortbildungsplanung gedeckt sind. Je nach Höhe des zur Verfügung stehenden Fortbildungsbudget werden die Kosten ganz oder nur teilweise übernommen. Bei schulinternen Fortbildungen werden Referentenhonorare einschließlich der Fahrtkosten und Materialien übernommen. Bei schulexternen Fortbildungen werden die Teilnahme- und Reisekosten sowie das benötigte Fortbildungsmaterial erstattet. Die Erstattung der Fortbildungskosten an die Moderatorinnen und Moderatoren bzw. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt durch die Schulleitung.

Falls Fortbildungen nicht über die Finanzierungsmittel des Landes gedeckt werden können, übernehmen wir über unseren Förderverein die entsprechenden Kosten.

12.7. Evaluation

Die Evaluation ist ein notwendiges Instrument, um zu prüfen, ob unsere Fortbildungsmaßnahme einen dauerhaft positiven Effekt für unsere Schule hat und zur Qualitätssichernden Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen beitragen kann. Dabei werden drei Schwerpunkte evaluiert: die Fortbildungsveranstaltung, die Anwendung in der Praxis und der Fortbildungsplanungsprozess.

Bei der Evaluation im Schwerpunkt Fortbildungsveranstaltungen werden einzelne Phasen der Maßnahme bewertet. Dabei geht es um erreichte Ziele und vermittelte Inhalte, angewandte Methoden und Medien, die Kompetenz der Moderatorinnen und Moderatoren bzw. Referentinnen und Referenten, organisatorische Fragen, den zeitlichen Ablauf sowie um Konsequenzen für die zukünftige Fortbildungsplanung.

Bei der Anwendung in der Praxis geht es um die Analyse von Faktoren, die Fortbildungsinhalte in die schulische Praxis zu transferieren. Unsere Befragungen erfolgen nicht direkt im Anschluss an die Fortbildungsmaßnahme, sondern erst einige Wochen später und können in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Bei der Evaluation des Fortbildungsplanungsprozesses geht es um die im Schulprogramm vereinbarten Ziele, den Ablauf und die Entscheidungen im Fortbildungsplanungsprozess, um die Fortbildungsplanungskonzeption der Schule sowie um die Weiterentwicklung der Fortbildungsarbeit. Insbesondere versuchen wir zu klären, inwiefern die gewählten Fortbildungsthemen bedarfsorientiert und für die individuellen und systemischen Ziele des Schulprogramms tatsächlich relevant gewesen sind. Außerdem ist zu überprüfen, ob die Beteiligungsmöglichkeiten der Kolleginnen und Kollegen bei der Planung ausreichend waren.

Unser Fortbildungskonzept ist das Ergebnis von internen und externen Evaluationen sowie Befragungen des Kollegiums. Daher ist eine jährliche Fortschreibung des vorliegenden Konzeptes unabdingbar und wird in regelmäßigen Abständen realisiert. Die an unserer Schule eingesetzte Lernplattform Moodle wird in diesem Zusammenhang als Feedback-Instrument genutzt (vgl. auch aktuelle Erhebung im Herbst 2023, Schuljahr 2023/2024., bzw. vergleiche Medienkonzept). Befragungen werden von der/dem Fortbildungsbeauftragten angelegt und ausgewertet, um zukünftige Fortbildungsmaßnahmen koordinieren zu können.

12.8. Ist-Stand der Lehrerfortbildung

Die Inanspruchnahme von Fortbildungsangeboten unserer Kolleginnen und Kollegen bzw. dem gesamten Kollegium wird regelmäßig dokumentiert. Die Erhebung berücksichtigt, zu welchem Thema in welchem Zeitumfang an einer Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen wurde. Dabei wird festgehalten, ob die Maßnahme die Entwicklung von Unterricht zum Ziel hatte oder ob sich die Kolleginnen und Kollegen mit Bezug zu sonstigen Domänen des Schulprogramms weiterqualifiziert haben. Außerdem wird dokumentiert, ob es einen Bezug zu einem bestimmten Fach gegeben hat.

12.9. Ergebnisse der aktuellen Erhebung im Herbst Schuljahr 2023/2024

Aus der Erhebung (vgl. Moodle, Gymnasium in den Filder Benden Moers) im Herbst des Schuljahres 2023/2024 gehen folgende Schwerpunkte der Fortbildungen unseres Kollegiums in den letzten drei Schuljahren hervor.

- individuelle Förderung (Coaching, Beratung, Diagnose, Inhalte)
- Unterrichtsentwicklung (Profile, Theater, Sport, Musik, Literatur, Naturwissenschaften, Informatik, FabLab)
- Erziehungsarbeit (Umgang mit verhaltensschwierigen bzw. leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern, Umgang mit Unterrichtsstörungen)
- Standardsicherung (Zentralabitur, G9: Lehrpläne)
- Schulentwicklung/-organisation (Schulmanagement, Schulentwicklung, Schulleitung/Fachleitung: Perspektiven)
- Methodenkonzepte (Medien)
- Diagnosekompetenz (Evaluations-Instrumente Lesen, Rechtschreibung, Mathematik)
- Lernpsychologie, Lernmotivation
- Elterngespräche
- Sexualisierte Gewalt
- Digitale Medien (IPad, Intranetschulungen (Moodle), digitale Konferenzen, digitaler Unterricht).

12.10. Fortbildungsplanung 2023-2025

Die Fortbildungsplanung unserer Schule wird geleitet durch unsere empirische Erhebung und Dokumentation der bisherigen Fortbildungen unseres Kollegiums in den letzten Jahren (Stand Herbst 2023, vgl. Erhebung unter Moodle), der programmatischen Schwerpunktsetzungen unserer Schule sowie unserer langfristigen Personalplanung.

Individuelle Fortbildungsplanung

Ziel der individuellen Fortbildungsplanung ist es, auf der Grundlage der bisherigen Schul- und Personalentwicklungsprozesse unsere Schwerpunktsetzungen in fachlicher und überfachlicher bzw. systemischer Perspektive weiterzuentwickeln, zu erweitern und zu ergänzen.

Daher werden für die bisherigen Entwicklungen und Förderungen unserer Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Schulrecht, Schulentwicklung und Schulleitung entsprechende Fortbildungen geplant und realisiert, um die Leitungs- und Managementfähigkeiten weiter auszubauen („Schulleitung - eine Perspektive?“, „Fachleitung - eine Perspektive?“ sowie weitere schulinterne, bezirksregierungsinterne bzw. -externe Fortbildungen im Bereich des Schulmanagement bzw. der Schulleitung).

Ein weiterer Schwerpunkt der Planung wird die Einarbeitung der Kolleginnen und Kollegen in die veränderten unterrichtlichen Anforderungen und Bedingungen der einzelnen Unterrichtsfächer - insbesondere im Hinblick auf die veränderten Bedingungen im G9-Prozess bzw. im Zentralabitur und der damit implizierten transformierten Aufgabenpools und -stellungen - sein.

Nicht zuletzt streben wir an, dass sich unseren Kolleginnen und Kollegen vor dem Hintergrund unserer schulprogrammatischen Schwerpunktsetzungen (Profile, Fahrtenkonzepte) fortbilden können.

Weiterhin werden wir es unseren Kolleginnen und Kollegen ermöglichen, individuelle Fortbildungen zu den Bereichen des Unterrichtsmanagements im Hinblick auf besondere Begabungen (Hochbegabungen), besondere Lernvoraussetzungen (Integration und Förderung internationaler Schülerinnen und Schüler), den Umgang mit Unterrichtsstörungen, Methoden im Unterricht, personenzentrierte Gesprächsführung und den Umgang mit Heterogenität sowohl auf der erzieherischen Ebene bzw. auf der Verhaltensebene als auch auf der Ebene der Lernleistungen.

Schulinterne und systemische Fortbildungen

Schulinterne und systemische Fortbildungen werden sich weiterhin im Rahmen unserer Pädagogischen Tage um die Weiterbildung im Umgang mit **digitalen Medien** im Unterricht und außerhalb des Unterricht(s) zentrieren. Vor allem die Vor- und Nachteile eines systematischen Einsatzes digitaler Schülerinnen- und Schülerendgeräte im Unterricht und zu Hause werden thematisch im Kollegium diskutiert und weitere Schulungen und Fortbildungen ermöglicht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildungsplanung für unsere Schule wird die Auseinandersetzung mit den Chancen und den Problemlagen **Künstlicher Intelligenz** sein.

Weiterhin streben wir an, unser Kollegium im Bereich der **Leseförderung** zu stärken.

Nicht zuletzt werden wir unsere Kompetenzen als Kollegium im Bereich unseres **MINT-EC-Schwerpunktes** sowie unserer Schwerpunkte als **Weltethos-Schule** ausbauen.

Übergreifende Fortbildung: Salutogenese

Angesichts der psychophysischen Belastungen des Berufs ermöglichen wir es unseren Kolleginnen und Kolleginnen zudem an Fortbildungen teilzunehmen, die zentrale Aspekte der Salutogenese vermitteln. Darüber hinaus können wir in diesem Bereich auch kollegiumsintern auf fachliche Kompetenzen zurückgreifen, die in entsprechenden Fortbildungen allen Kolleginnen und Kollegen zugänglich gemacht werden.

13. PERSONALMANAGEMENT UND PERSONALPLANUNG

13.1. Grundsätze

Personalführung und -steuerung der Kolleginnen und Kollegen ist ein zentrales und sehr wichtiges Instrument der Organisation- und damit der Schulsteuerung. Basale Elemente sind hierbei die Leitung, die Reflexion und die Rekrutierung unserer Kolleginnen und Kollegen vor dem Hintergrund eines sehr wertschätzenden Umgangs.

13.2. Leitung/Reflexion

Wir setzen uns das Ziel, unsere Kolleginnen und Kollegen in ihrem zu einem großen Anteil selbstbestimmten Arbeiten und ihrer professionellen fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen und zu entwickeln. Wir sind der festen Überzeugung, dass die professionelle und systematisierte Beratung unserer Kolleginnen und Kollegen maßgeblich die Qualität unserer Schule bestimmt. Die Arbeit mit unseren Kolleginnen und Kollegen ist daher für unsere Schule von besonderer Bedeutung. Hierbei fördern wir nachdrücklich sowohl die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch individuelle Entwicklungswünsche.

Schwellengespräche

Unseren Kolleginnen und Kollegen bieten wir im operativen Arbeitsprozess immer die Gelegenheit in „**Schwellengesprächen**“ und/oder in fest vereinbarten Gesprächsterminen (siehe unten), gegenwärtige Problemstellungen zur reflektieren und zu diskutieren bzw. zu lösen. Weiterhin bestehen über unser Intranet und über soziale Medien/Netzwerke die Möglichkeiten, mit der Schulleitung bzw. der erweiterten Schulleitung in Kontakt zu treten.

Gespräche/Reflexionen

Kolleginnen und Kollegen stehen zu jederzeit die Möglichkeiten offen, über Problemlagen oder/und Entwicklungsfragen mit unserer Schulleitung intensiv ins Gespräch zu kommen. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben jederzeit die Möglichkeit, mit der Schulleitung hierzu feste Termine zu vereinbaren.

Jahresgespräche

Darüber hinaus führen wir mit allen Kolleginnen und Kollegen Jahresgespräche, in denen wir gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen das vergangene Jahr reflektieren und gemeinsam Zielperspektiven für die weitere Arbeit miteinander vereinbaren.

Des Weiteren setzen wir uns sehr für die Weiter- und Fortbildung unserer Kolleginnen und Kollegen ein, indem wir gezielt und gemeinsam eine mittel- und langfristige Planung entwickeln und realisieren (vgl. auch Fortbildungskonzept). Die Förderung der individuellen Karriere-Entwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen mündet ebenso in entsprechende Fortbildungen (z. B. Schulleitungsfortbildungen, organisatorische Fortbildungen, Fachleiterinnen und -leiterfortbildungen etc.).

13.3. Wertschätzung und Maßnahmen

Um die gemeinsame Arbeit an unserer Schule wertzuschätzen, organisieren wir als Schule regelmäßig kollegiumsinterne Veranstaltungen, die sowohl von der Schulleitung als auch vom Kollegium initiiert bzw. realisiert werden. Sehr wichtig sind uns ebenso gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen unserer Kollegiumsausflüge.

13.4. institutionalisierte Supervision

Nicht zuletzt können Kolleginnen und Kollegen an unserer seit Jahren institutionalisierten **Supervision** teilnehmen, in der sie in kleinen Gruppen mit unserem Supervisor professionelle Problemlagen reflektieren, diskutieren und lösen können.

13.5. Rekrutierung und Entwicklungsperspektiven 2023-2025

Die Rekrutierung unseres Personals nimmt angesichts der gegenwärtigen sehr engen Arbeitsmarktsituation einen sehr wichtigen Stellenwert ein.

Zentrales Augenmerk liegt hierbei in den nächsten zwei Schuljahren auf die Gewinnung von Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas in den Fächern Kunst, Musik, Chemie bzw. Mathematik/Naturwissenschaften.

14. INTERNATIONALE KLASSEN

14.1. Grundsätze

Als **Weltethos-Schule** fühlen wir uns in **besonderem Maße** verpflichtet, allen Menschen in unserer Stadt Moers und in unserer Schule eine Teilnahme und Teilhabe an unserem Bildungsangebot zu ermöglichen. Daher haben wir seit dem Jahre 2015 eine Internationale Klasse sowie seit 2022 eine zweite Internationale Klasse als Auffangklasse für die Flüchtlinge aus den aktuellen Krisengebieten (z. B. Ukraine) eingerichtet. Unser Ziel ist es hierbei, unseren Schülerinnen und Schülern eine schulische Heimat und eine möglichst schnelle Integration in unserer Schule, in Moers und in der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen.

14.2. Organisation

Unsere internationalen Schülerinnen und Schüler erhalten 10 Stunden Deutschunterricht in einem eigenen Klassenverbund. Sie werden von ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen, die eine entsprechende universitäre Ausbildung (DAZ) erhalten haben, unterrichtet. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler dann in die Regelklassen integriert.

Soweit unsere Schülerinnen und Schüler dem Unterricht sprachlich folgen können, erhalten sie die Möglichkeit, auch bewertet zu werden. Im Regelfall erhalten sie umfangreiche Materialien, um möglichst schnell die deutsche Sprache zu erlernen.

14.3. Teil unserer Schulgemeinde

Unsere internationalen Schülerinnen und Schüler sind Teil unserer Schulgemeinde und nehmen an allen unseren schulischen Veranstaltungen teil.

15. FÖRDERVEREIN

Eine **sehr wichtige und langjährige feste Institution** an unserer Schule ist unser Förderverein, der unser GFB mit äußerst hohem Engagement in allen Bereichen maßgeblich unterstützt. Wir als Schule sehen es als unsere Aufgabe an, die **herausragende Zusammenarbeit** fortzusetzen und gemeinsam mit dem Förderverein die Zukunft der Schule und des Vereins zu gestalten.

Die Zusammenarbeit gestaltet sich auf **mehreren Ebenen**. Auf der einen Seite treffen sich Kollegium und Schulleitung mit dem Vorstand bzw. den Mitgliedern des Fördervereins **regelmäßig**, um gemeinsame Aktionen zu realisieren und gemeinsame Ziele für unsere Schulgemeinschaft zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehört auch die Teilnahme der Schulleitung an den **Jahreshauptversammlungen** des Fördervereins bzw. auf Einladung auch an den **Vorstandssitzungen des Vereins**, um eine **bestmögliche Kommunikation** zu gewährleisten. Auf der anderen Seite haben wir als Schule gemeinsam mit dem Förderverein einen „**Finanzausschuss**“ eingerichtet, in dem alle an unserer Schule beteiligten Gruppen in regelmäßigen Abständen auf Antrag die entsprechenden Ausgaben des Fördervereins für z. B. Projekte, Materialien und Einrichtungsgegenstände an/für unsere(r) Schule gemeinsam beschließen.

16. LEISTUNGSKONZEPT

A. GRUNDSÄTZE UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER LEISTUNGSBEWERTUNG

B. SONSTIGE LEISTUNGEN IM UNTERRICHT/SONSTIGE MITARBEIT

B.1 Unterrichtsgespräch

B.2 Partner- und Gruppenarbeit

B.3 Referate und Präsentationen

B.4 Hausaufgaben

B.5 Dokumentationen

B.6 Schriftliche Übungen

B.7 Schriftliche Leistungen

C. SCHRIFTLICHE LEISTUNGEN

C.1 Klassenarbeiten und Klausuren

C.2 Facharbeit

C.2.1 Terminplan einer Facharbeit

C.2.3 Aufgaben und Ziele der Facharbeit

C.2.4 Themenfindung

C.2.5 Umfang und Gewichtung der Facharbeit

C.2.6. Anregungen zur Bewertung der Facharbeit

D. DAS SCHÜLERBETRIEBSPRAKTIKUM

A. Grundsätze und rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 AP -SI) und der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (§§ 13 bis 19 APO-GOST B) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „**Schriftliche Arbeiten**“ und „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ in der Sekundarstufe I und „**Sonstige Mitarbeit**“ in der Sekundarstufe II angemessen zu berücksichtigen.

Die „**Sonstigen Mitarbeit**“ sowie die „**Schriftlichen Arbeiten**“ besitzen bei der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II den gleichen Stellenwert.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit Unterricht erworbenen Kompetenzen. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. Die Lernerfolgsüberprüfung ist daher so anzulegen, dass sie den in den jeweiligen **Fachkonferenzen** beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht.

Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. In den einzelnen Fächern werden unterschiedliche Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt, die aber in allen Fällen kriterienorientiert und kompetenzorientiert sind.

Den Schülerinnen und Schülern wird in regelmäßigen Abständen – in der Oberstufe zum Ende eines Quartals – Auskunft über den Leistungsstand im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ gegeben.

B. Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Das Gymnasium in den Filder Benden Moers hat sich auf folgende fächerübergreifenden Kriterien bei der Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ bzw. der „Sonstigen Mitarbeit“ verständigt:

- B.1 Unterrichtsgespräch
- B.2 Partner- und Gruppenarbeit
- B.3 Referate und Präsentationen
- B.4 Hausaufgaben
- B.5 Dokumentationen
- B.6 Schriftliche Übungen

Nicht immer werden alle Aspekte in gleichem Maße in jedem Fach zum Tragen kommen, daher wird es bei der Notenfindung unterschiedliche Gewichtungen geben, die den Schülerinnen und Schülern durch unsere Kolleginnen und Kollegen transparent gemacht werden müssen.

B.1. Unterrichtsgespräch

Im Unterrichtsgespräch bewerten wir die Schülerinnen und Schüler nach folgenden Kriterien:

Kommunikationsfähigkeit, fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe), Initiative und Problemlösungsstrategien und Kontinuität der Mitarbeit.

Die Beurteilung erfolgt je nach Ausprägung von einer geringen Leistungseinschätzung, die der Note ausreichend entspricht, bis zu einer in hohem Maße einzuschätzenden Leistung, die den Noten gut bzw. sehr gut entspricht. Sollte eine Schülerin oder ein Schüler keine freiwillige Leistung zeigen und keine Beiträge nach Aufforderung liefern bzw. sollten diese falsch oder größtenteils falsch sein, führt dies zu einer ungenügenden bzw. mangelhaften Note.

B.2. Partner- und Gruppenarbeit

In der Partner- und Gruppenarbeit stellen wir über das Unterrichtsgespräch hinausgehende Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler, die im Folgenden dargestellt werden. Kriterien zur Beurteilung der Leistung in der Partner- und Gruppenarbeit sind folgende:

- Fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe),
- Kontinuität der Mitarbeit,
- Initiative und Problemlösungsstrategien,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Methodensicherheit,
- Arbeitsintensität,
- Teamfähigkeit und
- Präsentationskompetenz.

Die Beurteilung erfolgt je nach Ausprägung von einer geringen Leistungseinschätzung, die der Note ausreichend entspricht, bis zu einer in hohem Maße einzuschätzenden Leistung, die den Noten gut bzw. sehr gut entspricht. Sollte eine Schülerin oder ein Schüler nicht in Gruppen oder mit Partnern arbeiten und auch keine Ergebnisse präsentieren und sind die Beiträge innerhalb der Arbeitsgruppe darüber hinaus falsch oder teilweise falsch, führt dies zu einer ungenügenden bzw. mangelhaften Note.

B.3 Referate und Präsentationen

Ein Referat bzw. eine Präsentation bewerten unsere Lehrerinnen und Lehrer nach den Kriterien sachliche Richtigkeit, eigenständige Auswahl und Zuordnung der Aspekte, Gliederung und Formulierung, Thesenpapier, Interaktion mit der Lerngruppe, Präsentation und Vortrag und Einhalten der Vorgaben.

B.4 Hausaufgaben

Sekundarstufe I

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit, deren wesentlicher Teil im Unterricht geleistet wird.

Wir geben Hausaufgaben auf,

- um das im Unterricht Erlernte und Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden und
- die zur Vorbereitung neuer Aufgaben genutzt oder die im Unterricht eingesetzt werden und die Gelegenheit zu selbstständiger Auseinandersetzung mit einer begrenzten neuen Aufgabe bieten.

Hausaufgaben tragen somit dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler befähigt werden, Lernvorgänge selbst zu organisieren sowie Arbeitstechniken und Arbeitsmittel selbst zu wählen und einzusetzen.

Grundsätze der Hausaufgaben in der Sekundarstufe I

Wir erteilen Hausaufgaben nach folgenden Grundsätzen:

- Hausaufgaben entstammen dem Unterricht und führen wieder zu den unterrichtlichen Inhalten hin.
- Hausaufgaben berücksichtigen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und sollen von ihnen selbstständig, d. h. ohne fremde Hilfe, in angemessener Zeit angefertigt werden können.

Wir beachten bei der Stellung von Hausaufgaben, dass an Tagen mit Nachmittagsunterricht keine Hausaufgaben für den Unterricht des folgenden Tages gestellt werden. Darüber hinaus können Hausaufgaben dann aufgegeben werden, wenn an einem Freitag kein Nachmittagsunterricht stattfindet oder wenn nicht mehr als zwei Stunden Nachmittagsunterricht erteilt werden.

Die Ergebnisse der Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und sinnvoll in die weitere Arbeit im Unterricht einbezogen werden. Wir zensieren die Hausaufgaben in der Sekundarstufe I nicht, achten aber darauf, dass sie unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden.

Hausaufgaben sind zum vereinbarten Termin vorzulegen. Sollten sie aufgrund inhaltlicher Schwierigkeiten nur teilweise erledigt worden sein, weisen die Schülerinnen oder Schüler nach, dass sie sich mit dem aufgetretenen Problem auseinandergesetzt haben. Nicht angefertigte oder fehlerhafte Hausaufgaben werden zur nächsten Unterrichtsstunde erledigt bzw. korrigiert.

Bei mehrfach nicht gemachten Hausaufgaben werden die Eltern schriftlich informiert. Zur Optimierung der Kommunikationswege nutzen wir für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I unseren Schulplaner bzw. unsere digitalen Kommunikationsmöglichkeiten (WebUntis).

Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II können die Hausaufgaben im Rahmen der **Sonstigen Mitarbeit** bewertet werden. Dabei werden folgende Kriterien angewendet:

- inhaltliche Richtigkeit, Präzision, Text- bzw. Problemverständnis
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Ausführungen
- Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung
- sprachliche und fachterminologische Klarheit
- fristgerechte Anfertigung
- Vorstellung der Hausaufgaben.

Nicht gemachte Hausaufgaben können in allen von Schülerinnen und Schülern selbst zu vertretenden Fällen wie nicht erbrachte Leistungen bewertet und damit einer Leistungsverweigerung gleichgestellt werden.

B.5 Dokumentationen: Unterrichtsmappen und -protokolle

In den Fächern, in denen Unterrichtsmappen zur Unterrichtsdokumentation geführt werden, haben wir uns für die Bewertung auf folgende Grundsätze geeinigt:

- sinnvolle eigene Beiträge
- Vollständigkeit
- Ordnung: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Arbeitsblätter, Datum
- Sorgfalt: Schriftbild, Übersichtlichkeit, Sauberkeit
- vollständig und korrekt ausgefüllte Arbeitsblätter
- Heffführung und Dokumentation auf dem iPad/Tablet.

In den Fächern, in denen Unterrichtsprotokolle zur Dokumentation geführt werden, gelten für die Bewertung folgende Grundsätze:

- äußere angemessene Form
- Vollständigkeit
- sachliche Richtigkeit
- inhaltliche und sprachliche Darstellung.

B.6 Schriftliche Übungen

Eine Form der sonstigen Mitarbeit ist die benotete schriftliche Übung. Die schriftliche Übung bezieht sich auf ein begrenztes Stoffgebiet und verlangt die Lösung von Aufgabenstellungen, die sich zwingend unmittelbar aus dem Unterricht ergeben. Unsere Kolleginnen und Kollegen sichern durch „Schriftliche Übungen“ den Lernerfolg, indem

- Hausaufgaben überprüft werden,
- ein Unterrichtsaspekt dargestellt wird,
- bekannte Probleme beschrieben werden und
- aus dem Unterricht bekannte Lösungswege und Ergebnisse nachvollzogen werden.

Eine benotete schriftliche Übung darf nur an einem Tag angesetzt werden, an dem die Schülerinnen und Schüler keine Klassenarbeiten bzw. Klausuren schreiben. Die schriftliche Übung wird den Schülerinnen und Schülern zwingend im Vorfeld und rechtzeitig angekündigt.

Der zeitliche Umfang beträgt in der Sekundarstufe I nicht mehr als 20 Minuten und in der Sekundarstufe II nicht mehr als 45 Minuten.

C. schriftliche Leistungen

C.1. Klassenarbeiten und Klausuren

Sekundarstufe I

Das folgende Klassenarbeitsraster für die Sekundarstufe I zeigt die Menge und den zeitlichen Umfang der Klassenarbeiten. Da sich die rechtlichen Vorgaben verändern, legen wir als Gymnasium in den Filder Benden grundsätzlich fest, dass in den schriftlichen Fächern bis zur Jahrgangsstufe 7 drei Klassenarbeiten je Halbjahr geschrieben werden, ab der Jahrgangsstufe 8 werden zwei bzw. drei Klassenarbeiten angesetzt. Hierbei werden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 einstündige, in den Jahrgangsstufen 7 und 8 ein- bis zweistündige und ab der Jahrgangsstufe 9 zweistündige Klassenarbeiten geschrieben. Darüber hinaus werden im Wahlpflichtunterricht II der Klassen 9 und 10 pro Schuljahr je vier Klassenarbeiten von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben.

Schriftliche Leistungen werden in der Sekundarstufe I in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Mathematik und Spanisch abgelegt. Diese Fächer werden ab der Klasse 5 bzw. ab der Klasse 7 unterrichtet. Darüber hinaus kommen ab der Klasse 9 zwei Arbeiten pro Halbjahr im Wahlpflichtfach II. Dazu gehören die Fächer Französisch, Informatik, Musik, BioMed, Spanisch, NaWi und MedienInside.

Die Fachschaften haben sich auf Grundzüge der Leistungsbewertung für ihre jeweiligen Fächer geeinigt. Um eine Kontinuität der Vereinbarungen bei neuen Lehrerinnen und Lehrern zu gewährleisten und auch eine Evaluation vornehmen zu können, ob Vereinbarungen eingehalten werden, werden von allen Fächern seit mehreren Jahren von den Lehrerinnen und Lehrern Arbeiten und Bewertungsraster ausgetauscht.

Klausuren in der Oberstufe werden in allen Fächern abgelegt, die entweder verpflichtend schriftlich sind oder von den Schülerinnen und Schülern schriftlich ausgewählt wurden.

Die Bewertung in der Sekundarstufe II orientiert sich an den Bewertungsrastern für das Zentralabitur.

Weitere schriftliche Leistungen sind die Facharbeit und der Praktikumsbericht, deren Bewertung im Folgenden weiter unten ausgeführt wird.

Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II schreiben die Schülerinnen und Schüler in der Regel pro Quartal eine Klausur in ihren schriftlich angewählten Fächern. Ausnahme: Die erste Klausur in der Einführungsphase in den Fächern Chemie, Physik, Biologie, Informatik, Geschichte, Pädagogik, Sozialwissenschaften, evangelische und katholische Religion, Philosophie und Erdkunde entfällt.

Eine weitere Ausnahme bildet die zweite Klausur des ersten Halbjahrs im ersten Jahr der Qualifikationsphase in den modernen Fremdsprachen. Sie wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Dies gilt nicht für neu einsetzende Fremdsprachen (Japanisch, Spanisch).

C.2 Facharbeit

C.2.1. Terminplan einer Facharbeit

Die Vorbereitung auf die Facharbeit beginnt zunächst mit dem von der Beratungslehrerin bzw. vom Beratungslehrer geleiteten Workshop „Fit für die Facharbeit“, bei dem die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage des gleichnamigen Readers über die Aspekte „Themenwahl und Zeiteinteilung“, „Formale Gestaltung und Layout“, „Aufbau“, „Umgang mit Zitaten in der Facharbeit“ und „Erstellung eines Literaturverzeichnisses“ informiert werden. Einige der Bausteine werden innerhalb des Workshops in Übungsphasen vertieft. Eine Einsicht in den Reader bzw. die Übungsaufgaben ist zudem über den eigens eingerichteten Moodle-Raum „Facharbeiten“ möglich.

An den Workshop schließt sich die Fach-/Fachlehrer- und Themenwahl an. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Thema, das sie interessiert und genügend Material zur Recherche bietet. Dabei müssen sie jedoch darauf achten, dass sie die Arbeit im Rahmen eines ihrer schriftlichen Fächer verfassen. Der gewählte Fachbereich ist diesbezüglich also eingeschränkt. Gemeinsam mit dem betreuenden Fachlehrer bzw. der betreuenden Fachlehrerin wird das Thema der Arbeit nun eingegrenzt. Der genaue Fokus der Arbeit soll sicherstellen, dass das Thema nicht zu breit oder zu eng gewählt ist.

Hierauf folgt die weitere Arbeitsphase, die in regelmäßigen Abständen durch Beratungsgespräche mit dem betreuenden Fachlehrer bzw. der betreuenden Fachlehrerin ergänzt wird. Diese Phase umfasst die Recherche (Sammlung umfassender Informationen aus verschiedenen Quellen), Erstellung einer Gliederung der Facharbeit, Formulierung einer Einleitung (Beschreibung des Themas, der Motivation hinter der Wahl, Vorgehensweise), eines Hauptteils (ausführliche Behandlung des Themas) und eines Schlussteils (Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse und deren Bedeutung, Thematisierung offener Fragen und möglicher zukünftiger Forschungspotenziale). Die Arbeit wird durch die Erstellung eines Quellenverzeichnisses, das Korrekturlesen und die Plagiatsprüfung abgerundet.

Die Abgabe der Facharbeit erfolgt in ausgedruckter Form im Oberstufenbüro und in digitaler Form auf Moodle im Raum „Facharbeiten“.

C.2.3 Aufgaben und Ziele der Facharbeit

Die Facharbeit verfolgt verschiedene Aufgaben und Ziele, die dazu dienen sollen, die wissenschaftspropädeutischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in Forschung, Analyse, Argumentation und schriftlicher Kommunikation zu fördern.

Es geht in diesem Zusammenhang vor allem um:

- die Vertiefung von Fachwissen,
- die Entwicklung von Fähigkeiten zur kritischen Analyse verschiedener Informationen,
- das selbstständige Arbeiten,
- die Übernahme von Verantwortung für den gesamten Prozess der Arbeit,
- die Förderungen der Schreibkompetenz,
- die Förderung der kritischen Denkfähigkeiten,
- den Erwerb (und die Erweiterung) von Kompetenzen im Bereich Quellenarbeit und Zitation und
- das wissenschaftspropädeutische Arbeiten bzw. die Vorbereitung auf das Studium.

C.2.4 Themenfindung

Die Themenfindung erfolgt selbstständig durch die Schülerinnen und Schüler. Im einführenden Workshop (s.o.) erhalten sie jedoch Hilfestellungen, die sie bei der Themenfindung unterstützen können, z.B.

- Beratung einholen (Feedback von Lehrerinnen und Lehrern, Fachexperten und -experten oder Mitschülerinnen und Mitschülern)
- Berücksichtigung persönlicher Erfahrungen und Interessen
- initiale Recherche, um allgemeines Verständnis von möglichen Themen zu erhalten
- Beachtung aktueller Fragen, Trends oder Entwicklungen im entsprechenden Fachgebiet

C.2.5 Umfang und Gewichtung der Facharbeit

Der Umfang einer Facharbeit liegt zwischen 8-12 Seiten. Dieser Umfang schließt jedoch nicht das Quellenverzeichnis bzw. die Anhänge mit ein.

Die Facharbeit wird in einem schriftlichen Fach geschrieben. Sie ersetzt in diesem Fach eine vollständige Klausur. Es handelt sich dabei um die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase 1 (Q1). Die Facharbeit und die zweite Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 machen jeweils 25% der Gesamtnote aus, die restlichen 50% der Beurteilung entfallen auf die Sonstige Mitarbeit.

C.2.6 Anregungen zur Bewertung der Facharbeit

Für die Bewertung der Facharbeiten wählen die Fachschaften ein individuelles Bewertungsraster, das den fachspezifischen Anforderungen Rechnung trägt.

Fachschaftsübergreifend sollen jedoch unter anderem folgende Aspekte bei der Bewertung einer Facharbeit berücksichtigt werden:

- inhaltliche Richtigkeit und Tiefe
- Recherchequalität
- logische Strukturierung und sinnvolle Gliederung der Arbeit
- Verwendung einer klaren und verständlichen Sprache und eines angemessenen Stils
- argumentative Struktur

- kritische Auseinandersetzung mit gewonnenen Erkenntnissen / Reflexion
- Einhaltung formaler Vorgaben
- Selbstständigkeit

D. Das Schülerbetriebspraktikum

In der **Q1** findet vor den Sommerferien ein **zweiwöchiges Studien- und Berufswahlpraktikum** statt. Die Schülerinnen und Schüler suchen selbstständig geeignete Praktikumsstellen, um die Arbeits- und Studienwelt im Allgemeinen kennenzulernen und bereits erste Einblicke in ihr gewünschtes Berufsfeld oder Studienfach zu erhalten. Ziel des Berufspraktikums ist es, den Schülerinnen und Schülern einen wirklichkeitsnahen Einblick in die Wirtschafts- und Arbeitswelt zu ermöglichen. Dabei sollen sie sich über ein selbst gewähltes Berufsfeld orientieren, Einblicke in das Sozialgefüge eines Betriebes bekommen und durch die kritische Auseinandersetzung mit ihren Erfahrungen in einem zu verfassenden Bericht eine Entscheidungshilfe für die eigene Berufswahl erhalten. Das Praktikum soll zum einen den langfristigen Prozess der Berufsorientierung unterstützen, zum anderen sollen die Schüler/innen Ausschnitte aus der Wirtschafts- und Arbeitswelt kennenlernen und ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten zutreffender einzuschätzen.

Im Rahmen dieses zweiwöchigen Studien- und Berufswahlpraktikum besteht für interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit eines **Dualen Orientierungspraktikums am Standort Duisburg der Universität Duisburg-Essen**.

- Die Schülerinnen und Schüler besuchen eine Woche lang Seminare und Vorlesungen aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis für Schülerinnen und Schüler. Diese sind speziell für diese Zielgruppe geöffnet und hinsichtlich des Lernstoffs an diese angepasst. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vorgefertigte Stundenpläne (zusammengestellt aus dem Angebot der jeweiligen Fakultäten), können diese aber individuell anhand von Modulbausteinen ergänzen.
- Im Anschluss an die Studienwoche hospitieren die Schülerinnen und Schüler eine weitere Woche in dem entsprechenden Arbeitsfeld in einem Betrieb, um die berufliche Praxis näher kennen zu lernen. Der betriebliche Teil wird von den Schülerinnen und Schülern selbstständig organisiert und seitens der Schule begleitet.

D.1. Praktikumsbericht – formaler und inhaltlicher Aufbau

Im Praktikumsbericht werden die Erfahrungen, Eindrücke und Erkenntnisse der Schülerinnen und Schüler während des Praktikums zusammengefasst. Der Bericht soll einen klaren formalen und inhaltlichen Aufbau haben, um die Informationen systematisch zu präsentieren und die Inhalte zu reflektieren. Der Praktikumsbericht wird folgendermaßen gegliedert. Letztendlich ergibt sich die Gliederung aus den entsprechenden Inhalten.

a. Einleitung

- Einleitende Überlegungen, z.B. Motivation für die Auswahl der Praxisstelle, Bewerbung und/oder Weg zur Praxisstelle

- Inhaltliches Thema oder Fragestellung, die sich aus dem Praktikum ergibt, welche im Bericht vertieft wird (anhand von Beobachtungen, theoretischer Reflexion). Was könnte der thematische „rote Faden“ sein, der sich im Praktikumsbericht findet?

b. Die Praktikumsstelle

- Organisationsstruktur der Einrichtung: Träger (Verband, Kirche, Staat, Kommune, Selbsthilfeorganisation), Mitarbeiterstruktur (Zahl der hauptamtlich, ehrenamtlich, auf Honorarbasis angestellten Mitarbeiter, ihre Qualifikationen und beruflichen Biographien), Arbeits- und Leitungsstruktur, Tätigkeitsfelder der Einrichtung
- Aspekte der geschichtlichen Entwicklung; Wirtschafts- und Sozialstruktur der Region/Stadtteil, in der die Einrichtung liegt (falls relevant)
- Ziele/Konzept, Zielgruppen/Klientel und Aufgaben der Praktikumsstelle
- rechtliche Grundlangen der pädagogischen Arbeit
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen/Behörden/Kunden
- Besondere Probleme (z.B. finanzielle, bauliche Bedingungen und räumliche Ausstattung).

c. Darstellung der eigenen Erfahrungen und Tätigkeiten/Beobachtungen

Folgende Punkte werden beschrieben:

- Aufgabengebiet und Arbeitsvereinbarungen im Praktikum (Absprachen über Tätigkeitsschwerpunkte, Arbeitszeiten, Anleitung bzw. Betreuung)
- Welche Methoden und Arbeitsweisen spielen eine Rolle? (z.B. Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Beratung etc.)
- Beobachtungsmaterial aus dem Praktikum, welches zum selbstgewählten Thema/zur Fragestellung passt (siehe Einleitung).
- Darstellung eines „ganz normalen“ Arbeitstages
- ein selbst betreuter Fall bzw. ein selbstständig bearbeitetes Projekt
- Darstellung eines besonderen Ereignisses, einer oder einiger aufschlussreiche Situationen, einer "erfolgreichen" Aktion, eines schwierigen Konflikts
- Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Kommunikation mit Mitarbeiter*innen /anderen Praktikantinnen und Praktikanten

d. Theoriebezogene Reflexion v.a. beim dualen Orientierungspraktikum mit der Universität Duisburg

- Theoriebezogene Reflexionen zum Beobachtungsmaterial und dem damit aufgeworfenen Thema/Fragestellung (siehe Einleitung). Bspw. könnte diskutiert werden, inwiefern sich theoretische Ansätze mit der erlebten Praxisrealität vereinbaren lassen? Ob wissenschaftliche Impulse zur Veränderung/Reflexion von Praxis vorliegen?

- Weiteres, z.B. die eigenen Lernerfahrungen, Erfolge und/oder Misserfolge im Praktikum, Was wurde gelernt? Schwierigkeiten, ihre Ursachen, Lösungsversuche etc.

e. Fazit

- Schlussfolgerungen/Anregungen/Diskussionspunkte zum selbstgewählten Thema/ Fragestellung des Berichts (siehe auch Einleitung).
- Fragen und Kritik zu bzw. an der erfahrenen Praxis
- Wie wirkten sich welche institutionellen Bedingungen (z.B. personelle / finanzielle Ausstattung, Struktur und Organisation) auf die Tätigkeit in der Praxisstelle aus?
- Welche Möglichkeiten bestanden, auf die Praxis im Tätigkeitsfeld einzuwirken? In welchen Bereichen könnten auf welche Weise progressive Veränderungen erreicht werden?
- Ist die Praxisstelle für Praktikantinnen zu empfehlen?
- Ergaben sich besondere Fragestellungen für das Studium oder gar für die spätere Berufsperspektive?

f. Literatur- und Quellenverzeichnis

- Wissenschaftliche Fachliteratur,
- Materialien (Flyer, Konzepte, Broschüren etc.)
- Internetquellen

g. Anhang

Folgende Punkte sollten enthalten sein:

- Einrichtungsmaterialien (Flyer, Konzepte, Programme), Fotos etc.
- Eigene Notizen, z.B. Auszug aus dem Praktikumstagebuch, Mitschriften

h. Leitfaden zur Erstellung des Praktikumsberichts mit Hilfe eines Tagebuchs

Das **Studien- und Berufswahlpraktikum am Ende der Q1** bietet unseren Schülerinnen und Schülern die einzigartige Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die Arbeitswelt eines Unternehmens zu erhalten. Dies beinhaltet die Möglichkeit, typische Arbeitsabläufe innerhalb des Unternehmens kennenzulernen und diese in übergeordnete Betriebsabläufe einzufügen. Dieser Aspekt des Praktikums erlaubt den Schülerinnen und Schülern nicht nur, die spezifischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten ihres gewählten Arbeitsbereichs zu verstehen, sondern auch, wie dieser in den Gesamtkontext des Unternehmens eingebettet ist.

Ein exemplarischer Arbeitstag kann dabei als ein wertvolles Werkzeug dienen, um den Praktikantinnen und Praktikanten eine praxisnahe Vorstellung davon zu vermitteln, wie der normale Arbeitsalltag im Unternehmen aussieht. Dies kann Aufgaben wie das Kennenlernen der täglichen Routinen, die Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten sowie die Erfahrung mit den Herausforderungen und Chancen beinhalten, die in diesem Arbeitsumfeld auftreten können.

Darüber hinaus ermöglicht die Einordnung des Arbeitsablaufs in die übergeordneten Betriebsabläufe den Schülerinnen und Schülern, die Bedeutung ihrer Arbeit für das gesamte Unternehmen zu erkennen. Sie können sehen, wie ihre Aufgaben dazu beitragen, die Ziele und den Erfolg des Unternehmens zu unterstützen. Dies unterstützt nicht nur ihre Motivation, sondern vermittelt auch ein besseres Verständnis für die unternehmerischen Prozesse und die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Abteilungen und Funktionen eines Unternehmens.

Insgesamt bietet das **Studien- und Berufswahlpraktikum** am Ende der Q1 unseren Schülerinnen und Schülern somit eine wertvolle Lerngelegenheit, bei der nicht nur praktische Fähigkeiten und Kenntnisse erworben werden, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Arbeitswelt und die betrieblichen Abläufe entwickelt werden kann. Dies kann ihnen bei ihrer zukünftigen Berufswahl und ihrer persönlichen Entwicklung von großem Nutzen sein.

Diese Aspekte sind dafür verantwortlich, dass wir das Studien- und Berufswahlpraktikum möglichst spät – am Ende der Q1- durchführen.